

Dem Briefträger Scholz in Bittau und dem Landbriefträger Dübel in Gausig sowie dem Expedienten Wöckel im Bergbau-Bureau der Altien-Gesellschaft Königin Marienhütte in Gainsdorf ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Herrn Sparsassenkassier Robert Witterlich in Greibach, welcher nach 37jähriger langjähriger Tätigkeit von seinem Amte zurücktritt, wurde das Ehrenzeichen verliehen.

Durch Kampf zum Sieg! — so lautet der Titel des historischen Festspiels, das Herr Willy Soendermann für den in der Zeit vom 6. bis 8. Oktober in Dresden stattfindenden Gardereiztag verfasst hat. Mit großem Geschick hat sich der Schriftsteller seiner Aufgabe, ein gegebenes und dazu noch in dem beschränkten Rahmen der Regimentsgeschichte sich bewegendes Sujet dramatisch zu behandeln, entledigt.

Der Bund deutscher Frauenvereine schloß seine 4. Generalversammlung mit einer Abschiedsfeier, die vorgehen Abend im großen Saale des Gerickehauses stattfand. Eingeleitet wurde die gut besuchte Feier, die u. a. auch durch das Erscheinen des Herrn Grafen v. Seebach ausgezeichnet war, mit einem von Frau Caroline Camp verfassten Festspiel 'Die sieben Raben', das inhaltlich den Kulturbeziehungen der Frauenrechtlerinnen angepaßt war.

Das 1. Königl. Sächsisches Pionier-Bataillon Nr. 12 hat bereits, wie dieser Tage vor bekannter Mannkraft bekannt gegeben wurde, zwei bei dem Infanterischen Pionier-Regiment (der Marine-Brigade zugehörig) freiwillig eingetretene Pioniere durch den Tod verloren. Es sind dies die vormaligen Nr. 3. Kompagnie angehörenden Pioniere Luther aus Woltersdorf und Scheiner aus Freiberg. Ersterer fand den Heldentod (Schuß in den Kopf) vor dem Feind, letzterer starb auf der Hinfahrt und wurde seine Leiche mit militärisch-heimatlichen Ehren in das Meer gebettet.

Das 1. Königl. Sächsische Pionier-Bataillon Nr. 12 hat bereits, wie dieser Tage vor bekannter Mannkraft bekannt gegeben wurde, zwei bei dem Infanterischen Pionier-Regiment (der Marine-Brigade zugehörig) freiwillig eingetretene Pioniere durch den Tod verloren. Es sind dies die vormaligen Nr. 3. Kompagnie angehörenden Pioniere Luther aus Woltersdorf und Scheiner aus Freiberg. Ersterer fand den Heldentod (Schuß in den Kopf) vor dem Feind, letzterer starb auf der Hinfahrt und wurde seine Leiche mit militärisch-heimatlichen Ehren in das Meer gebettet.

Die musikalischen Verhältnisse Dresdens haben es wünschenswert erscheinen lassen, eine Vereinigung der Dresdner Civil-Musikdirektoren zu begründen. Da diese Vereinigung über eine bedeutende Anzahl guter Musiker verfügt, so dürfte es dem Publikum, insbesondere den Vereinsvorständen, sehr willkommen sein, Vorträge auf Musikausführungen jeder Art und in jeder Gattung — Streich- wie Blasmusik — bei der genannten Vereinigung anzuhören.

Der Verband Dresdner Regellubs (Deutscher Regellub) hielt kürzlich seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab. Nach Eröffnung und Begrüßung der Versammlung durch den Vorsitzenden, Herrn Rich. Gnaud, kam der Geschäfts- und Kassabericht zum Vortrag. Der Kassensaldo beträgt für dieses Jahr 1406,38 Mk. Die Fortstands-Neuwahl ergab folgenden Resultat: 1. und 2. Vorsitzender die Herren Richard Gnaud und Albert Helmstädt, 1. und 2. Kassierer Adolf Hoffmann und Ernst Wöhe, 1. und 2. Schriftführer Richard Gerold und Albin Schoppe. Der Verband besteht z. B. aus ca. 400 Mitgliedern. Das nächste große Sächsisch-Härtungische Goutegelfest findet im Juli 1901 in Crimmitschau statt.

Zwölf Damen, welche der Stenographie nach Gabelberger kundig sind, und für solche, die sie erlernen wollen, bietet sich jetzt auch in der Hauptstadt Gelegenheit zur Weiterbildung resp. Erlernung dieser Kunst. Fräulein Anna Sühle, gepr. Lehrerin der Stenographie, erhält für den Damenstenographenverein 'Gabelberger', der seine Übungen in der Altstadt nach wie vor an vier Abenden im Heim für Handlungsgeschäftlichen, Johannesallee 1, 2. Etg., abhält, Dienstags und Freitags, Abends von 1/2 7 Uhr an in der S. Bürgerstraße, Warfengasse 35, Unterricht.

Es ist ca. 40 Dresdner Handwerksmeister, Gewerbetreibenden und Gewerkschülern durch die finanzielle Beihilfe des Rathes ermöglicht, die Pariser Weltausstellung Mitte Oktober besuchen zu können. Der Rath hat die Unterstützung, Verpflegung und Führung dieser Herren dem ökonomischen Balkonschen Reisebureau in Dresden übertragen. Unter der Leitung des Herrn Balzard wird bei den Führungen dem Publikum eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Mander dieser Herren dürfte nicht nur wertvolle Kenntnisse für sein Geschäft mit fortnehmen, sondern auch Heilens an der Erleuchtung gehen, die großartigste aller Ausstellungen gesehen zu haben. Die allgemein beliebten Balkonschen Gesellschaftsreisen nach Paris finden nur noch dreimal statt. Abreise aus Dresden beginn. Leipzig am 10., 17. und 24. Oktober. Aus Köln am 11., 18. und 25. Oktober. Schluß der Ausstellung am 4. November. Aufträge, Anmeldungen und Programmverteilung durch Balzard's Reisebureau, Dresden, Strubstraße 13.

Anlässlich des in Leipzig tagenden national-sozialen Vertreterkongresses im 'Erdell' wurde eine öffentliche national-soziale Volksversammlung abgehalten. Auftragsredner hielten Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Schum, Herr Redakteur v. Gerlach, Herr Redakteur Wauernbrecher und Herr Max Müller. Am meisten Beifall erzielten die zuletzt genannten beiden Redner. Ueber den Totalertrag der Versammlung wird man sich, wie die 'Leipz. Btg.' mitteilt, kurz dahin zusammen-

lassen können, daß sie ziemlich bedeutungslos verlief. Die gegebenen Ansprachen reichten weder zu scharfem Widerspruch, noch konnten sie andererseits politische Gegner für die national-sozialen 'Wahrheit' gefangen nehmen. Dr. Wauernbrecher erregte durch den Schwung seiner wärmern Begeisterung, der seine Rede durchglühlte. Seine Auffassung der politischen Lage ist aber wohl eine allzu idealistische und utopische, um den realen Verhältnissen gerecht zu werden. Max Müller gab einen Ueberblick über die Einträge, die er bei einem Besuche der Pariser Weltausstellung von dieser gewonnen. Besonders verbreitete er sich über das Verhältnis der Arbeiter und der Arbeit zur Ausstellung.

Bekanntlich schreibt die am 1. Oktober in Kraft getretene Novelle zur Gewerbeordnung vor, daß von 9 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens offene Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein müssen. Als offene Verkaufsstellen im Sinne des Gesetzes sind neben Verkaufsstellen, Verkaufsständen u. s. w. auch die dem Verkauf von Gekochtem und Rostwaren, Cigaretten, Streichhölzern, Sandtuch mit Seife, Postkarten und anderen Waaren dienenden, in den dem Publikum allgemein zugänglichen Räumen der Bahnhöfe aufgestellten Automaten anzusehen. Die Staatsbahnverwaltung hat deshalb mit Rücksicht auf die neue Gesetzesbestimmung den Schluß dieser Automaten auf 9 Uhr Abends und die Öffnung auf 5 Uhr Morgens angeordnet. Automaten, durch welche Bahnfahrkarten oder andere Fahrkarten verkauft werden, fallen nicht unter die Gewerbeordnung, und sind deshalb der erwähnten Vorschriften Verkauf unbedenklich.

Der heutige Nummer dieses Blattes liegt für die Gesamtauflage ein Prospekt nebst Abonnements-Einladung der Zeitschrift 'Dies Blatt' gebürtig der 'Hausfrau', Verlag von Friedrich Schöner, Berlin SW., bei.

Die Burzener Smyrna-Teppiche und Velours-Fabriken haben, da sie der starken Nachfrage nach ihren alleseitig als solid und geschmackvoll anerkannten Teppichen, Mangels genügender Werkstätten in Burzen nicht zu entsprechen vermögen, am hiesigen Plage, Freibergstr. 75, eine Teppich-Fabrikation errichtet, wo geübte Arbeiterinnen dauernde und lohnende Beschäftigung finden, und junge Mädchen für diese laubere, leichte, aber geschickte Hand erforderliche Arbeit dazugelernt werden, daß sie bereits von Anfang an entsprechenden Lohn erhalten.

Der heutige Nummer dieses Blattes liegt für die Gesamtauflage ein Prospekt nebst Abonnements-Einladung der Zeitschrift 'Dies Blatt' gebürtig der 'Hausfrau', Verlag von Friedrich Schöner, Berlin SW., bei.

Die Burzener Smyrna-Teppiche und Velours-Fabriken haben, da sie der starken Nachfrage nach ihren alleseitig als solid und geschmackvoll anerkannten Teppichen, Mangels genügender Werkstätten in Burzen nicht zu entsprechen vermögen, am hiesigen Plage, Freibergstr. 75, eine Teppich-Fabrikation errichtet, wo geübte Arbeiterinnen dauernde und lohnende Beschäftigung finden, und junge Mädchen für diese laubere, leichte, aber geschickte Hand erforderliche Arbeit dazugelernt werden, daß sie bereits von Anfang an entsprechenden Lohn erhalten.

Am 31. Dezember d. J. werden es 60 Jahre, daß die Chemnitz-Niesauer Eisenbahn an den sächsischen Staat überging und daß die Königl. Direktion der Chemnitz-Niesauer Staatsbahnen in Chemnitz errichtet wurde. Es bestanden sich also vom Beginn des Jahres 1851 an die sächsischen Staatsbahnen unter der Leitung von drei Direktionen, deren Verwaltungsbereiche sich nirgends berührten. Später erfolgte jedoch die Verhinderung zuerst zwischen den beiden Verwaltungskomplexen der Direktionen in Leipzig und Chemnitz, und zwar durch die Eröffnung der Chemnitz-Südlicher Staatsbahn am 15. November 1858, von welchem Tage ab diese beiden Direktionen unter der Bezeichnung 'Königliche Direktion der westlichen Staatsbahnen in Leipzig' vereint wurden, während die Dresdener Direktion vom gleichen Tage ab die Benennung 'Königliche Direktion der östlichen Staatsbahnen' erhielt. Die Verwaltungsbereiche beider Direktionen waren durch die im Besitze und Betriebe der Leipzig-Dresdener Eisenbahnkompanie befindlichen Linien von einander getrennt. Die Chemnitz-Staatsbahnenbestimmungen wolle dies 50jährige Jubiläum, an dem das sächsische Staatsbahnenwesen so bedeutend erweitert wurde, in entsprechender Weise feiern.

Glasshütte. Vor einiger Zeit hatte sich hier, auf Anregung des Herrn Geheimrath Professor Dr. Förster-Berlin, ein Komitee gebildet, das die Unterhaltung der von der deutschen Marine gebrauchten Schiffsstationen, zu denen die Hochwerke bisher aus England bezogen werden mußten, in Deutschland selbst anstrebt. Die Reichsregierung hat nunmehr zur Unterhaltung des Blanes 5000 Mk. bewilligt, auch die sächsische und bairische Regierung, sowie verschiedene Privatpersonen haben Beiträge zugelegt. Die Firma Straßer u. Kothe, hier, ist mit der Unterfertigung dieser Werke betraut worden. Es sollen jährlich 100-150 Stück zum Preise von 175 Mk. angefertigt werden. Die Uebertragung dieser Arbeiten beweist wiederum, welches Vertrauen man auf die Leistungsfähigkeit unserer Industrie setzt.

Täfelin, 3. Oktober. Lehrer Taubner an der hiesigen Wappenhöhlichen Anstalt beging sein 40jähriges Amts- und 25jähriges Lehrereubiläum.

Leipzig, 3. Oktober. Ueberrunden findet vor der Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts die Hauptverhandlung gegen die Brillantenräuber Edward Norton alias George Williams und James A. Harfins, Beide aus Amerika, statt. Bekanntlich war es Harfins Ende April gelungen, bei dem hiesigen Juwelier Goldner am Markt einen Brillantenschmuck im Werthe von 6000 Mk. zu stehlen, wobei Norton den Aufspäher gemacht hatte. Glücklicher Weise wurden die Diebe gleich nach verübter That festgenommen. In Antwerpen hatten sie bereits einen Schmuck im Werthe von 14,000 Frs., in Köln einen solchen im Werthe von 8000 Mk. und in Frankfurt a. M. einen im Werthe von 2000 bis 2500 Mk. gestohlen. Die Schmuckstücke waren durch die hiesige Polizei in Berlin wiedererlangt worden. In einem Vortergelichte war ein 17 Jahre altes Dienstmädchen in Stellung, dessen Dilettantentum es war, Butter zu den Kunden zu schaffen und die Gelder dafür in Empfang zu nehmen. Um nun eine recht vermehrte Kundtschaft zu erlangen, verließ das Mädchen auf die Idee, die Kunde Butter für 40 bis 50 Pf. billiger zu verkaufen, als der Preis der Butter war. Um das Defizit auszugleichen, bestahl die Betton die Kasse ihrer Herrschaft. Es wird ihr zur Last gelegt, daß sie ihren Bräutigam innerhalb eines Jahres um 3000 bis 4000 Mk. geküßelt hat.

Leipzig, 2. Okt. Ein hiesiges Dienstmädchen hatte, während es einige Zeit von hier abwesend war, seine Kommode bei einer Lithographischen Druckerei eingelassen. In dieser Kommode befand sich ein dem Dienstmädchen gehöriges Sparbüchlein mit einer Einlage von 721 Mk. Als das Dienstmädchen gestern Geld abheben wollte, wurde ihm auf der Spartheke eröffnet, daß in der Spartheke bereits 300 Mk. in fünf Füllen abgehoben worden seien und daß die Seite, auf welcher diese Abhebungen vermerkt gewesen, herausgerissen sei. Die Eigentümerin suchte dahin, daß die Wirthin des Wädhens mittels Nachschlüssel die Kommode geöffnet und nach und nach die Abhebungen vorgenommen und das Geld für sich verwendet hatte.

Am Sonntag fand in Stolberg eine Kirchenvisitation statt, für die folgende Ordnung aufgestellt worden war: Vormittags 9 Uhr Gottesdienst in der Jakobikirche, halb 12 Uhr Besprechung mit den Religionslehrern des Kirchspiels. Nachmittags 2 Uhr Unterredung mit der konfirmanden Jugend und Nachmittags halb 4 Uhr Hausväterversammlung. Zur Vorname der Revision waren abgeordnet der Oberkonsistorialrath und Vizepräsident des Evangelischen Landeskonsistoriums D. Ademann, sowie die Oberkonsistorialräthe Neuvel und Claus. An die Kirchenvisitation schloß sich die diesjährige Diözesanversammlung der Synode Stolberg an, an der außer dem Herrn Oberkonsistorialrath, dem Konsistorialrath, dem Schulinspektor und die Synoden- und kirchlichen Behörden von Stolberg teilnahmen.

In Reichenau brach am Donnerstag Vormittag beim Bauerngutsbesitzer Robert Scholze Feuer aus, wodurch der Hofstall und eine wohlgefüllte Scheune eingeäschert wurden. Die Scheune waren erst kurz vor Ausbruch des Feuers auf die Weide getrieben worden. Das Feuer soll von zwei schläfrigen Knaben angelegt worden sein.

Amtsgericht. Der gegenwärtig eine 3monatige Gefängnisstrafe wegen Diebstahls verbüßende 23 Jahre alte verheiratete Memminger Robert Otto Behrfeld aus Halle schädigte im Juli das Vermögen der ledigen Kohlhauf um etwa 40 Mk., ferner entwendete er seinem Arbeitsherrn mehrere Kleingeldstücke, die zusammen einen Betrag von 25 Mk. repräsentirten. Unter Aufhebung des ersten Urtheils lautet die Strafe jetzt auf 8 Monate Gefängnis. — Am Freitag seiner Kollegen zeigte sich der 24 Jahre alte Tischlergehilfe Josef Bagel, aus Böhlen gebürtig, sehr freigebig, er bestellte in der Schankwirtschaft eine Runde Bier und anstatt zu bezahlen, stellte er Schläge aus, durch die der Tischler Hoppe nicht unbedeutend verletzt wurde, da B. ein Dolchmesser benutzt hatte. Diese gefährliche Waffe warf er nach gegebener That fort; um seine Ueberzeugung zu beweisen, ließ er dem ledigen Tischlergehilfen Christian Fischer wissenschaftlich Bescheid Bagel erhält wegen gefährlicher Körperverletzung 4 Monate Gefängnis, 2 Wochen gelten als verbüßt; Fischer wird für die Begünstigung zu 30 Mk. Geldstrafe oder 5 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der wegen des unter Anklage stehenden Diebstahls zuletzt mit 10 Wochen Gefängnis vorbestrafter Steinmetz Emil Hermann Böfker, 1878 in der Vornahme der Gegend geboren, machte sich am 13. August in einer Restauration des Hausfriedensbruchs schuldig und bedrohte den Wirth mit Todschlag, nachdem er einen Stuhl zum Schlage erhoben. Er erhielt 1 Monat Gefängnis. — Der Arbeiter Emil Heinrich Scholz in Blauen b. Dr. war ebenfalls aus einer Schankwirtschaft hinausgewiesen worden, ging aber nicht und widersetzte sich dem Einschreiten des zu Hilfe gezogenen Schutzmannes, der auch von Sch. noch obendrein beleidigt wurde. Das Urtheil lautet auf 2 Wochen Gefängnis und 10 Mk. Geldstrafe wegen Verübung groben Unflaths. — Dem Nächstigen im Freien des Arbeiters Carl Berthold Schindhöf in Gotta machte der hinzukommende Schutzmann am 12. August ein Ende, stieß aber hierbei auf Widerstand und mußte Verwundungen über sich ergehen lassen. Das Urtheil lautet auf 3 Wochen Gefängnis. — Der 33 Jahre alte Handarbeiter Robert Friedrich Schroth bogte sich von einem Verleiher einen Handwagen und verkaufte ihn. Sch. muß 3 Wochen Gefängnis verbüßen. Das auch gegen die Ehefrau muß 3 Wochen Gefängnis verbüßen. Das auch gegen die Ehefrau muß 3 Wochen Gefängnis verbüßen. Das auch gegen die Ehefrau muß 3 Wochen Gefängnis verbüßen.

Die Burzener Smyrna-Teppiche und Velours-Fabriken haben, da sie der starken Nachfrage nach ihren alleseitig als solid und geschmackvoll anerkannten Teppichen, Mangels genügender Werkstätten in Burzen nicht zu entsprechen vermögen, am hiesigen Plage, Freibergstr. 75, eine Teppich-Fabrikation errichtet, wo geübte Arbeiterinnen dauernde und lohnende Beschäftigung finden, und junge Mädchen für diese laubere, leichte, aber geschickte Hand erforderliche Arbeit dazugelernt werden, daß sie bereits von Anfang an entsprechenden Lohn erhalten.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Ein Geldgeheim von 3000 Mk. hat der Kaiser aus seinem Dispositionsfonds der altkatholischen Gemeinde zu Wiesbaden als Beihilfe für ihren Schulbau überwiesen lassen.

Der Königsberger 'Allgemeinen Zeitung' wird von Tiflis geschrieben: 'Nielsch fiel es auf, daß der Kaiser die Partracht, in der ihm die meisten Bilder zeigen, nicht beibehalten hat. Er trägt den Scharnbar von Seite gebüht.'

Gegen Herrn v. Koscielski soll demnächst öffentliche Anklage wegen der Verletzung des Deutschen Gesangvereins in Warschau erhoben werden.

In der Begründung der dem Bundesrath zugegangenen Vorlage über die Sitzgelegenheiten in offenen Verkaufsstellen heißt es: Nach den von dem Reichlichen Gesundheitsamt bei den Erhebungen der Kommission für Arbeiterstatistik über die Arbeitsverhältnisse im Handelsgewerbe erhaltene Gutachten ist bei den offenen Verkaufsstellen tätigen Personen die Entlastung gewisser erweiter und häufig dauernder Gesundheitsbeschädigungen insbesondere dem Umfange belagungen, daß sie ihre Arbeit nicht anders als stehend verrichten können. Angesichts dieser Thatlage wird in dem Bericht der genannten Kommission mit Recht darauf hingewiesen, daß es nicht als ein berechtigter Gebrauch angesehen werden kann, wenn dem Ladepersonal das Sitzen im Laden auch dann verboten oder höchstens zur Unmöglichkeit gemacht wird, wenn keine Kunden zu bedienen sind. Diesen Rücksichten gegenüber alsbald von Reichs wegen einzuschreiten, hat bereits bei den Vorarbeiten zu der Gewerbeordnungsnovelle vom 30. Juni 1900 in der Absicht gelegen. Ein unvorzügliches Vorgehen auf diesem Gebiet erachtet man so dringlicher, als auch in jüngster Zeit wieder lebhaftere Klagen über die gesundheitsbeschädigenden Folgen des übermäßig langen Stehens, sowie des Mangels an ausreichender Sitzgelegenheit in den Ladenräumen und den zu den offenen Verkaufsstellen gehörenden Schreibzimmern (Computoren) nicht nur unter den weiblichen, sondern auch bei dem männlichen Ladepersonal laut geworden sind. Es empfiehlt sich daher, die

Frage, ob etwa in nächster Zeit von Reichswegen noch weitere Schritte in Aussicht zu nehmen sind, vordringlich zurückzuführen und zunächst den Geschäftsinhabern die Verpflichtung aufzuerlegen, für die in den offenen Verkaufsstellen und den dazu gehörenden Schreibstuden beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge eine noch der Zahl dieser Personen ausreichte und noch Lage und Beschaffenheit geeignete Arbeitsplätze zu beschaffen und deren Vermehrung in entsprechender Weise zu befähigen. Hierzu gehört insbesondere auch, daß die Arbeitsstellen für das Lagerpersonal so eingerichtet sind, daß sie von den Angestellten nicht nur während größerer Pausen, sondern auch während kürzerer Arbeitsunterbrechungen erreicht werden kann. Für die Ausdehnung der Bestimmungen auf die mit den offenen Verkaufsstellen verbundenen Lagerräume dürfte ein allgemeines Bedürfnis nicht bestehen. So in Einzelfällen etwa Lebensmittel zu Lager freien sollten, würde denselben auf Grund des § 139g der Gewerbeordnung durch die zuständigen Polizeibehörden abgeholfen werden können. Dagegen wird in Uebereinstimmung mit dem vom Reichstag in der zweiten Lesung der Novelle gefassten Beschlusse besonderer Wert darauf zu legen sein, daß bei der Anwendung des § 139g erstrebte Schutz nicht nur dem weiblichen, sondern auch dem männlichen Hilfspersonal zu Theil wird. Sowohl die Rücksicht auf die Geschlechtsunterschiede der Beschäftigten, als auch der Mangel an ausreichenden Erklärungen auf diesem Gebiete raten davon ab, in die zu erläßende Vorschrift nach dem Vorgange des englischen Seais for shop assistants act vom Jahre 1894 die Bestimmung aufzunehmen, daß in jedem Räume für mindestens je drei in demselben beschäftigte weibliche Angestellte eine besondere Arbeitsstätte einzurichten ist. Es wird wohl die in dem Entwurfe vorgeschlagene allgemeine Vorschrift vor einer ziffermäßigen Bestimmung nach der Zahl der Personen und Sitzplätze den Vorzug verdienen, zumal sich auch aus den Kreisen der zunächst beteiligten Principale und Gehilfen zahlreiche Stimmen für den ersten Weg ausgesprochen haben.

Die Einführung des Arbeiter-Lohnes, welcher behördlich angeordnet wird, wenn zwei Drittel der betreffenden Geschäftsinhaber einer zusammenhängenden Gemeinde dafür stimmen, ist bis jetzt in Dessau, Weimar, Wiesbaden, Karlsruhe und Mannheim beschloffen worden, während in Hagen die Einführung mit großer Mehrheit abgelehnt worden ist.

Die Allgemeine Deutsche Sittlichkeits-Konferenz wurde in Stuttgart mit einem Gottesdienste und einer Volksversammlung eröffnet, es folgten die Delegaten-Versammlung und zwei öffentliche Versammlungen. Es wurde über die Sittlichkeits-erziehung, den Mädchenhandel, die Befämpfung geheimer Kränkchen und die Wirksamkeit unter Studenten, Seelenrenten und Reformen verhandelt.

Der Berliner Sozialistkongress widmet die ministerielle „Berl. Korrespondenz“ eine Betrachtung, worin sie ausführt: „Die deutschen Optimisten, welche auf den friedlichen sozial-reformatorischen Charakter des Sozialismus, wenigstens inwieweit die deutsche Sozialdemokratie in Verrath kommt, vertrauen, müssen falls sie überhaupt bekehrbar sind, anderen Sinnes werden, wenn sie von der unumwundenen grundsätzlichen Stellungnahme der in Paris versammelten Sozialisten gegen die kapitalistische Produktionsweise und den nationalen Staat, für die wirtschaftliche Umwälzung und die Diktatur des internationalen Proletariats Kenntnis nehmen. Man mag einwenden, daß den großen Worten politische Thaten nicht allso bald auf dem Fuße folgen werden, oder daß den zielbewußten und thätigen Männern der „Internationale“ der große Haufe Dorer gegenüber steht, die in utopischer Schwärmerei von einer fern liegenden Zeit eine allmähliche Ueberführung der Gesellschaft in das sozialistische Zukunftsgebilde erhoffen. Das erneute, offene Eingeständnis der Sozialdemokratie, das sie revolutionären, die Grundlagen der bestehenden Staatsordnung verneinenden Intentionen zukehrt und das die von ihr unentgeltlich betriebene Erziehung der politischen Macht in ihren letzten Konsequenzen nur als Mittel zum Zweck sich darstellt, enthält in jedem Fall für die Vertreter und Vertheiliger eines nationalen und monarchischen Staatswesens die dringende Mahnung, in der fortgeschrittenen energischen Abwehr der Elemente des Umsturzes nicht zu erlahmen.“

Der für die Sozialdemokratie so günstige Ausfall der Landtagswahlen in Sachsen-Coburg-Gotha legt die Frage nahe: Wer wird nun Landtagspräsident? Hierzu wird der „Wagenerbühnen“ geschrieben: „Bei den Landtagswahlen haben die Sozialdemokraten neun Mandate gewonnen, das erzielte Resultat aber nicht und somit auch die absolute Mehrheit im Landtage nicht erlangt. Für den Sozialdemokraten Bod als Präsidentschaftskandidat hat die zehnte Stimme, wenn die sechs Agrarier und die vier Freisinnigen sich auf einen aus ihren Reihen einigen. Das ist aber sehr fraglich und so ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß Bod dennoch Präsident wird. Wird nun auch ein anderer Ausweg getroffen, so bleiben immerhin die Sozialdemokraten in den Ausschlag gebende Partei, der gegenüber das Ministerium strenger einen kaum haltbaren Stand annehmen kann. Wird doch heute bereits — wahrscheinlich verfrüht — von dem Rücktritt Strengers gesprochen!“

In Berlin vollendet der Legationsrat, A. v. Kehler, der 1871-99 dem Abgeordnetenhaus, 1873-88 dem Reichstag als Mitglied des Centrums angehörte und, wenn er auch im Parlament niemals hervortrat, doch in seiner Partei großen Einfluß ausübte, sein 84. Lebensjahr. Die sein Einfluß veranlaßt er hauptsächlich seiner, wie man anerkennen muß, unermüdeten Thätigkeit zur Förderung der Interessen der katholischen Kirche, namentlich durch Unterstützung des Vereinswesens bei den Katholiken Berlins, die ihn in Folge dessen auch bei den Reichstagswahlen in Berlin stets als Kandidaten aufstellten. Kehler entstammte einer evangelischen Familie und ist erst im Alter von 20 Jahren zum Katholizismus übergetreten. Auch der Centrumsabgeordnete v. Strombeck war früher evangelisch.

Der „Alln. Volksfreund“ theilt mit, daß ein gemeinsames Sitzen schreiben der protestantischen Bischöfe sich mit der sozialen Frage und den katholischen Arbeitervereinen und Verbänden befaßt. Für diese wird die religiöse Grundlage nachdrücklich gefordert und die Errichtung von Familien-, sogenannten neutralen Verbänden verworren.

Von der jüngsten Audienz der Kaiserin beim Papst in der Peterskirche schreibt der „Welt. Anst.“: „Weider müssen wir auch bei dieser Gelegenheit über die Verbindung der Deutschen lebhaft Klage führen. Sie wurden ganz in den Hintergrund gedrängt. Nur Wenigen war es beizubringen, den heiligen Vater in nächster Nähe zu schauen. Plötzlich mit grauen Haaren ausgetreten sich. Es ist eine Schmach, wie man uns hier behandelt.“ Für die Franzosen und Italiener dagegen waren große Tribünen errichtet, damit sie bequemere Nähe hätten. Erstere gebenedeten sich, als wenn der heilige Vater für sie allein da wäre. Im Gegensatz gleich mehr ein Gebälk. Jedoch wir Deutsche lesen uns nicht abhalten, sobald eine kleine Pause eingetreten, rüst und wärdevoll unsere Loblieder zu singen.

Ein schönes Beispiel von konfessioneller Duldsamkeit haben jüngst zwei katholische Geistliche in Württemberg gegeben. Die dortige ultramontane Presse hatte vor Kurzem es dem früheren katholischen Decan in Wangen im Allgäu zum schweren Verbrechen angerechnet, daß er bei dem vor einigen Jahren vollzogenen Fest der Grundsteinlegung der evangelischen Kirche, dem das Königspaar amwohnte, einen Dammerösch gehalten und einen Weispruch gesprochen hatte. Die protestantischen Zeitungen hatten demgegenüber mit Recht daran erinnert, daß solche christlich-berührende Gesinnung vor 50 Jahren noch ganz allgemein geübt wurde, daß sie in einem Staat mit einer konfessionell bunt durch-einander gemischten Bevölkerung eine einfache Nothwendigkeit ist und daß der gegenwärtige Bischof Keppeler in seinen amtlichen Kundgebungen nach seinem Amtsantritt seinem Alerus das friedliche Zusammenleben mit Andersgläubigen in klaren und deutlichen Worten zur Pflicht gemacht hat. Der abgelaufene Monat hat zwei Beweise dafür erbracht, daß die katholische Geistlichkeit Männer genug enthält, denen das Wort ihres Bischofs mehr gilt als der Befehl der Synagoge in der Presse und die mit der Förderung christlicher Nächstenliebe es ernst nehmen. Am 9. September wurde eine neue evangelische Kirche in Göppingen, Oberamt Weisheim, am 23. September eine solche in Unter-Oberrhein, Oberamt Murring, eingeweiht. Aus beiden Anlässen waren die katholischen Pastoren der Wegkapl bzw. Unteroberrhein mit Mitgliedern ihres Kirchengemeinderaths erschienen, nahmen an den feierlichen Theil und bezeugten ihre rühmend-würdigen Gesinnungen durch vortheilhafte Ansprachen, die auf evangelischer Seite die warmste Aufnahme fanden.

Für die Veranlassung von Lanztränken politischer Vereine ist eine Entscheidung des preussischen Oberverwaltungsgerichts wichtig. Die Polizeiverwaltung in Dortmund hatte dem Lanztränken, das von der dortigen Bahnhöhe des Deutschen Sozial-

arbeiterverbandes im geschlossenen Kreise veranstaltet war, ein frühzeitiges Ende bereiten lassen. Die Polizei berief sich darauf, daß die Bahnhöhe ein politischer Verein sei, und daß nach § 8 des Vereinsgesetzes Frauen den Benamnungen und Erlangen politischer Vereine nicht beizubringen dürften. Der erste Senat des Oberverwaltungsgerichts hat nunmehr die gegen das Vorgehen der Dortmund Polizei angelegte Klage abgewiesen mit der Begründung: Vereine, die neben dem Zweck politischer Erörterungen in Benamnungen noch andere Zwecke verfolgen, unterliegen der Beschränkung, daß Frauen, Schüler und Lehrlinge den Benamnungen auch dann nicht beizubringen dürfen, wenn diese lediglich gesellschaftlichen Zwecken gewidmet sind.

Österreich. In einer gemeinsamen Minister-Konferenz in Wien, welcher der Ober Generalstaabs-Adjutant, wurde über eine neue böhmische schmälzliche Eisenbahn berathen, die auf Kosten Bosniens von Sarajewo nach dem Süden des Landes gebaut werden soll.

Unter dem Vorsitz des Grafen Dörmann fand eine Konferenz der Vertrauensmänner des konservativen Großgrundbesitzes aus allen Kronländern statt. Einem über die Verhandlungen der Konferenz ausgegebenen Communiqué zufolge wurde die Haltung der Vertreter des verfassungstreuen Großgrundbesitzes im Reichsrath im höchsten Grade gewürdigt und der Wunsch ausgesprochen, daß die aus dieser Gruppe zu wählenden Abgeordneten auch im künftigen Abgeordnetenhaus im gleichen Sinne wirken mögen. Nach einander Berathung über die politische Lage und über das Vorgehen bei den Wahlen wurde die Konferenz geschlossen.

Frankreich. Der Kommandant des neuen französischen Panzerschiffes „Jena“, Durand, hatte folgenden Tagesbefehl an seine Mannschaften erlassen: „Anlässlich des Jahresfestes der Schlicht von Jena wünscht der Kommandeur des „Jena“, der Mannschaft seine Verehrung am Ende des ersten Einschiffungsjahres zu bezeugen; er wünscht zu diesem Behufe eine Jahresfeier feierlich zu feiern; so lange dauern soll, wie das Fahrzeug seine Platte auf den Meeren wird hatter lassen, und er hat beschlossen, als Datum den Jahresstag der glorreichen Schlacht zu wählen, deren Namen das Schiff führt. Daher kommen die feierlichen Festungen am Morgen des 14. Oktober in Wegfall, und die Schiffsoffiziere und Mannschaften erhalten die Ermächtigung, ihre Familienangehörigen von 1 bis 5 Uhr an Bord des Fahrzeuges zu empfangen. Tanz und freier Besuch aller Theile des Schiffes ist gestattet.“ Wegen dieser Begründung der Jahresfeier ist Kapitän Durand durch folgende „Habs“-Note zurückgewiesen: „Die Seeräuber erklären, daß der Kommandant Durand nicht in seinem Tagesbefehle erwähnt hat, er habe beschlossen, den Tag der glorreichen Schlacht von Jena als Datum für diese Jahresfeier zu wählen.“ Darob Bathausbrüche bei den Nationalisten und ausgiebige Beschimpfung der Regierung, die nach dem offiziellen deutschen Bericht auf die diesjährige Sedanfeier doch nur den unabweisbaren Mindestanforderungen an Höflichkeit genüge, wenn sie am Tage von Jena den heutigen Waffengegenossen in Klaffen nicht durch chauvinistische Drogen getränkt wissen wollte! Man sieht, in der französischen Marine ist man nicht geneigt, sich wegen der „hinesischen Kooperation“ irgendwelche Güte aufzuerlegen, in der Landarmee aber wird es kaum anders sein. Wir aber müßten natürlich Sedan abgeben!

Italien. Die „Tribuna“ veröffentlicht ein Interview mit Crispi. Danach hätte sich Crispi über die gegenwärtige Lage dahin geäußert, daß Italien für den 17. Mai 1903, den Tag des Abbruchs der Tripel-Allianz, vorbereitet sein müsse. Die öffentliche Meinung Deutschlands sei jetzt der Erneuerung der Allianz nicht so günstig wie früher. Die innenpolitische Lage Österreichs, an dessen Erhaltung Italien ein Interesse habe, sei eine recht schwierige. Gleichzeitig betonte Crispi, lauten auch die Handelsverträge ab! „Aber Schicksal wird von unserer Geschicklichkeit und von den Interessen unserer Unterthanen abhängen.“

England. Festmarschall Lord Roberts ist am 30. September 18 Jahre alt geworden und ganz England verp. die ganze englische Presse benutzt die Gelegenheit, um, jedes Blatt auf seine Art, dem angeblühenden Nationalhelden zu huldigen oder ihn zu kritisieren. Ganz besonders mächtig und großartig fällt natürlich der aus den südafrikanischen Vorbeeren gewundene Ehrenkranz aus, und es kann nicht übersehen, daß besonders die Jingo-Presse den braven Feldmarschall einfach in den Himmel hebt und ihn sogar den Generälen „reiner Artmen“ als Muster-Kollegen vorhält.

Griechenland. Ueber das Heisterprogramm des Kommissars von Rieta, Prinz von Griechenland, der bereits in der Krüm zum Besuche des russischen Kaiserpaars eingetroffen ist, wird berichtet, daß das nächste Ziel des Prinzen Capri di Monte sein wird, wo er als Gast des Königs von Italien mehrere Tage Aufenthalt nehmen wird. Von dort wird sich der Prinz nach den anderen europäischen Hauptstädten, wahrscheinlich zunächst nach Paris, begeben. Die Rundreise ist übrigens seit Langem geplant und angekündigt gewesen, doch ist die Ausführung verschoben worden, bis die Verhältnisse auf der Insel konsolidiert waren und sich daher dem Prinzen die Möglichkeit bot, den Höfen der Garantemächte einen Bericht über die Entwicklung der Dinge zu erstatten. Der Prinz wird auf diese Weise auch Gelegenheit finden, sich über die Aufnahme, welche seine die Schaffung eines Definitivums betreffenden Wünsche bei den Regierungen zu erwarren haben, zu orientieren.

Amerika. In den Gruben in dem Anthracit-Revier ruht die Arbeit noch immer. Die von den Grubenbesitzern gemachten Vorarbeiten haben zu nichts geführt. Es wird nur in vier Gruben von den 30, die der Philadelphia-Reading-Eisenbahn gehören, gearbeitet.

Der Krieg in China.

Zum Kapitel chinesischer Granatminen. Drei schwedische Damen, die der China-Inlandmission angehören, die Hl. Anderson, Engholm und Beterien, die ebenfalls zu fliehen gezwungen waren, wurden, berichten englischer Wälder zufolge, auf dem Wege von Schanghai nach Canton vom Föbel gefangen genommen und sollten erschöpft werden. Sie wurden gezwungen, in der Mitte der Landstraße niederzuknien, und der Föbel stand bereits neben ihnen mit seinem reißigen Schwert, um sie zu töwen, als eine der drei Damen, die sich natürlich in einem furchtbaren Nothzustand befanden, in historischer Lauchkampfe ausbrach. Das reißige Gefindel, das sie zu Hunderten umgab, wurde dadurch von panischem Schrecken erfaßt und floh Hals über Kopf davon; wahrscheinlich glauben sie, irgend ein Geißt sei in die Europäerinnen gefahren. Die drei Damen konnten dann mit Hilfe von vier Chinesen, die sich ihrer großmüthig annahmen, entkommen und erreichten Schanghai. Eine andere Missionarin, Miss Rice, wurde niedergeschlagen, und dann sollte das brutale Gefindel einen schweren Wagen fortwährend über ihren Körper hin und her, bis sie tot war.

Die amerikanische Regierung beabsichtigt bei ihren Verhandlungen die Kaiserin-Wittwer von China bei Seite zu lassen und nur mit dem Kaiser selbst zu verhandeln.

Der italienische Gesandte in Venedig verkehrte nach Rom, das Kaiserliche Edikt betreffs der Bestrafung der Nabelstübler sei ein trügerischer Kunstgriff.

Kunst und Wissenschaft.

Im Königl. Hofopernhaus gelang heute „Der Freischütz“ zur Aufführung. Das Königl. Hoftheater spielt Schiller's dramatisches Fragment „Demetrius“, das fensich dargestellt, mit lebenden Bildern ausgestattete Gedicht „Lied von der Glode“, mit dem anschließenden Goethe'schen Epilog zur „Glode“. Die Vorstellungen beginnen halb 8 Uhr.

Im Residenztheater geht heute die Operette „Der Wahrheit's Mund“ zum letzten Male in Scene.

Den vorjährigen Abonnement der Philharmonischen Conzerte bleiben die früher innegehabten Plätze nur noch bis mit Sonnabend, den 6. ds. M., in der H. Ries'schen Hofmusikalienhandlung reservirt. Der Abholungsstermin kann nicht verlängert werden.

Hl. Clara Bräuer (Klavier), Frau Adelfe Höder-Melanolo (Violine) und Frau Alla Vohle (Violoncello) haben eine Trio-Vereinigung gegründet. Trio-Abende werden (im Abonnement) am 26. November und am 4. März stattfinden.

In Berlin hat sich eine „Kunst-Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft“ konstituiert, die als „eingetragener Verein“ figurirt und die Erhaltung der Kunst- und Wissenschaften im Besonderen und im Allgemeinen im weiteren Kreise zugänglich machen will. Der Vorstand besteht aus dem Maler, Bildhauer und Architekten der neuen Vereinigung an, die am 8. Oktober mit einem Wagner-Concert ihre Verhandlungen beginnt. Ein

Vortrag über Wagner wird das Concert einleiten. Es sind des Weiteren eine Reihe Vorträge namhafter Gelehrter und Künstler in Aussicht genommen, ferner Atelierbesuche bei bedeutenden Künstlern etc.

In Danzig fanden kürzlich zwei Sitzungen des Gesamtausschusses vom Deutschen Sängerbund statt. Die Verhandlungen entzogen sich vorläufig der öffentlichen Beredung und betrafen in der Hauptsache die musikalische und wirtschaftliche Umgestaltung zukünftiger Sängerkreise. Das nächste Fest findet 1902 in Graz in der Zeit vom letzten Sonntag im Juli bis ersten Sonntag im August statt.

Es scheint, als ob für alle größeren Städte Preussens strengere Theaterzensur-Vorschriften ergangen seien. Dortmund — das sich jetzt übrigens zwei Theater leistet, und zwar ein Stadttheater und ein Dortmunder Theater — konnte bisher keine Theaterzensur; aber damit hat es nun ein Ende. Polizeikommissar Kientz wurde amtlich damit beauftragt, alle Städte vor der Ausführung erst zu prüfen. Werke, die in sittlicher Beziehung Anstoß erregen könnten, sollen beanstandet werden. Zu der neuerdings üblichen preussischen Censur leistet sich der „Reichsbote“ übrigens nachstehende patriotische Kundgebung: „In der liberalen Presse wird es dem preussischen Staat zum besonderen Vorwurf gemacht, daß er diese Theaterzensur in schärferer Weise übt, als andere Staaten, wie Württemberg, Bayern, Hamburg und thüringische Staaten, aber man darf nicht vergessen, daß der preussische Staat dadurch groß und stark geworden ist, das er seine Sittlichkeit und festes sittliches Pflichtgefühl in seinem Volke pflegte und schützte. Und er bemüht sich wahrlich nicht davon zu fürchten, wenn man ihn „zum Gegenstande des Gelächers“ macht. Sollte der preussische Staat nicht die sittliche Frucht in seinem Volke geübt, sondern ebenso wie es anderwärts geschieht, (1) nach dem Prinzip des Gehens gehandelt, so wäre das preussische Volk nicht zu dieser Kraftenthaltung (2) fähig gewesen, welches Deutschland so Großes verdankt. Wahre Freiheit hat der preussische Staat jedem ersten, wissenschaftlichen, künstlerischen und wirtschaftlichen Streben stets in hervorragendem Maße gewährt; aber Theaterstücke mit sittenverderblicher und destruktiver Tendenz haben seinen berechtigten Anspruch auf Freiheit. Es ist wahrlich eine starke Zustimmung für die Regierung eines großen Staates, die es ernst nimmt mit ihrer Aufgabe, jedem schrittweisenden ehrgeizigen Jüngling, der seine von der Gasse aufgestellten Motive zu tendenziösen sozial-ethischen Sentimentsstücken verarbeitet und jedem geistigen Theaterdirektor, der nach tendenziösen Sentimentsstücken und lästernen Uebungsdramen sucht, um das Publikum anzulocken, die Freiheit zu gewähren, das Volk mit unreifen, destruktiven Tendenzstücken zu vergiften. Der Kirche und Schule gegenüber kann man auf liberaler Seite die sittliche und pädagogische Aufgabe des Staates zur Erziehung des Volkes nicht stark genug betonen, dem Theater gegenüber wird aber dem Staat das Recht stillschweigend und vollberechtigt zu werden völlig abgeprochen; hier soll er noch ganz unreife, von destruktiven Tendenzen erfüllte Schriftsteller und gewinnlästige Theaterdirektoren nach Belieben wirtschaften lassen. Mögen das andere Staaten, wie z. B. Frankreich und wohl auch manche deutsche Kleinstaaten thun, so haben sie auch die verderblichen Folgen zu tragen. Ein deutscher Kleinstaat hat ja überhaupt nichts zu riskiren, so lange das Reich stark ist und kann sich das leisten. Der preussische Staat aber darf nicht davon berichten, gesunde sittliche und politische Gesinnung seines Volkes, welche die Grundvoraussetzung eines starken Staates ist, vor Zerstörung zu schützen und darf deshalb auch nicht zulassen, daß die Faktoren, auf denen die Klänge und Frege einer solchen Gesinnung beruht, auf dem Theater in tendenziöser Weise durch aufgeschickte Typen der Viderlichkeit dem Haß und der Verachtung preisgegeben werden. — Die erste Kritik des Bestehenden ist frei; es soll keine innere Kraft der Kritik gegenüber bewahren, wie der Baum, der im Finstern scheidet und die Herzorgane zertrübt, kann auch die gesunde Klänge nicht widerstehen — und solcher Art sind die meisten der modernen Tendenz-Theaterstücke, sie zerstören die Herzorgane des Volkes und Staates — die ersten sittlichen und politischen Anschauungen.“ Gut gebrüllt, Löwe!

Wiener Wälder meiden, daß in der Generalversammlung des Wiener Musikvereins die Errichtung eines Volksgymnasiums in Wien angezogen wurde. Die Seiten der Errichtung des kleinen Opernhauses werden auf anderthalb Millionen Kronen veranschlagt. Dieses Kapital soll durch Ausgabe von Anleihen besichert werden. Ein geschätztes Interesse wäre ausgeschlossen, da das Reinertrags des Theaters einen Pensionsfonds für Komponisten und Tonkünstler zugewenden werden soll. Das Unternehmen würde ausschließlich künstlerische Zwecke verfolgen; die Forderung junger Tonkünstler, die Aufführung kleiner, aber werthvoller Opern, die dem Publikum gegenüber vortheilhaft bleiben, und die Ausbildung heimischer Gesangskräfte.

Die Sormas lieh kürzlich die Nachricht verbreiten, sie sei Gräfin in geworden dadurch, daß der Kaiser von Österreich ihrem Gatten den früher kreuzig gemachten Grafentitel wieder zuerkannt habe. Die „römische Tribuna“ erzählt diese Nachricht für unrichtig. Herr Minotto, dem Gatten der Sormas, sei nur der „Prinz“ zuerkannt und damit basta! Wieder eine Sormas-Neuheit, die nicht Stich hält.

Auch Madrid wird berichtet: Das große Ereignis wird nun doch in diesem Spätherbst in Madrid stattfinden: die „Wälderungen“-Tetralogie kommt durch erste deutsche Kräfte, die von einem deutschen Dirigenten und Kapellmeister begleitet werden, zur Aufführung. Wenigstens ist der Vertrag hierüber zwischen dem Berliner Impresario Wälder und der Direction des Zarzuela-Theaters endgültig zum Abschluss gebracht und in Gegenwart des deutschen Hofstaatsanwalts Dr. Adreger unterzeichnet worden. Herr Wälder hat sich sofort nach Varenth und nach Berlin zurückbegeben, um in Eile noch einige Einzelheiten zu ordnen, die sich von hier aus nicht übersehen lassen. Die Erwartung der Madrider ist natürlich sehr groß und die Theilnahme im Steigen begriffen; auf das bloße Gerücht hin, daß die Aufführung im großen und schönen Zarzuela-Theater nun wirklich stattfinden soll, wurden bei der Direction fast alle Logen und ein Theil der Reihnische im Voraus mit Beschlag belegt. Nachdem die deutsche Operntuppe hier drei Chören, d. h. also 12 Musikanten, und einige Concerte gegeben hat, steht ihr sofort eine neue Verpflichtung in einem der größten Theater Barcelonas bevor, wo die Begeisterung für Wagner'sche Musik vielleicht noch größer als in Madrid ist. In Madrid würden die Vorstellungen ungefähr den 20. Dezember ihren Anfang finden müssen und dann gleich den 1. Januar in Barcelona fortgesetzt werden können.

Die Firma G. Sermann in Leipzig und Berlin bringt ein neues, dreifach angelegtes Unternehmen in den Handel, das die Welt den Farben, die natürliche Wirkung der Wirkstoffe der Malerei, zu einem unvergleichlich billigen Preis zugänglich machen soll. Es liegen zwei Marken, „A. G. Sermann“ und „A. G. Sermann“, vor uns, deren jede 8 farbige Reproduktionen aus Bildern von Rembrandt, van Goyt, Terborch, Brau, Rottmann, Hals, Knauff, Knauff u. a. enthält. Die Bilder machen von Wolken den Eindruck von wahren Gemälden und bieten im Gegenlicht ein ganz anderes Bild. Die Reproduktionen sind in ihrer farbigen Erscheinung, im Gegensatz zu photographischen Bildern in ihren farmlirischen Zeichnung, im Originalen nicht weniger schön, als die farbige Reproduktion. Zum ersten Male wird bei einem neuen, abwaschbaren, Leinwand, die der mechanischen Verfahren des Malens der wahren Farben zugewandt, um die schönsten Wirkungen der Oelmalerei her zu ziehen. Die Reproduktionen sind in jeder Hinsicht zu empfehlen.

Die Firma G. Sermann in Leipzig und Berlin bringt ein neues, dreifach angelegtes Unternehmen in den Handel, das die Welt den Farben, die natürliche Wirkung der Wirkstoffe der Malerei, zu einem unvergleichlich billigen Preis zugänglich machen soll. Es liegen zwei Marken, „A. G. Sermann“ und „A. G. Sermann“, vor uns, deren jede 8 farbige Reproduktionen aus Bildern von Rembrandt, van Goyt, Terborch, Brau, Rottmann, Hals, Knauff, Knauff u. a. enthält. Die Bilder machen von Wolken den Eindruck von wahren Gemälden und bieten im Gegenlicht ein ganz anderes Bild. Die Reproduktionen sind in ihrer farbigen Erscheinung, im Gegensatz zu photographischen Bildern in ihren farmlirischen Zeichnung, im Originalen nicht weniger schön, als die farbige Reproduktion. Zum ersten Male wird bei einem neuen, abwaschbaren, Leinwand, die der mechanischen Verfahren des Malens der wahren Farben zugewandt, um die schönsten Wirkungen der Oelmalerei her zu ziehen. Die Reproduktionen sind in jeder Hinsicht zu empfehlen.

Die Firma G. Sermann in Leipzig und Berlin bringt ein neues, dreifach angelegtes Unternehmen in den Handel, das die Welt den Farben, die natürliche Wirkung der Wirkstoffe der Malerei, zu einem unvergleichlich billigen Preis zugänglich machen soll. Es liegen zwei Marken, „A. G. Sermann“ und „A. G. Sermann“, vor uns, deren jede 8 farbige Reproduktionen aus Bildern von Rembrandt, van Goyt, Terborch, Brau, Rottmann, Hals, Knauff, Knauff u. a. enthält. Die Bilder machen von Wolken den Eindruck von wahren Gemälden und bieten im Gegenlicht ein ganz anderes Bild. Die Reproduktionen sind in ihrer farbigen Erscheinung, im Gegensatz zu photographischen Bildern in ihren farmlirischen Zeichnung, im Originalen nicht weniger schön, als die farbige Reproduktion. Zum ersten Male wird bei einem neuen, abwaschbaren, Leinwand, die der mechanischen Verfahren des Malens der wahren Farben zugewandt, um die schönsten Wirkungen der Oelmalerei her zu ziehen. Die Reproduktionen sind in jeder Hinsicht zu empfehlen.

Die Firma G. Sermann in Leipzig und Berlin bringt ein neues, dreifach angelegtes Unternehmen in den Handel, das die Welt den Farben, die natürliche Wirkung der Wirkstoffe der Malerei, zu einem unvergleichlich billigen Preis zugänglich machen soll. Es liegen zwei Marken, „A. G. Sermann“ und „A. G. Sermann“, vor uns, deren jede 8 farbige Reproduktionen aus Bildern von Rembrandt, van Goyt, Terborch, Brau, Rottmann, Hals, Knauff, Knauff u. a. enthält. Die Bilder machen von Wolken den Eindruck von wahren Gemälden und bieten im Gegenlicht ein ganz anderes Bild. Die Reproduktionen sind in ihrer farbigen Erscheinung, im Gegensatz zu photographischen Bildern in ihren farmlirischen Zeichnung, im Originalen nicht weniger schön, als die farbige Reproduktion. Zum ersten Male wird bei einem neuen, abwaschbaren, Leinwand, die der mechanischen Verfahren des Malens der wahren Farben zugewandt, um die schönsten Wirkungen der Oelmalerei her zu ziehen. Die Reproduktionen sind in jeder Hinsicht zu empfehlen.

Die Firma G. Sermann in Leipzig und Berlin bringt ein neues, dreifach angelegtes Unternehmen in den Handel, das die Welt den Farben, die natürliche Wirkung der Wirkstoffe der Malerei, zu einem unvergleichlich billigen Preis zugänglich machen soll. Es liegen zwei Marken, „A. G. Sermann“ und „A. G. Sermann“, vor uns, deren jede 8 farbige Reproduktionen aus Bildern von Rembrandt, van Goyt, Terborch, Brau, Rottmann, Hals, Knauff, Knauff u. a. enthält. Die Bilder machen von Wolken den Eindruck von wahren Gemälden und bieten im Gegenlicht ein ganz anderes Bild. Die Reproduktionen sind in ihrer farbigen Erscheinung, im Gegensatz zu photographischen Bildern in ihren farmlirischen Zeichnung, im Originalen nicht weniger schön, als die farbige Reproduktion. Zum ersten Male wird bei einem neuen, abwaschbaren, Leinwand, die der mechanischen Verfahren des Malens der wahren Farben zugewandt, um die schönsten Wirkungen der Oelmalerei her zu ziehen. Die Reproduktionen sind in jeder Hinsicht zu empfehlen.

Die Firma G. Sermann in Leipzig und Berlin bringt ein neues, dreifach angelegtes Unternehmen in den Handel, das die Welt den Farben, die natürliche Wirkung der Wirkstoffe der Malerei, zu einem unvergleichlich billigen Preis zugänglich machen soll. Es liegen zwei Marken, „A. G. Sermann“ und „A. G. Sermann“, vor uns, deren jede 8 farbige Reproduktionen aus Bildern von Rembrandt, van Goyt, Terborch, Brau, Rottmann, Hals, Knauff, Knauff u. a. enthält. Die Bilder machen von Wolken den Eindruck von wahren Gemälden und bieten im Gegenlicht ein ganz anderes Bild. Die Reproduktionen sind in ihrer farbigen Erscheinung, im Gegensatz zu photographischen Bildern in ihren farmlirischen Zeichnung, im Originalen nicht weniger schön, als die farbige Reproduktion. Zum ersten Male wird bei einem neuen, abwaschbaren, Leinwand, die der mechanischen Verfahren des Malens der wahren Farben zugewandt, um die schönsten Wirkungen der Oelmalerei her zu ziehen. Die Reproduktionen sind in jeder Hinsicht zu empfehlen.

Baugeräthe-Verkauf

Stadtfrankenhands-Neubau, Fürstenstr.

Sofort:

- 11 Stck doppelt und einfache Vollenwunden mit Stahl und Seil etc.
- 18 " Blechschneide, 1500-3000 kg Tragkraft, Längshöhe 16-17 Meter,
- 2 " Laufwagen,
- 7 " Steingängen,
- 8 " kleine Oefen (Kunde) mit Holz.

In ca. 4 Wochen:

- 1000 m Seil, 65 mm hoch, 65 cm Spurweite, mit 2 Wellen und Kurven,
- 5 Stck Treibmaschinen,
- 4 " Kuppeltriebe,
- 4 " Kuppeltriebe,
- 800 St. m Knäpelpumpen, 25 m, meistens 3 m lang,
- 1 Partie Gasboiler, zur Wasserleitung verwendbar.

Baummeister Heinrich Jacob.

Baumschule O. Poscharsky

(Spezialkultur von Conifereen u. feinen Gehölzen)

Laubegast bei Dresden,

Hauptstraße Nr. 48.
Telephon: Amt Niederschütz Nr. 984.

Das

Neue beschreibende Preis-Verzeichniss

(19. Jahrgang) über Obstbäume, Strohobstbäume, Nuss- und Einzelbäume, Gehölze, Schlingpflanzen, Coniferen u. Nadeln ist erschienen und wird auf Wunsch frei zugestellt. Die Abtheilung Bäume und Gehölze des Preisverzeichnisses enthält eine spezielle Aufstellung von neuartigen und seltenen Gehölzen, von Gehölzen mit hunderter Belaubung, von Gehölzen, die sich durch schöne Herbstfärbung auszeichnen, von niedrig bleibenden Gehölzen, die sich zur Felsenpflanzung und Vorpflanzung eignen, von Gehölzen mit hervorragenden schönen Blüten, von Gehölzen mit glänzenden Früchten und von Gehölzen, die sich durch die Färbung oder die Gestalt des Laubes auszeichnen.

Die Baumschulen umfassen ein Areal von 16 Hektar und bieten eine große Auswahl in sämtlichen Baumgattungen in bester Kultur.

Dem Bestellsortimente wurden in den letzten Jahren wieder verschiedene neuere und werthvolle Gehölze beigelegt, die größtentheils schon in fröhlichen Exemplaren abgebar sind.

Durch die große Blanzweite der Gehölze und durch das öftere Verpflanzen derselben bin ich in der Lage, eine wirklich starke bauchige Baare zu liefern, die sehr gut anwächst und freudig weitergehelt.

Zur Befestigung der Baumschulen wird ergebenst eingeladen.

Hochachtungsvoll O. Poscharsky.

Vertrauen.

Wittmer, Ant. 50er, Verlobung, mit Verm. u. mit Verm. ehrend. Dame in den 40er J. beh. Verheirathung in Verb. zu tret. Wittwen mit sol. Gehalt nicht angechl. Nicht anon. Off. mit Angabe der Verhält. u. U. G. 1030 postl. Waldheim erbet.



Ein Paar Rappen, 5jährig, 167 Ctm. hoch, für leichten Zug, sind sehr preiswerth zu verkaufen, bezgl. eine Hapspüte, 5jährig, 170 Ctm. hoch, etwas plattetermüde, für 400 M. auf's Land zu verkaufen Christianstraße 4.

Ein großer, jung, Saubund zu verkaufen Schulgasse 4, 2. L.

Gerrichtl. gebr. Möbel.

Hochl. Möbel, sehr wenig gebr., versch. Sorten, Sopha, Divan, Schreibtische, Schreibeisret., versch. Schränke, Tische, Stühle, Hülfel, Vertico, Trumeaux, usw. schwarze, Nussbaum, Mahagoni u. Eiche-Möbel sind billig zu verkaufen Ferdinandstraße 14, 2. Et.

Wies edel Mahagoni: Hülfel, Kleider, Böschel, Bücher-schrank, Schreibeisret., Vertico, Trumeaux, Sopha u. Spielisch, Herr. u. Damen-schreib. Stühle, Romm., Tischisch, Wies sehr gut erb. bill. Ferdinandstr. 14, 2.

Lokomobile,

30-40 Hk., fahrbar und gut erhalten, gegen Kasse sofort zu kaufen gesucht. Ed. Krämer, Dresden-Str., Petersstraße 7.

Kattler,

Rübe, feines Bündchen, zu verkaufen Glashofstraße 11, 2.

Gute Ware, u. Bettstell., schöne Blüschgarnitur, neu, hübsch, Plüschsofa aus billig zu verk. Dippoldisdorferplatz 3, 2.

Dame, unabhängig, Ant. 30er J., Geschäftsbüch., mit schön eingericht. Wohnung, sucht ehrl. betriebl. eines soliden Herrn in fester Lebensstell. beh. bald. Heirath.

Off. erb. unter U. 342 in die Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Geb. Mädchen, angen. Erzh., 25 J., sehr würdlich, erz. mit vorz. schön. Ausst., sucht sich mit geb. Herrn, Kaufm. od. Beamt., zu verheirathen.

Off. Offert. unt. M. B. 1119 bahnhofl. Zwiflan 1. G. erb.

Unübertroffen

klein, was Wirkung und Wirkung anzeigt, bei

Lippenförmigen kohlensauren Bäder,

Kurbad
Marschallstraße 18,
Ede Steinstraße,
bei Rheumatismus, Gicht, Schenkel-schmerzen, Nerven-, Herz-, Nieren-, Leber-, Nierenmangeln u. hgl.
Nun eingerichtet.
Telephon: Amt 50.1 38.



Schmidt'sches
Wand-
brett
für
Schul-
unterricht

P. Schmidt,
Dresden-Str.,
Löhningstraße 2,
gegenüber
Krankh.

Elektrische Selbstkuren!

Unübertroffene Heilerfolge in vielen Krankheiten, besonders aber bei Kopf- u. Magenleiden, Gicht-, rheumatisch- u. allen Nervenkrankh., sowie Schwächezuständen etc. mittels Schmidt'scher gesch. Selbstkuren und in 2-3 wöch. Schmerzl. milde Stärkungskur! Beide zu Hause anwendbar. Apparate sind käuflich u. teilweise zu haben in P. Schmidt'scher Elektr. Anstalt, Dresden, Löhningstraße 2, gegenüber d. Anstalt. Prosp. gab.

Julius Schädlich

Am See 10.

Belohnungs-Gegenstände

für Geb. etztr. Zucht, Vesperstimm., Streich.

Am See 16, part. n. l. Bld.

Jagd-Stiefel



Prima Gummi Regenmantel
empfehlen
Baumacher & Co.
Königliche Hoflieferanten
Seestraße 10
Wilsdrufferstr. 2

Schatzer Filzschuhe

von Ambrosius Marthaus, gewalzte Filzschuhe Nr. 2-5, leichte Filzschuhe Nr. 1, 2, 3, elegante Filzschuhe mit Leder-sohlen Nr. 3, 4, 5 u. 6.

Elegante Filzspantoffeln

Her. u. Dam., mit Sommer, Wüsch. Futter und Belg. garnirt und gefüttert, von Nr. 2, 50 bis Nr. 5.

Kinderfilzschuhe u. Pantoff.,

elegant u. starke Qual., v. 75 Pf. Warm gefütterte Lederstiefel.

Tuch- und Filz-Stiefel,

Filz-Galochsen u. Gummistiefel.

Rich. Schabert,
Annenstrasse 12a,
gegenüber der Straße Am See.

Special-Lager

der

Präzisions-Reisszeuge

aus der Fabrik von
J. D. Richter & Co.
in Chemnitz.

Zu Fabrikpreisen zu haben bei:
Herm. König,
Mechaniker u. Optiker,
Dresden,
Am See Nr. 35.
Begr. 1876.
Preisf. a. Wunsch gratis.

Reelle Aufträge.

Wehrere gebildete, aufst. Techniker u. Technicien wünschen sich baldigst mit kleinen Beamten od. best. Professionisten zu verheirath. Strengste Diskretion u. Discretion wird zugesichert. Carl Paule, Johannestraße 11, 2.

Kuli-Hosenträger

mit unzerreißbaren Knopflöchern und Patent-Flügel-Rollen-Schnallen

Durch seine Haltbarkeit und Bequemlichkeit der beste u. billigste Hosenträger

Paar 2 Mk. 50 Pfg.

J. Bargou Söhne



Durch seine Haltbarkeit und Bequemlichkeit der beste u. billigste Hosenträger

Paar 2 Mk. 50 Pfg.

J. Bargou Söhne

Bürsten, Pinsel und Kammbürsten

für gewerblich. Sweed- und Hausbedarf bei

J. Büppel,
Obergraben 3.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Unter Deltateffen-Gesellschaft
Pragerstraße 24,
schrägüber Struvelstraße,
empfang die erste Sendung

echte Strassburger Gänseleber-Pasteten,

von J. Fischer, Strassburg, die altbewährte, rühmlichst bekannte Marke, Terrine von 125 Pfg. an.

Neue, frisch geröstete Neuraugen,

Diesen: Stück 35 Pfg.,
1/2 Schod.-Kas 5 Mt.,
Mittel: Stück 25 Pfg.,
1/4 Schod.-Kas 3 Mt.

Prachtvollen, neuen, goldhellen Scheiben-Honig,

Pfund 150 Pfg.

Jeden Donnerstag frisch eintreffend und in allen Verkaufsstellen erhältlich:

Alle Arten Eisenmöbel,

Reform-Bettstellen

vom einfachsten bis elegantesten

Eisenmöbel-fabrik & Lager A.F. Müller

Kinder-Bettstellen
9-5 Mt.

Annenstr. 23/25, Annenhof,
Musterlager Hof links.

Schulbücher

neu und antiquarisch
C. Winter,
Antiqu. u. Buchhandl.
8 Galeriestr. 8.

Gute gebrauchte Pianinos

verkauft am billigsten
H. Wolfram,
Victoriahaus.

Allefeinster, frischer Schell-Fisch,

Pfund 28 Pfg.



Soeben frisch eingetroffen:
Doch keine große

Fett-Pöcklinge,

3 Stck 20 Pf.,
Kiste, ca. 30 Stck, 165 Pf.,
10 Kisten a 163 Pf.,
25 " a 160 Pf.,
50 " a 155 Pf.,
100 " a 150 Pf.

Täglich frisch vom Eis:
Neuer edler

Astrachan-Caviar,

Pfd. 5/4 Mt., 1/2 Pfd. 65 Pf.,
für auswärtig 1-1/2 Pfd. 6 Mt.,
bei mindestens 10 Pfd. in 1, 2, 4 od. 8 Pfd.-Tosen Pfd. 5/4 Mt. incl. Verpackung.

Verandt prompt geg. Nachnahme oder Cassa vorher.

E. Paschky.

Gaußplager und Kontor:
Friedrichstraße 1, Tel. 1634,
nahe Hauptmarktalle.

Säuerstraße 12, Eingang
Striecherstr., Tel. 2806,
Wilmstraße 40, . 3102,
Wettinerstraße 17, . 1635,
Klaunstraße 4, . 2257,
Freibergplatz 4, . 1786,
Streblenerstr. 30, . 4162,
Trompeterstraße 7, . 2967.

Unterichts-Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte

Loake, Tafellieder, Prologe, Festreden, Räuze, Drie re. Auskunst und Rath! Diskret und erfolgreich. Litterat R. Schneider, Schreffelstraße 14, 1.

Tanz-

Untericht Jandweg 6 (Diana-Saal). Beginn des nächsten Kurus Dienstag den 9. Oktober Abends 8 Uhr. Donner abends 8 Uhr. Vorherige Meldung bei Herrn Kaufm. Nebmann, Jandweg 1. O. Hartmann.

Buchführung des Selbstunterrichts zu haben bei Emil Schubert, Dresd., Waisenhausstr. 19, Bar. f. Galtwinde. Nr. 90 Pf.

Elegante grosse Halbchaise,

wenig gebraucht, von hervorrag. deutscher Fabrik erbaut, billig zu verkaufen. Offerten unter C. M. 564 L. b. Exp. d. Bl.

Allgemeiner bürgerlicher Miethvertrag

ist ein Miethvertrag, welchen, welcher als berechtigt erscheint, allgemein als das angehen zu werden, was als recht und billig zwischen Vermieter und Miether vereinbart werden kann. Der Allgemeine bürgerl. Miethvertrag ist von Männern vom Fach, welchen langjährige praktische Erfahrungen zur Seite stehen, unter Berücksichtigung des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches durchgesehen und kann auf das Beste empfohlen werden. Zu haben durch alle Papierhandlungen und in der G. Rich. Gärtnerschen Buchdruckerei, Georgplatz 15.

Alle Arten Eisenmöbel,

Reform-Bettstellen

vom einfachsten bis elegantesten

Eisenmöbel-fabrik & Lager A.F. Müller

Kinder-Bettstellen
9-5 Mt.

Annenstr. 23/25, Annenhof,
Musterlager Hof links.

Schulbücher

neu und antiquarisch
C. Winter,
Antiqu. u. Buchhandl.
8 Galeriestr. 8.

Gute gebrauchte Pianinos

verkauft am billigsten
H. Wolfram,
Victoriahaus.

Kräutal-Bäder

(D. R. G. M. 30000)

allein zu haben Porticusstr. 4, gewähren sichere Hilfe bei: nervösen Kopfschmerzen, Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Schiess-, Nimmerthodal-Leiden, Unterleibs-Schwächen.

Preis: 1.50.

Extrakt-Verandt nach auswärts.
Adr. von Gehelsten jeder Zeit zu Diensten.

Helene Schild,
früher langjähr. Victoriahofwester.

Unterichts-Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte

Loake, Tafellieder, Prologe, Festreden, Räuze, Drie re. Auskunst und Rath! Diskret und erfolgreich. Litterat R. Schneider, Schreffelstraße 14, 1.

Tanz-

Untericht Jandweg 6 (Diana-Saal). Beginn des nächsten Kurus Dienstag den 9. Oktober Abends 8 Uhr. Donner abends 8 Uhr. Vorherige Meldung bei Herrn Kaufm. Nebmann, Jandweg 1. O. Hartmann.

Buchführung des Selbstunterrichts zu haben bei Emil Schubert, Dresd., Waisenhausstr. 19, Bar. f. Galtwinde. Nr. 90 Pf.

Elegante grosse Halbchaise,

wenig gebraucht, von hervorrag. deutscher Fabrik erbaut, billig zu verkaufen. Offerten unter C. M. 564 L. b. Exp. d. Bl.



H. Iser,

König Johannstr. 19,
Eingeläufigkeit in Schön. u. Schnell-schreiben, Buchführung,
Korrespondenz, Stenographie, Rechnen, Buchführung, versch. Maschinen-schreiben. Nr. 10-.

Vierteljahrskurse

für Herren und Damen getrennt

Ausbildung

3. Buchhalter, Revisor, Stenogr., Korresp., Maschinen-schreiber, Auskunst und Probe-feste frei.

Unterr. im Schnittzeichnen, Buchführung, sowie prakt. Schneid. u. Zeichnen in der Damen-gründl. nach vorz. Rich. F. Wagner, Annenstraße 71, 1.

Anfertigung von Köpfen.

Gründlichen

Gesangs-Unterricht

für alle Stimm-gattungen erth. Hermann Nüsse, Bragerstraße 14.

Unter. im Schnittzeichnen,

Buchführung, sowie prakt. Schneid. u. Zeichnen in der Damen-gründl. nach vorz. Rich. F. Wagner, Annenstraße 71, 1.

Anfertigung von Köpfen.

Gründlichen

Gesangs-Unterricht

für alle Stimm-gattungen erth. Hermann Nüsse, Bragerstraße 14.

Hackow,

Altmarkt 15.

Vierteljahrskurse

für Herren u. Damen. Ausb. zum Buchhalter, Korrespondenz, Revisor, Stenographen, Maschinen-schreiber, Auskunst u. Probe-feste kostenfrei.

Perfekte Ausbildung auf der Schreibmaschine

10 Mark.
10 Maschinen nur erl. d. Ost.

E. Friedrich's Tanz-Institut

Reißigerstraße 78.
Sonntags-Kursus beginnt am 7. Okt., Damen 3, Herren 7 Uhr (einkl. Birtel).
Baugnerstraße 13.
Dienstag, d. 9. Okt. der 11. Tanz-Kursus im neu-erbauten Saal.
Anmeldungen u. Probest. dafelbst.

Englisch und Französisch.

Anfang Okt. neue Kurse für Anfänger und Vorgeübte. 2 mal wöchentl., 5 Mt. pro Monat. Unterrichts-Anstalt für Schreiben, Handels-schreib., Erziehen.
Hackow, Altmarkt 15.

Englisch und Französisch.

Anfang Okt. neue Kurse für Anfänger und Vorgeübte. 2 mal wöchentl., 5 Mt. pro Monat. Unterrichts-Anstalt für Schreiben, Handels-schreib., Erziehen.
Hackow, Altmarkt 15.

Buch-Unterricht

erth. i. 2-8 Wochen erfolgreich nach bewährter Methode Frau S. Deusinger, Terrassenstr. 16, 1.

Pianist

Renitzsch, Marienstr. 36, vorz. u. Besichtigung, Tanz, Kommerk. hat Teleph. 137

Stalienen-Unterricht.

Signora Rosetti, Streblenerstr. 3, pt. Strech. 12-2 II.

Unterricht im Zeichnen

Malen, Land-schaften, Portraits, auch in Pensionaten wird ertheilt. Vorzügliche Empfehlungen. Anmeldungen jederzeit im Atelier von Ella v. Beplovskaja-Zeraknowicz, Reischstr. 12, 3. Etage, Ede Waisenhausstr.

Zither-Unterricht

erth. gründl. n. langjähr. bewährter Methode M. Flemming, Waisenhausstr. 7, n. d. Waisenhausstr. Lager vorz. d. Bittgen u. Galt.

Seite 5 "Freiburger Nachrichten" Seite 5
Donnerstag, 4. Oktober 1900 Nr. 273

Für die mir anlässlich meines 25jährigen Dienst-Jubiläum in so vielfacher, reichlicher und herzlichster Weise dargebrachten Glückwünsche, Ovationen und Geschenke spreche ich Allen hiermit meinen

herzlichen und innigen Dank

Dresden, am 1. Oktober 1900.

Hermann Wendisch,
Beamter des Königl. Hoftheaters.

**Café
König Albert-Passage**

Wilsdrufferstraße.
Neue Bewirthung.

Von heute an täglich
**Concert der Zigeuner-Kapelle
Domby Cároly.**

Anfang 4 Uhr bis 11 Uhr Abends.
Eintritt frei.

**Weinrestaurant
und Sect-Probirstuben
der Sectkellerei „Bussard“
Niederlössnitz.**

Bahn- und Dampfschiffstation: Kötzschenbroda.
Endstation der elektrischen Vögnitzbahn.
Sect eigener Bereitung und
Weine von H. Schönrock's Nachfolger.
Karpfen in Most. Junge Rebhühner.
Diners, Supers etc.
Berthold Frotcher, Deponom.

**E. Freitag's
Café und Restaurant
am Carola-See, Kgl. Gr. Garten.**

Zu dem heute Donnerstag und morgen
Freitag stattfindenden
Ausfischen der Carola-Seen
empfehle ich
Karpfen polnisch u. blau
von bekannter Güte.

Restaurant Germania, Gruna.

Endstation der elektrischen Straßenbahn Dresden-Neumarkt-Gruna.
Nachdem ich mein Restaurationsgrundstück an Herrn
Restaurateur Max Richter
verkauft und übergeben habe, fühle ich mich veranlagt, dem mich
bisher beehrenden p. t. Publikum meinen herzlichsten Dank aus-
zusprechen und bitte zu gleicher Zeit, das mir in so reichem Maße
geschenkte Wohlwollen auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.
Sachachtungsvoll
Hermann Gruner.

Höchlichst Bezug nehmend auf Vorstehendes, bitte ich das ge-
ehrte Publikum, mir das gleiche Vertrauen und Wohlwollen ent-
gegenzubringen: ich werde jederzeit bemüht sein, in gleicher Weise
wie bisher mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten, um den
höchsten Ansprüchen zu genügen. Ganz besonders empfehle ich die
bedeutend erweiterten Gesellschaftszimmer einer geneigten Benutzung.
Gruna, Oktober 1900.
Fernspr. I. 4815. Sachachtungsvoll
Max Richter.

Montag, den 8. Oktober
stelle ich wieder einen großen
Transport
**schweres, vorzügliches
Milchvieh,**

höchstzuchtend und frischmelkend, zu den billigsten Preisen, unter
strengster Bedienung bei mir zum Verkauf.
Milchviehhof Leubnitz-Neustadt. Franz Pfeiffer.

Geldschrank. Feine, frische
Molkereibutter
in Gebinden regelmäßig wöchent-
lich abzugeben. C. P. Wrensch,
Pöps 1. Medtenburg.

Bekanntmachung.

Die auf dem fiskalischen Grundstücke, Ecke Innenstraße und
Röhrhofstraße, stehenden Gebäude sollen demnächst abgebrochen
werden. Die Gebäude bestehen

1. in dem zweigeschossigen, massiven Wohngebäude Innen-
straße 17 mit 284 qm bebauter Grundfläche;
2. in dem viergeschossigen, massiven Wohngebäude Innen-
straße 15 mit 171 qm bebauter Grundfläche;
3. in den eingeschossigen, massiven Schuppenbauten im Hofe
und längs der Röhrhofstraße mit 1915 qm bebauter
Grundfläche.

Die Abtragungsarbeiten sollen an den Meistbietenden, jedoch
unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerber, vergeben
werden. Die Abbruchbedingungen, sowie die Zeichnungen und
Beschreibungen der abzubrechenden Gebäude können im Königl.
Landbauamt Dresden II, Hauptstraße 16, II., eingesehen
werden.

Die Bewerber haben zwei Angebote einzureichen und zwar:
1. unter der Annahme, daß sämtliches abgebrochene Stein-
material Eigentum des Staatsfiskus bleibt, während
alles übrige Material dem Unternehmer gehört;
- 2. unter der Annahme, daß sämtliche Abbruchmaterialien
einschl. Steinmaterial vom Unternehmer übernommen
werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift
versehen bis spätestens
den 13. Oktober, Vormittags 9 Uhr,
an das Königl. Landbauamt Dresden II abzugeben.
Jeder Bewerber bleibt bis zum 3. November an sein Angebot
gebunden.

Dresden, den 3. Oktober 1900.
Königliches Landbauamt II. Königl. Bezirkssteuer-
Halle. Einnahme.
Pfalz.

Deutsche Bau-Ausstellung 1900.

Sonntag den 7. u. Montag den 8. Oktober

**Kirmes und Erntefest
mit Concert und Tanz**

im landwirtschaftlichen
**Mustergehöft
Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund.**

Anzeige.

In Ausführung des Reichsgesetzes
vom 21. Mai d. J. bin ich auf Ver-
fügung des Herrn Präsidenten des
Kaiserlichen Patentamtes vom 1. Oktbr.
d. J. mit Inkrafttreten des Gesetzes in
die amtliche Liste der Patentanwälte
eingetragen und zur vollen Praxis
beim Kaiserlichen Patentamt mit dem
Titel eines Patentanwaltes zugelassen
worden.

Mein Geschäftsbereich erstreckt sich
auf die schriftliche und mündliche Ver-
tretung von Parteien vor dem Kaiser-
lichen Patentamt in Sachen des
Patents, Marken- und Warenzeichens
und daraus herrührenden Einsprüche
und Nichtigkeitsklagen, ferner auf
den technischen Bestand bei Ver-
legungs-, Ansetzungs- und Löschungs-
klagen, welche den gewerblichen Rechts-
schutz betreffen, und schließlich auf die
Erlastung von Gutachten in Sachen
des geistigen Eigentumsrechtes.

Mein Bureau — früher Schloß-
straße 2, II. (Café Central) — befindet
sich **Johannesstraße 23, I.,**
am ehemaligen Platz (Rohrenapotheke)
und halte ich meine Sprechstunden
Vormittags von 10—1 Uhr ab, Nach-
mittags auf vorherige Anmeldung.
Die Wahrnehmung der Geschäfte
erfolgt nur durch mich persönlich.

Patentanwalt

Rud. Schmidt,

seit 1881
im Patentfach am hiesigen Plage
thätig.

Unterricht im
Partien-Studium

und in der
Compositionslehre
ertheilt **Richard von Wistinghausen,** Sidonienstr. 17, II.
Sprechzeit von 3—4 Uhr. Gelegenheit für zukünftige Opernsänger,
ihre Partien mit **vollbestem Ensemble** durchzuführen.
English spoken. Тобопамтр попреку. On parle français.

Bekanntmachung.

Der Privatmann **August Ferdinand Döbel,** wohnt in
Leipzig, soll in der Strafsache gegen **Ernst Louis Zenker**
als Zeuge vernommen werden und wird deshalb hiermit aufgefor-
dert, seinen Aufenthaltort hierher zu St. A. VII 293/00
anzugeben.

Dresden, den 1. Oktober 1900.

**Der Königliche Staatsanwalt,
Dr. Weichert.**

Uebersicht

der
SÄCHSISCHEN BANK zu DRESDEN
am 30. September 1900.

Activa.	
Courssfähiges Deutsches Geld	DR. 19,198,979 — 3/4
Reichsbanknoten	465,581 —
Noten anderer Deutscher Banken	8,575,700 —
Sonstige Kassen-Bestände	181,275 —
Wechsel-Bestände	88,897,356 —
Lombard-Bestände	5,350,820 —
Effekten-Bestände	1,031,217 —
Debitoren und sonstige Activa	11,015,153 —
Passiva.	
Eingezahltes Aktien-Kapital	DR. 30,000,000 — 3/4
Reservefonds	5,923,468 —
Banoten im Umlauf	51,732,180 —
Täglich fällige Verbindlichkeiten	23,196,768 —
An Kündigungsfrei gebundene Verbind- lichkeiten	21,875,902 —
Sonstige Passiva	879,810 —

Die Direktion.

2. Groß-Hessischen Landeslotterie

Haupterlösnis M. 300,000. —
Prämie 100,000. —

Ziehung der 1. Klasse am 8. Oktober

empfehle und verkaufen Loose:

$\frac{1}{10}$ M. 3.30 $\frac{1}{5}$ 6.60 $\frac{1}{2}$ 16.50 $\frac{1}{1}$ 33. — für jede Klasse.
Borte und Liste 0.20

L. Liefmann, Offenbach am Main,
Großherzog. Hessischer Haupt-Kollektor.

Keine andere Lotterie hat im Verhältnis so viele Gewinne,
welche den Einsatz bedeutend übersteigen, wie die Hessische Landes-
Lotterie.

Wiederverkäufers günstige Bedingungen.
Amtlicher Ziehungsplan franko und gratis.

Kunst-Auktion

in München in den Oberlichtsälen des
Kunst-Auktionshauses Theatinerstr. 15.

Am Montag, den 8. Oktober, Nachm. 3—6 Uhr, findet
in München die Versteigerung der kleinen, mit äußerster Sach-
kenntnis gewählten Gemälde-Sammlung des

Herrn **Ludwig R....-A....., Frankfurt a. M. statt.**

Der reich illustrierte Katalog dieser Sammlung befindet
sich im Druck und gelangt Mitte September zur Ausgabe.

Besichtigung Sonnabend den 6. und Sonntag
den 7. Oktober von 10—1 Uhr und 2—5 Uhr und
Montag den 8. Oktober von 10—12 Uhr im Kunst-
Auktionshause, Theatinerstr. 15.

Albert Riegner, Kgl. Bayer. Hofmalereibändler,
gerichtlich vereideter Sachver-
ständiger i. Buch- u. Kunstfachen,
München, Fiennerstr. 7
abl. Olt. Neudenzstr. 25 Entreefrei.

Hugo Helbing, Kunsthandlung
und Kunstantiquariat,
München,
Liesbigstraße 21.

Auktion.

Montag den 8. Oktober a. e. von Vormittags
9 Uhr ab gelangen Wendischengraben Nr. 12 die zur
Konkursmasse des Selbstgeigers und Mechanikers **Otto Emil
Georg Schober** gehörigen Gegenstände, als:

1 Gasmotor mit Zubehör, 1 Mechaniker-Drehbank,
1 Schleif-, 1 Bohr-, 1 Sattelmaschine, 1 Zwick-
prüfungs-Apparat, 1 Probirpumpe, 2 Flügelbumpen,
1 unferiges Spritzenwerk, 1 Blasbalg, 1 Brunnen-
winde mit Tau, 1 Wasserdruckfessel, 1 Transmission
mit Lagerböden und Riemenscheiben, Spiral- und
Reißbohrer, Feilen, Gewinde, Dreh- und Schlicht-
hähle, Fraiser, Reibahlen, diverse Jangen, Schneid-
fluppen, Schraubstöcke, Hammer, Zehlfolben,
Schmelztiegel, Formfästen, Holz- und Bleimodelle,
Messing, Stahl, altes und neues Eisen, kuberne
Bläsen und Cylinder, Schrauben, Sanddruckbrühen,
Messinghähne, Blättelalolen, Spritzenschläuche, Vier-
apparate, 1 Dezimalwaage mit Gewichten u. S. m.
gegen Baargahlung meistbietend zur Versteigerung.

Bayern, den 2. Oktober 1900.

Georg Jacob, Konkursverwalter.

Eis

in größeren Posten zu kaufen gesucht.

Offerten mit Angabe der Menge und des Preises unter R.
Nr. 5-11 Exp. d. Bl.

Wohnzimmereinrichtung

(2. Hauptgew. d. Bauausstellung)
zu verkaufen.

Bezugs Besichtigung und Auskunst wolle man sich an den
Herrn Aufsicht bei der Lotteriehalle wenden.

**Rollwände,
Closetküble**

große Auswahl,
Marienstrasse 32.

**Badentafeln, Stattenregale,
Waarenregale,
Eischränke** etc. kauft man
am billigsten bei **Kämpfe,**
Balmstraße Nr. 16.

Seite 7 „Dresdner Nachrichten“ Seite 7
Donnerstag, 4. Oktober 1900 — Nr. 273

Wiener Garten

Täglich von 4-11 Uhr

Instrumental und Vokal-Concert

der italienischen Concert-Truppe

„Genova La Superba“

Direktion: Giuseppe Lomasto.

Von 12-8 Uhr:

Neu! Dinors à Mk. 1.—. Neu!

Suppe, 2 Gerichte und Nachspeise.

Moritz Canzler & Co.

Victoria Salon

Miss Sidy Nirvana,
plastische Posen,
mit ihrem lebenden
arab. Schimmel-Ballach „Coty“.

The Kallino Familie

in ihren unerreichten Ikarischen Spielen.

Herr Bernhard Mörbitz,

der bekannte Charakter-Komiker, u. A. in seiner drastisch-komischen Soloeine als „Sächsischer Rekrut“, ferner in seinen humoristischen Definitionen „Ueber den Kuss“ vom Standpunkte der 4 Fakultäten 1c, 2c, 3c und das

grosse exzellente

Oktober-Programm.

Eintritt 7/2, Anfang 1/8 Uhr. Vorverkauf im Vestibule v. 9 Uhr an.

Zum Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

Concert der Virtuosen-Kapelle „Scoccoza“.

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen.

Deutsche Bau-Ausstellung

Dresden 1900

im Ausstellungs-Park an der Stübellee.



Kassenöffnung
um 9 Uhr.

Schluss der Ausstellungshallen
Abends 7 Uhr.

Großes Concert

des Dresdn. Philharmonischen
Orchesters unter Leitung des
Kapellmeisters Herrn
Fritz Hoffmann.

Anfang 4 Uhr.

Eintrittspreise
zum Ausstellungs-Park:
Erwachsene 50, Kinder 25 Pf.

Familienkarten 10 Stück 4 Mk.
Uebergang oder Bahnfahrt von oder nach dem
Vergnügungseck 10 Pf.

Vergnügungseck

im Königl. Groß Garten, an der Stübellee, durch elektrische
Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:

Römisch-germanische Ansiedelung, Moderne Bauten.

Eintrittspreis zum Vergnügungseck:

Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.

Vom Vergnügungseck nach dem Ausstellungs-Park ist ein
Zuschlagsbillet zu lösen.

Goose ausverkauft!

Werthscheine sind bis zum 15. Oktober in der Zeit von 2-6
Uhr in der Lotteriehalle umzutauschen.

Sonntag, den 7. Oktober:

Grosses Ernte- und Kirmessfest.

Festzug und Tanztenne
im Ausstellungspark.

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Schönst gelegener Garten im Centrum der Stadt.
Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich Grosses Concert

vom Wiener Damen-Orchester „Mignon“.

Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Apollo-Theater

Dresden - Neustadt
Görllitzerstr. 6.

Direktion: C. Jul. Fischer.
6 neue Debuts. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Gutes
Programm. Künstler I. Rang. Straßenb. Hauptbhf. Apolloth. 10 Pf.

Apel's Theater,

Hotel Münchner Hof, Kreuzstraße.

Arrangement der Firma F. Ries.

Philharmonische Concerte.

Die Abonnementskarten werden den geehrten vor-
jährigen Abonnenten nur noch bis mit **Sonnabend,**
den 6. Oktober reservirt. Montag, den 8. bis
mit Mittwoch, den 10. Oktober, erfolgt die Ausgabe der
vorgemerkten, noch übrigen Abonnementskarten bei
F. Ries (Kaufhaus). — **Kartenverkauf von**
9-1, 3-6 Uhr.

Mittwoch den 10. Oktober, Abends 8 Uhr
im
grossen Saale des Gewerbehauses

Lieder-Abend

veranstaltet vom

Julius Otto-Bund.

Der Bund besteht aus den Vereinen: Apollo, Germania,
G. B. der Staatsbahnbeamten, Liederkreis, Liederkreis-Harmonie,
Dresdner Männerchorverein, Dresdner Orpheus, Wölnitz, Sängerkreis,
Sängerkreis des Turnvereins für Neu- und Antonstadt, Tann-
häuser, Liederkreis-Sirma, W.-G.-V. Fürst Bismarck, Eichenkranz.

Leitung: Herr Kantor und Organist **Bormann.**

Billets im Vorverkauf à 75 Pf. zu entnehmen in den
Musikalienhandlungen von **Ries, Kaufhaus, und Brauer,** Haupt-
straße, sowie in den Cigarrenhandlungen **L. Wolf, Alwin
Müller, Bildrauffstraße, Richard Kramer, Hauptstraße** und
Königl. Hofopfer **Tauber, Schloßstraße.**

Central-Theater.

Grosses neues Programm.

Mad. Fagette,

la jolie Divette.

Neu! *Bros. Deanza,* Neu!

die berühmten Habspringer.

Minstrels Parisiens,

Pariser Straßenlänger.

Auf vielseitiges Verlangen:

„Der Bettelbua!“

Charakter-Studie von

Karl Maxstadt.

Barber u. Madeline,

American Trick Cyclists.

Rawson u. Juno,

Cometang-Werler.

Charles Leb

mit seinen dreifürten Affen.

D'Osta-Trio, *Mary Werder,*

Produktion an den schwed. Ringen. *Soubrette.*

Romani, *Messter's Kosmograph*

Witton-Virtuose. mit seinen neuesten Aufnahmen.

Eintritt 7/2 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.

PALAST-RESTAURANT

DRESDEN-A
Ferdinandstr. 4.

ERÖFFNUNG DER WINTER-SAISON:

Täglich | Nachmittags 4-7 Uhr
Abends 8-11 Uhr

Populäre Concerte

von der **Palast-Kapelle**

unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Eintritt frei. Programm 10 Pf.

II. Parquet 30 Pf., I. Parquet 50 Pf.

Sonn- u. Festtags von 11 Uhr an Mittags-Concert.

Eintritt gänzlich frei.

FERDINANDSTRASSE 4.

Neu! Neu!

Einweihung

der neurenovirten Lokalitäten

„Zur alten Kulmbacher“

Webergasse 28, 29

früher Ernst Schmidt.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Lehmann.**

Neu! Neu!

Vereinigung Dresdener Civil- Musikdirektoren.

Einem hochgeehrten Publikum Dresdens und Umgegend em-
pfehle ich die Unterzeichnete als Vorsitzender der neugegründeten
„**Vereinigung Dresdener Civil-Musikdirektoren**“,
die genannte Vereinigung mit ihren Kapellen und guten Musikern
für alle musikalischen Auführungen, als: Concerts, Balls, Kirchen-,
Hochzeiten, Tafel-, Tauer- und Musik-Musiken, sowie Früh- und
Abendständchen in jeder gewünschten Orchestergröße (Streich- und
Blasmusik) unter Garantie bester Ausführung.
Bei Geschäftsabchlüssen ist der Tarif der hiesigen Civil-, wie
Militär-Kapellen zu Grunde gelegt, und werden Bestellungen an
den Wochentagen Nachmittags von 4-6 Uhr durch den Unter-
zeichneten entgegengenommen.

Hochachtungsvoll
A. Trenkler, Königl. Musikdirektor.

Dresden, Humboldtstraße 12. part.



Panorama international,

Marienstr. 20 (3. Hofen). Vorm. 10-9 Ubrs.

Diele Woche: Neu! 3. Abtheilung 1900!

Pariser Welt-Ausstellung.

Welt-Panorama

See- und Landstrasse 21, I. Etage, Kaufhaus.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Die böhmischen Bäder:
Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Teplitz
(neueste Aufnahmen).

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf. 8 Reisen 1 Mk.

Theater- u. Redekunst-Schule

Senff-Georgi.

Heute Donnerstag, Abends 7 1/2 Uhr, Kauerstraße 4:

Aufführung.

Aufnahme von Schülern **Canalstroße 7.**

Neu! Neu!

Rauchhaus

Scheffelstraße.

Original Hessisch-Künstler-Ensemble (7 Herren).

Grossartige Leistung.

Anfang wochentags 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Eintritt frei. Sonntags: Frühschoppen-Concert.

Jeden Tag von 12 Uhr an Spezialitäten.

Oswald Clajus' Restaurant

„Dresdner Nachrichten-Passage“

Marienstr. 42 — Am See 31

empfehlen

billigen bürgerlichen Mittagstisch von 35 Pf. an,
vorzüglichen Stamm zu jeder Tageszeit.

Echte Biere in 1/2-Gläsern. Franz. Villard.

Internationales Restaurant und Café

zum Chinesen,

Große Brüdergasse 23,

Inh. Johannes Clatty.

Neu renovirt! Neu renovirt!

Angenehmer Familienaufenthalt. Rendez-vous für Freunde. Von
Abends 5 Uhr an täglich musikalische Unterhaltung. Sonntags von
11 Uhr an Frühschoppen-Concert. — Speisen à la carte zu jeder
Tageszeit. — II. Biere und Weine nur bestrenomirter
Häuser. — Abends von 6 Uhr an Stammbuchabend.

Schwarze Bedienung.

Morgen Freitag Schlachtfest.

Ausfischen

der

Carola-Seen

und

fisch-Verkauf

am 4. und 5. Oktober.

Stephanienhof,

Stephanienstraße 4.

Altbekanntes und beliebtes

Familien-Restaurant.

Bestgeschlechte echte Biere.

Anerkannt gute Küche. Mittags von 12 bis 3 Uhr

Menu à 1 Mk. Abends reichhaltigste Stamnkarte.

Schön renovirter Fest-Saal,

sehr geeignet für Hochzeiten u. Vereinsfestlichkeiten,
bei Zusicherung sorgfältigster u. coulantester Bedienung.

Ergebenst **Carl Höppner.**

Verantwortl. Redakteur: **Armin Bendorf** in Dresden. — Verleger und
Drucker: **Weyß & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.

Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 26 Seiten incl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teillaufgabe.

Hierzu 1 Sonderbeilage für die Gesamt-Ausgabe betr. Wappent
der Beihchrift „Dies Blatt gehört der Hausfrau“ aus dem Ver-
lage von Friedrich Schöner, Berlin SW.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8

Donnerstag, 4. Oktober 1900 Nr. 273

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8

Donnerstag, 4. Oktober 1900 Nr. 273

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8

Donnerstag, 4. Oktober 1900 Nr. 273

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8

Donnerstag, 4. Oktober 1900 Nr. 273

Vermischtes.

Von der Hochzeit im bayerischen Königshaus wird geschrieben: Ein großer Saal im Palais Carl Theodor in München ist mit den von zwei Oefen und zwei Kesseln gehendeten Hochzeitsgesellschaften ausgelegt. Nicht nur haben aus Stadt und Land die Bayern der anmutigen Wittelsbacherin Zeichen der Verehrung zum Andenken gesendet, auch aus Brüssel, der künftigen Heimath, befragen sie fester Andenken, als sinnigste und kostbarste eine mächtige Mappe mit Aquarellen, mit denen die Societe des Aquarellisten de Bruxelles die kunstfertige Gräfin von Blandern am Verbe niederländischer Kunst vollkommen beist. Noch sind die Geschenke des Bräutigams und seiner Eltern, wie des belgischen Königspaares nicht eingetroffen, aber schon funkt und strahlt es aus dem auch der Prinzessin Elisabeth wie ihrer jüngst vermählten Schwester von Parma und Baronin Würzburg dargebrachten Empire-Schmuckstein mit dem vergoldeten Schnitzwerk und den geschliffenen Steinen. Der Prinzregent hat ein Halsgeschmeide in bayerischen Farben gesendet und dabei jartinnig ebenso wohl den künstlerischen Geschmack wie die Vorliebe der Braut für Türkis bedacht. Diale Türkis von ungewöhnlicher Größe und Schönheit sind mit Brillanten auf's Reichste und Prichtigste gefast zu einem Schmuck von großem Werth und Preis. Ein Halsband aus schöngegliederter Kette mit einem Aufsatz aus einem riesigen Rubin, den zu beiden Seiten Solitare vom reinsten Wasser flankten, ist vom König und der Königin von Sachsen gesandt. Mit einem Hutenschmuck aus vier diamantenen Lehren hat die Königin von Neapel sich eingestellt. Prinz und Prinzessin Leopold spendeten ein Cigarettenetui aus lauterem Golde englischen Geschmacks mit aufgestreuten, à jour gefasteten einzelnen Facetten. Prinzessin Maria de la Paz hat eine Broche gesandt, die einen Delphin darstellt mit Schuppen aus bläulichen Aquamarin, der einen Dreieck mit Diamantfäden trägt, ein allerliebtes Bijou. Hochlegant und von gediegener Pracht zugleich ist die vom Herzog und der Herzogin von Urach gegebene, in der Form eines Kaiserlichwerthes gefastete Broche aus Diamanten und Rubinen. Einen blonden Schüppchen mit Perlen und Diamanten, in modernem, sehr hübschem Schleifenmuster reich aufgesetzt, sandten der Erbprinz von Luxemburg und Gemahlin. Ein Halbmond aus großen Perlen, die in einer Doppelreihe von Brillanten sich erheben, stammt von der Gräfin Trani, eine andere in graubler Aebelform aus Saphiren und Brillanten von Erbprinz Ludwig Victor. Noch ein zweites Aebelform aus dicht aneinandergerasteten Brillanten mit aus Rubinen gebildeten Blattspitzen befindet den Geschmack der Erbprinzessin Maria Annunziata und Elisabeth. Noch eine ganze Fülle herrlicher Geschenke enthält der kunstvolle Schrein.

Ueber den Reunth-Laden-Schluß in Berlin wird berichtet: Um 9 Uhr rasselten zum ersten Male in ganz Berlin die Laternen aller Schaufenster hernieder; in unheimlichem Dunkel lagen die Straßen da, denn die Tausende und Abertausende Flammen und Glühbirnen, die sonst ihr Licht aus den Schaufenstern auf das Trottoir und den Straßenraum warfen, waren erloschen. Zudem hatte sich ein leichter Nebel herabgelassen. Bald öffnete auch der Himmel seine Schenkel und trieb die Menschenmassen in die Kneipen. Die Gastwirthe und Publiker hatten zu Ehren des Reunth-Laden-Schlusses ordentlich illuminiert; der Montag war sonst der stillste Tag in den Kneipen; diesmal aber waren in Erwartung eines starken Besuches in allen Kneipen mittleren und niederen Grades, in denen sonst trübselig nur wenige Flammen brannten, alle Lichter angezündet. Schumanns Lied riefen sich die Kneipen-Inhaber die Hände. Die jungen Leute aus den Rabengeschäften hatten ja frei und eben erst ihr Monatsgehalt bekommen. In den Restaurants mit Damenbedienung waren alle Tische besetzt; die Kellnerinnen konnten nicht genug Bier und Champagner herbeibringen. Die Fingerringel-Chantants waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Wiener Cafes hatten die doppelte Besetzung. Mit schwarzem Kopf und leichtem Geldbeutel sind auch viele junge Leute aufgewacht. In nicht wenigen Geschäften wollten die Inhaber in Folge des früheren Schlusses ihr Personal verringern, theilweise auch Gehaltskürzung eintreten lassen. Schon die Erfahrung des einen Tages hat gelehrt, daß der Reunth-Laden-Schluß manchem Menschen zum Schaden oder gar Verderben gereichen wird.

In Wochen erlosch sich der Hauptmann S. des 70. Infanterie-Regiments in seiner auf dem Waldbergstr. Nr. 71 befindlichen Wohnung. Er war im Kreise seiner Kameraden außerordentlich beliebt und von seinen Vorgesetzten als tüchtiger Offizier geschätzt. In letzter Zeit litt S. an einer hartnäckigen Nervenkrankheit und konnte in Folge dessen auch das Manöver nicht mitmachen. Dieser Erkrankung wird denn auch der traurige Vorfall zugeschrieben.

In Ergänzung der Mittheilungen über die Verheerungen, welche eine Windhose in der Umgebung von Böhmischo-Leipa angerichtet hat, wird noch berichtet: In Schönborn, wo der Cyclon am stärksten gehaust hat, wurden fünf Häuser mit Nebengebäuden fast völlig demolirt. Eine Anzahl leichter gebaueter Wirtschaftsgelände wurde mit dem gesamten Inhalt in die Luft entführt. Gegen 300 Obstbäume wurden theils entwurzelt, theils geknickt, und die vom Sturm fortgetragenen Stämme, darunter solche von einem halben Meter Durchmesser, wurden an stundenlang entferntem Orte aufgefunden. In Niederleibitz wurde ein Haus demolirt. In Neuland ein Haus vollkommen abgedeckt. Den ganzen Weg, welchen der Cyclon genommen, bezeichnet Schutt- und Trümmerhaufen. Auf dem Wühlberg wurde der Wald in einer Breite von 50 Meter seiner ganzen Länge nach durchbrochen; auf der Straße bei Jägerdorf ist nicht ein Obstbaum vom Sturm verschont geblieben. Es wird viele Jahre dauern, bis auf diesen Gebieten wieder von Obstkultur wird die Rede sein können. Die Waldkulturen sind zum Theil derartig devastirt, daß an eine Wiederherstellung derselben überhaupt nicht mehr gedacht werden kann. Der Wald erscheint an den Stellen der größten Verheerungen in einer Ausdehnung von 1200 bis 1400 Quadratmeter förmlich rauf. Das Unwetter währte ca. fünf Minuten. Die Windhose nahm ihren Lauf von Neuland über Schönborn, Niederleibitz und Schmota und brach sich an dem dortigen Gehirgszug. Fast den eingelassenen Mittheilungen ging an vielen Stellen ein förmlicher Hagel von zerstückelten Holztheilen und sonstigen Bruchstücken der zerstörten Objekte nieder. Sämtliche Wiesen der Umgebung erscheinen wie in den Boden gestampft und bieten den Anblick, als ob große Truppenmassen über dieselben gezogen wären. Die Windhose nahm den Weg von Südwest nach Nordost. Interessant war der Umstand, daß, während das verheerende Phänomen wüthete, ein ziemlich heftiges Gewitter mit Regenguß niederging und unmittelbar nach dem Vorüberziehen der Windhose die Wolken wie mit einem Schlage zerfielen und wieder der heiterste Himmel in wolkenloser Pracht strahlte. Die Windhose, welche sich zu enormer Höhe bis in die Wolken hineinwuchs, hatte einen Umfang von etwa 50 Meter. Bei ihrem Herannahen vernahm man ein raselndes Geräusch, wie bei einem Reingewehrfeuer, wenige Sekunden später aber vernahmten das Knallen, Brechen und Entwurzeln der Bäume, das Wachsen des Sturmes, sowie das Dröhnen der einstürzenden Gebäude einen förmlichen Spektakel, so daß viele Leute vor Schreck krank wurden. Der Cyclon forscherte aus Schönborn gerichtet in den Bereich des Unions und wurde viele Meter weit fortgetragen. Er erlitt mehrere Verletzungen, befindet sich aber auf dem Wege der Wiederherstellung.

Jüngst wurde im Junzer See in Niederösterreich eine in den letzten Lebensjahren auf dem Wasserpiegel schwimmende, ca. 50 Gramm wiegende Perle aufgefangen, der aus dem Maul und aus dem Alter je 25 Centimeter lang eine Mutter herausging. Die Schlange war mit dem Kopf voraus verchlüftet worden, und dieser hatte noch genügend Zusammenhang mit dem übrigen, wie es scheint auch im Rücken unzertrennt gebliebenen Körper. Der Hissen war dem Fisch doch zu groß, oder eigentlich zu lang, und dieser mußte, da er ihn nicht zu theilen vermochte, daran verenden.

In Balize (Ostgalizien) überfielen bewaffnete Bauern das Wirthshaus des Juden Seegal, den sie zu Tode marterten. Seine Frau und die Wogd sind lebensgefährlich verletzt. Die Bauern raubten alle Werthgegenstände.

Der Artillerie-Major Sablvetos, welcher den griechischen Kronprinzen Constantin auf dessen Reise in Deutschland als Adjutant begleitete, wurde wegen eines in Karlsruhe begangenen Verbrechens gegen die öffentliche Sitte von den deutschen Behörden unter Anklage gestellt. Mit Rücksicht auf den diplomatischen Charakter des Angeklagten, übermittelte der deutsche Gesandte dem griechischen Minister des Auswärtigen den Untersuchungsbefehl mit dem Verfügen, daß Kaiser Wilhelm von den Urtheil fernhalten habe. Nach der Rückkehr des Kronprinzen wurde der Adjutant seiner Funktion enthoben, und nach Befragung des Außenministeriums verhängte der Kriegsminister über ihn als Disziplinarstrafe eine zweimonatliche Haft.

Wittig, Schießstr. 15, 2. Et., heißt Oantaudschläge, Geschwüre, alte Ausschläge, Schwäche. 9-5, Abends 7-8.
Böttcher, Schloßstr. 5, heißt seit 20 Jahren frische u. veralt. Ausschläge, alte Wunden (Weinschäden), Flechten aller Art, Schwäche, u. s. w. 9-4, Abds. 6-8.
Schwarze, Annenstraße 43, l. bed. nach-läng. Erfahrungen schnell u. solid: Geheime Leiden u. Folgen, Ausschläge, Geschwüre, Flechten, Geschwüre, Schwäche u. Borzählige Erfolge. Sprecht. 9-3, 5-8, Sonn- u. Feiert. 9-2 Uhr.
Bruchleibende finden selbst in den schwerst. Fällen sich Hilfe b. Handg. Carl Kunde u. Frau, Bismarckstr. 45 u. Wallstr. 16.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3-25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Hofrath Dr. Battmann
wohnt jetzt
Ammonstraße 13, p.,
zunächst dem Plauenischen Platz.

Dr. med. Hoffmann,
Stabsarzt a. D. — Pragerstrasse 7, 2.,
hat seine Praxis wieder übernommen.

Dr. med. Pautynski, Augenarzt,
Sidonienstr. 14,
von der Reise zurück.

Dr. Robert Roesch,
Ohren-, Nasen-, Halsarzt,
wohnt jetzt: Pragerstr. 29, 1.
Sprechstunde von jetzt ab: Vorm. 9-1 Uhr.
Sonntags (unbestimmt) 10-11 Uhr.

Frauen-Schönheit.

Künstliche Zähne, vorzüglich passend,
sofortiges Essen und Sprechen ermöglichend.
Plombirungen, Zahnziehen schmerzlos.

Frau Kublinski,
Zahnkünstlerin,
22 Amalienstr. 22.

Rich. Emil Anger,

I. Dresdner Spezial-Schrotbrot-Bäckerei,
Dresden-A., Ammonstraße 49,
empfehlen

Anger's altberühmtes prämiirtes Graubrot,
eingefastet am Königl. u. Prinzl. Hofe.
Anger's prämiirtes Neuronatbrot für Zuckerkrante.
Anger's Neuronat-Zwieback und Biscuits für Zuckerkrante.
Anger's prämiirtes Kinder-Nährzwieback,
Anger's Schrotmehl, ausgereinigt für kleine Kinder.
Anger's diätetische Nährmittel werden in's Haus, so wie nach dem In- und Auslande versandt.
Anger's Bäckerei besteht schon seit 1855 und hat Kernspracher Amt I. 6640.
Das erste Mal in Oeta 1900 aufgestellt, erliefen meine Fabrikate den Ehrenpreis, gestiftet vom Gewerbeverein zu Oeta, und die goldene Medaille.

Unübertroffen

bleiben, was Wirkung und Heilerfolge anlangt, die
Lippert'schen kohlen-sauren Bäder,
„Kurbad Marschallstr. 18“,
bei Rheumatismus, Gicht, Schwächezuständen, Nerven-, Herz-, Nieren-, Frauen-, Rückenmarksleiden und dergl.
Wasser-, Salz- und Sodabäder.
Telephon Amt I, 6124.

Vollmilch

täglich 100-120 Liter für sofort oder später gesucht. Offerten u. J. K. 840 Postamt 12 erb.

Ein gebrauchter Gasofen

zu kaufen gesucht. Off. m. Ang. des Systems und Preises unter D. 3066 an G. Z. Daube & Co., Dresden erbten.

Portiensstraße Nr. 3, 1.

Sprechstunde von 11-12 Uhr Vorm.

Konversations-Unterricht.

In 4 Wochen lehre ich französische, italienische und deutsche Ausdrucksweise, so daß man nach diesem Zeitraum sich fliegend verständigen und ebenso verstehen kann. Außerdem Kunst- und Literaturvorträge in genannten Sprachen.
Int. Unternehmen für Sprachunterricht.

Ital., Span., Schwed. durch vorzähl. Lehrer d. betr. Nation. Literaturcourse f. junge Mädchen. Specialcourse f. Prüfungen. Rab. Pragerstrasse 44, I. Berlitz School.

Überall zu haben.

Sage's Kalodont

Anerkannt bestes Zahnputzmittel.

Dr. chir. dent. Kuzer's
Zahnärztliche Privat-Klinik,
Ferdinandstr. 7, gegenüber dem Palais-Restaurant,
geöffnet von 9-5 Uhr u. Sonnt. Vorm., gerührt Unbemittelten, Kassenmitgl. u. Angehörigen zahngünstige Hilfe zu halben Preisen. Schmerzlose Operationen. Plomben (1-2 Mk.). Zahnersatz unter Garantie (2-3 Mk.).

Geheime Leiden

und deren Folgen, Ausschläge, Garkeschwerden, Geschwüre, Schwächenstände u. (25 jährige Praxis) heißt nach einfach bewährter Methode O. Goseinsky, Dresden, Pragerstr. 47, part. rechts, tagl. v. 9-4 u. 6-8 Abends, Sonnt. v. 9-3 (16 Jahre b. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.)

Nerven-, Magen- und Leberleiden,

Rheumatismus u. geheime Krankheiten d. Männer u. Frauen behandelt nach langjährigen Erfahrungen nur schnell, solid und gewissenhaft mit vorzüglichen Erfolgen E. G. Schwarze, Dresden-A., Annenstraße 43, l. Große prämiirte Spezial-Apparate. Zahlreiche Entlassungen u. Empfehlungen.

Handschuhe.

Glacé, coul., für Damen und Herren . . . 1.25, 1.50
Echt Ziegenleder (meine Spezialität) . . . 2.50
Wachleder, für Damen und Herren . . . 1.50
Echt Fuchsen-Steyper, das Allerfeinste . . 3.-
Offiziers- Dienst- Handschuhe, Reithier- und Rehlleder.
Soldaten-Handschuhe . . . 1.25
Fahr- und Rutscher-Handschuhe.
Ball- und Gesellschafts-Handschuhe in allen Längen
Krimmer mit Glacé, innen gefüttert, für Herren u. Damen.
Glacé, gefüttert mit Wolle, Baumwolle und Seide.
Rutscher-Handschuhe mit Schafpelz gefüttert.
Damen- und Kinderstrümpfe.
Herren-Socken.
Normal-Unterwäsche

Für Händler bitte nur Vormitags.

Chemnitzer Handschuh-Haus,

Falk Reissner,
1 nur Pragerstr. 1, erste Etage,
(Die von heute ab bei mir gekauften Glacéhandschuhe werden gratis gewaschen.)

NAUMANN'S NÄHMASCHINEN.



H. NIEDENFÜHR, STRUVESTASSE 9.

Wer an Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Blutstauungen, Frauenleiden, Lähmungen u. Schwächezuständen leidet, verläum nicht, die

Elektrischen Loh-Tanninbäder

im Naturheilbad „Hygiea“ in Dresden, Reichsplatz. 24, zu verkaufen. Dieselben sind für obige Leiden ein ganz neuer, unübertroffener Heilfaktor und werden hier auch mit köstlichen Anwendungen des gesammten Naturheilverfahrens in Verbindung gebracht. Prospekt gratis.

Wagen.

Eine geb., leichte Halbkarosse zu verkaufen Oberergrasse Nr. 8 bei Dörferrusch.

Leinölruss-Satz.

gut, rein, kräftig Bonis Hofbad, Swidau i. Sa. Wursten erbten.

Offene Stellen.

Lichtige Schlosser und Nieter werden gesucht für Brückenmontagen Erdmannsdorf i. Erzg. und Wolkenstein. Zu melden auf den Baustellen datselbst.

Gesucht per sofort verheiratheter Gärtner, der an selbstständiges Arbeiten gewöhnt ist, auf's Land (Umgebung). Offerten u. V. 10652 in die Exp. d. Bl. erbeten

Glas- u. Porzellanbranche. Feines Berliner Detailgeschäft sucht zum sofortigen Antritt bei hohem Saläre eine erste Verkäuferin. Nur Damen, die einer betriebl. Stellung vorziehen können, wollen ihre Offerten und Zeugnisse abgeben unter J. M. 5056 an Rudolf Mosse, Bc. lin SW.

Stallschweizer, Stallburche werden von einer Herrschaft gesucht (Alter 15-17 Jahre, mittelgroß, gesund und kräftig). Dieselben müssen vom Lande und auf einem Gute thätig gewesen sein. Off. unter K. 332 an d. Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Gesucht wird bei guter Behandlung und hohem Lohn per 1. Januar ein älteres, zuverläss. Mädchen, welches in der Küche bewandert ist. Angebote erbeten an Frau Seipke, Gröbitz, Schützenstraße 8 c. Auf ein Rittergut bei Dresden wird per 1. November eine tüchtige, in Küche erfahrene

Defonomie-Wirthschafterin gesucht Gehalt nach Lebensverhältnissen. Off. mit Zeugnisabschriften erbeten u. K. 10705 Exp. d. Bl.

Schweizer-Lehrburschen sof. gesucht für hier u. auswärts. Reisegeld ist eingelaut.

Weisspflöz's Schweizer-Bureau, Dresden, Gr. Blauenstraße 35, I. Suche eine Schweizerin, welche gut französisch sprechen kann, für leichte Hausarbeit. Monatlich 25 Mt. Gehalt. Antritt baldigst erwünscht. Umhändlungsstelle 36, I. 103.

Milch-Händler! Suche per 1. Jan. 1901 einen Milchabnehmer für 150 Ltr. Milch, Wohnung u. Stallung vorhanden. Winkler, Sobrigau b. Postwitz.

Obt. Hausfrau-Stüderinnen suche Paul Kopke, Circusstraße 18, I.

Gesucht wird zum sofortigen oder baldigen Antritt eine im Schneidern perfekte Jungfer

n herrschaftl. Haus Wirtin, welche auf Reisen gegen guten Lohn. Offerten unter J. 10703 Exp. d. Bl.

Zimmerkellner für 1. Haus, der engl. u. franz. spricht, gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften u. Bild an Bur. Kellnerbund, Chemnitz.

5 kräftige Arbeiter sofort gesucht Dampfmaschinenbau I. S., Sietelstraße. 10 Schweizer sofort gesucht. Weisspflöz, Schweizerbureau, Dresden, Gr. Blauenstraße 35.

Schweden. Ein gesundes, ordentliches Mädchen wird für leichte Hausarbeit (Stütze der Hausfrau) von deutscher Familie in Schweden sofort gesucht. Näheres Hotel Deutscher Herold, Zimmer Nr. 2, zwischen 4 u. 5 Uhr.

Verkäuferin für Chocol.- u. Zuckerwaaren-geschäft gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an C. Jädel, Jena einzuenden.

Für mein Mannfactur- und Rodewaren-Geschäft suche ich Oftern 1901 event. früher einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Kost und Logis im Hause. Richard Beulich, Meissen.

Verkäuferin, brandbekundig, per 15. Okt. für größere Kouditorei Dresden gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen niederzulegen unter U. B. 911 „Invalidendank“ Dresden.

Kaufm. Personal sucht und placiert Franz Pinkert, Kaufmann, Gr. Blauenstraße 18, II.

Stellenvermittlung besserer Branchen! Bureau Liina Elias, Johannisstraße 3, I. Etg. links. Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Für hies. 1. Weinrestaurant Kellner-Volontär zu mögl. bald. Antr. gesucht durch C. Weickh, Gr. Brüderg. 15, I. Centralbureau f. Gastwirthsch.

Tüchtiger Vertreter gegen hohe Provision gesucht von einer Fabrik chemisch-techn. Produkte für einige Spezial-Artikel (Submittel). Off. mit A. N. 108 an Rudolf Mosse, Magdeburg, erbeten.

Tüchtiges ja. Mädchen f. Haushalt ohne Kinder (2 Pers.) bei Familienanschl. u. Gehalt als Stütze nach Kurort Weiser Sirsch b. Dresden, Bismarckstraße 4, I. gesucht.

Für den Verkauf von Bronze-farben tüchtige Agenten gesucht. Herren der Lack- oder Farbenbranche bevorzugt. Gehalt. Offert. unter Bechluss von Mel. u. B. O. 270 an Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden.

Nebenverdienst. Wer in seinem Bekannten- und Kundenkreis bei hoher Provision Looie verkaufen will, beliebe sich zu wenden u. Nr. 9100 an die Exped. der Meckl.-Strel. Landeszeitung, Neustrelitz.

Eine tüchtige Verkäuferin wird bei hohem Lohn in ein gr. Fleisch- u. Wurst-Geschäft gesucht. Adressen u. B. P. 514 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Defonomie-Wirthschafterin-Gesuch. Zur Beforgung seines Haushaltes sucht led. Def.-Inspektor alt. Wirthschafterin. Keine Weiterbefähigung. Milch zur Molkerei. Geh. 15 Mt. Antrittszeit, Zeugnisse, Gehaltsforderung erhaltend, u. L. T. 49274 Exped. d. Bl. erb.

Für die Abtheilung Kur- u. Reiseartikel suche ich per sofort oder 15. Oktober cr. od. 1. Nov. einige tüchtige Verkäuferinnen bei hohem Saläre. Offert. mit Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüchen erbeten an E. Rohr Nachf., Pirna bei Dresden.

Wer schnell u. billige Stellung will, verlange von Postkarte die Deutsche Vakanz-Post, Esslingen.

Anstaltsdirektor - Stelle. Für die in Technik bei Döbeln gelegene, dem Bezirksverband der unterzeichneten Anstalt, Amtshauptmannschaft gehörige Anstaltsdirektor, die bisher von einem Bezirksbeigeordneten ehrenamtlich geleitet wurde, wird ein ständiger Direktor gesucht. Als jährliche Vergütung ist die Summe von 1000 Mt. in Aussicht genommen; außerdem würde entweder freie Wohnung und Heizung oder statt dessen ein jährlicher Zuschuß von 500 Mark gewährt werden. Pensionberechtigung ist mit der Stelle nicht verbunden. Bewerber wollen sich bis zum 25. dieses Monats an die unterzeichnete königliche Amtshauptmannschaft wenden, welche auch jede nähere Auskunft ertheilt. Döbeln, den 1. Oktober 1900.

Die königliche Amtshauptmannschaft. Schmalz. Als Köchin für die Bezirksarmen- und Arbeitsanstalt Frohnau wird möglichst bald, spätestens für Ende November, eine alleinlebende, tüchtige Person in gelehrten Jahren gesucht. Neben freier Kost, Wohnung, Heizung und Beleuchtung wird ein Jahreslohn von 300 Mark gewährt. Bedenrühige vierteljährliche Kündigung bleibt vorbehalten. Gefühle sind unter Bechluss von Zeugnissen innerhalb 14 Tagen hier einzureichen. Annabern, am 1. Oktober 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft. Heink. Langjährig vorzüglich eingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft allerersten Ranges sucht für Dresden tüchtigen Haupt-Agenten zu sehr günstigen Bedingungen. Off. unter D. T. 399 Rudolf Mosse, Dresden.

Wir suchen für Schlesien, Posen, Ost- und Westpreußen einen befähigten Reisenden. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten: Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik Venidze-Dresden.

Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg. 60,000 Mtgl. 82,000 Stellen besetzt. Vermögen d. Vereins u. seiner Kassen 6,350,000 Mt. Hauptzweck: Kostenfreie Stellenvermittlung. Unübertroffene Wohlfahrtseinrichtungen zu Gunsten der Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich Mt. 6,- für den Rest des Jahres Mt. 2,50. Auskunft bereitwilligst in der Geschäftsstelle bei Herrn Emil Köhne Nachf., Gr. Blauenstraße 32.

Gewandte Verkäuferinnen für Abtheilung Kurz- und Wollwaren finden sofort oder später angenehme, dauernde Stellung bei höchstem Saläre. Ludwig Rothmann & Co., Zeitz.

Haupt-Agentur einer leistungsfähigen Feuer-Verficher.-Gesellschaft mit Bestand und Acciso ist zu vergeben. Versteht. Vertreter von Beruf mit guten Erfolgen bevorzugt. Hohe Provision ev. auch Baarzahlung. Geh. Offerten unter M. 354 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Grosser Nebenverdienst. Wer sich durch Ausnutzung seiner freien Zeit ohne besond. Mühe einen schönen Nebenverdienst verschaffen will, der sende seine Adresse unter S. T. 837 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln, Rhein.

Für ein allererstes Restaurant mit bedeutendem Bl. umfah einer Grossstadt in schönster Lage Mitteldeutschlands wird ein tüchtiger Fachmann, welcher ähnliche grössere Etablissements schon erfolgreich geleitet hat, gesucht. Selbiger muß eine gute Küche zu führen, wie mit gutem Publikum umzugehen versteht, launischfähig sein und sich über blühende Thätigkeit günstig äußern können. Offerten unter J. F. 5071 an Rudolf Mosse, Frankfurt am M.

Reisender für altrenom. Dresdner Weingroßhandlung für den Platz und eingel. Touren per sofort oder 1. Januar gegen Fixum, Reisekosten und Provision gesucht. Derselbe müßte jedoch Sachkenntnis mit Erfolg bereitet haben und auch eigene Kundtschaft besitzen. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter C. P. D. 1050 Exped. d. Bl. erbeten.

Lager-Expedient, allererste Kraft, gesucht von Fabrik ätherischer Oele per 1. Januar 1901. Offerten unter H. T. 4407 befürd. Rudolf Mosse, Hamburg.

Kaufmännischer Verein zu Leipzig. Angemeldete offene Stellen: Leipzig: 2 Reisende, 2 Korrekt. i. jr. Spr., 6 Buchh., 12 Konvorkanten und Log., 4 Verkäufer. Auswärts: 8 Reisende, 12 Buchh. u. Korrekt., 11 Kontor. u. Lageristen, 10 Verkäufer. Für ein Provinz-Hotel wird ein gebildetes Fräulein als

Stütze der Hausfrau bei Familienanschl. gesucht. Dasselbe muß in der feinen Küche perfekt sein und der Hausfrau in allen Zweigen der Wirthschaft zur Seite stehen. Off. mit Zeugnisabschriften u. Photographie unter G. 10697 in die Exped. d. Bl.

2 Kapitulant. Solche, die im Bauhandwerk beschäftigt und noch nicht Unteroffizier waren, bevorzugt. Bedingung gute Führung. Lebenslauf und Militärpapiere sind umgehend an die Kompanie einzuwenden.

Junge Dame, vollständig perfekt im Stenographiren und Schreibmaschine, muß per sofort gesucht. Offerten unter G. K. an die Expedition der „Südbayer Zeitung“ erbeten.

Sofort gesucht f. auswärts 2 nette Kellnerinnen. Birus, Schöffelstraße 30, I. Per 1. Novemb. ein durchaus zuverlässiges Fräulein für ein Vermittlungs-Institut gesucht. Solche, welche in Agent.-Geschäften bereits thätig waren und mit den Arbeiten vollständig vertraut sind, bevorzugt. Off. nur m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsangaben unter D. R. 102 erb. an Rudolf Mosse, Dresden.

Tüchtig. Tischler für feinere Möbelarbeit sofort gesucht. Derselbe muß im Stande sein, Möbel nach Zeichnungen selbstständig anzufertigen. Mit Zeugnissen zu melden. Hoffenerstraße 2-4, Eingang Seidauerstr. 2 Schloßberg, selbst. Arbeit, gesucht Eilenstraße 62.

Gesucht ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau, welches Webarbeiten u. etwas Schneidern kann, leichte Hausarbeit u. zeitweilen etwas bessere Gänge zu bedienen hat. Zu melden bei Frau Geier, Speckstr. 11/12.

Gesucht ein solides, älteres, in Küche u. Haus erfahrene Mädchen, welches gewissenhaft ihre Arbeit thut. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau W. Wehrich, Meissen, Thälstraße 8, part.

Verwalter-Gesuch. Einen zweif. jüng. an Thätigkeit gewöhnten Verwalter, mögl. Güterbesitzersohn, sucht zum sofortigen Antritt Rittergut Naundorf bei Großenhain.

Gutempfohlene Kinderpflegerin zu einem Kinde in vorzügliche Stellung nach auswärts gesucht. Näh. Straußstraße 25, VI. Tüchtiger, vornehmer Reisender aus der Branche für sofort

gesucht unter günstigen Bedingungen von dem deutschen Generalvertreter einer ersten, bereits eingeführten europäischen Cigarettenfabrik Geh. Off. u. H. K. 4443 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Reelles Gesuch. Ein alt. Mann von ausr. Char., Bel. e. H. Landwirthsch., sucht e. bes. Bes. auf Lebenszeit, welche Lust hat, in 4 Mon. ein klein Produktengeschäft zu betreiben. Offert. unter C. B. 280 erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden. Anon. zweif. Vollständig unabhängig, durchaus verfehrt

Kaufmann im Alter von 40-50 Jahren zur Leitung eines Droger- und Kolonialwaaren-Engros- u. Detail-Geschäftes sofort gesucht. Faution 3-5000 Mt. Photograph. Gehaltsansprüche, Lebenslauf u. genaue Referenzen erbeten unter L. 10706 in die Exped. d. Bl.

Junges Mädchen aus ausr. Familie zur Bewachung der Kinder u. leicht. häusl. Arbeit bald. gesucht. Familienanschl. Off. u. C. D. 556 Exp. d. Bl.

Gew. ja. Mann mit 5-10,000 Mt. findet sof. sehr gute, dauernde Stellung ev. Beschäftigung. Vollständig unabh. Sicherheit. Off. D. T. 8374 Rudolf Mosse, Dresden.

Alleinst. Dame, welche in Buchführung bewandert ist und über mindestens M. 6000 Kapital verfügt, erhält durch Eintritt in ein feines gangbares Großgeschäft sehr lohnende Existenz. Geh. Off. u. D. H. 8588 Rudolf Mosse, Dresden.

Verkäuferin, brandbekundig, für ein feineres Galanterie-, Luxus- und Lederwaarengeschäft für dauernd per 15. Okt. od. 1. Nov. gesucht. Offerten mit Photograph. Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter E. 7080 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V., erbeten.

Gesucht für sofort ein besseres Hausmädchen Sachenplatz 1, I. rechts.

Oberschweizer, ledig, 2 Schweizer mit Frau, 16 Unterweizer gesucht. Bureau „Avenrösch“, Dresden. An der Frauentstraße 1, I.

Eine redegewandte, streng reelle und solide Verkäuferin für Kolonialw. bis Ende d. J. gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. erb. an Otto Wagner, Altmühle 28.

Ein junger Bienenfuchler kann sofort gute Stellung finden bei Arno Zieger, Conditor Meissen.

Förster-Gesuch. Für ein von der Kgl. Sächs. Forstverwaltungs-Anstalt eingerichtetes Revier von 255 Hektar, bei Dresden, wird ein Förster gesucht. Offerten u. V. 10721 in die Exped. d. Bl.

2 Korbmacher-Gehilfen auf Großbedinglages finden sof. dauernde Stelle bei F. Güttler, Korbmachermstr., Neustadt i. S.

Suche für meine Conditor u. Cafe ein solides u. ehrliches Mädchen als Verkäuferin zum 1. November. Offerten mit Photographie erbeten an Max Otto, Grossenhain, Conditor, Cafe u. Weinstuben.

Stellen-Gesuche. Kindergärtnerin mit vorg. Referenzen empfiehlt f. halbe Tages-Stellung d. Bureau Straußstraße 25, part.

Mieth-Angebote
 In vorzüglicher Geschäftslage Leipziger ist ein
grosser, heller Laden
 mit verschiedenen Nebenräumen, der zeitlich einrichtbar, eingerichtet,
 auch für Warenhaus passend,
 sofort oder später zu vermieten. Gest. Offerten unter L. A. 6825 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ludwig Hartmannstrasse 14,
 Neu-Grass, ist eine halbe Etage, 4 heizb. Zimmer,
 Bad, Garderobe, Ankleidekab., reichl. Zubehör, Gartengemüse mit
 Laube, sehr billig, auch später, zu verm. Näh. das. 1. Etage b.
 Besitzer Dietze.

Schöne Wohnung,
 3 Stuben, Kammer, Küche, sofort
 zu vermieten Gräberstr. 28, 2.

Schäfersstr. 42, L.
 schöne freundl. Wohnung, sof.
 beschl. zu vermieten. Näh.
 beschl. beim Hausmann.

Arbl. möbl. Stube sofort u.
 1 od. 2 Betten zu beziehen
 Carolastr. 6, 3. Etage.

Laden mit Wohnung
 sofort oder später zu vermieten
 Markgrafenstr. 25, 1.

1700 Q.-M.
 gr. helle Fabrik-Räume, je
 zweimal 60 Qm., einmal 60 Qm.,
 auch im einzelnen zu Stellung,
 Niederlage, reb. Werkst., f. Masch.
 Bett u. f. w., Schornstein vorh.,
 in vorz. Lage zwischen Wälder
 Mann u. Wald-Villa sof. z. verm.
 Offerten unter U. A. 910 an
 „Anwaltdendant“ Dresden.

Zwei grosse Zimmer,
 voll. f. Alt. (Gesund) od. 2 Damen
 mit eigenen Möbeln, bietet sich
 bei best. Ebeb. auf b. Laube mit
 gr. Garten an. Heim b. v.
 Pension, b. m. Preis. Werthe
 Off. unt. J. K. 333 postlag.
 Kleinschadowitz.

Schöne Wohnung,
 neu vorgerichtet, in 2. Etg., best.
 aus 1 Salon (Ester), 3 heizb. Z.,
 Küche u. Zub., per sofort od. sp.
 zu verm. Preis 700 M. Näh.
 beschl. Büchsenweg 18, L.

Zu vermieten
 möbl. Zimmer Schreffstr. 15, 2. l.

Mieth-Gesuche.
 Gesucht wird eine
schöne freundl. Wohnung
 in 3 od. 4 Z., Kammer, Küche, Zub.,
 f. v. 6-800 M., April bis
 Hauptkrist. oder nächste Nähe.
 Off. u. Ch. 100 Annoncen-
 Exped. Bielefeld, Lutherplatz 1.

Baden gesucht.
 Für bald od. spät. w. in fl. od.
 mühl. Stadt Bad. in nur leb. b.,
 fontänenreich. Lage ein Baden m.
 Baden, 1. Etg. eines Gebä. für
 Papier-, Spiel-, Kurzwaren,
 Haus- und Küchengeräte u. sol.
 Boden gef. Ausf. Off. m. Preis-
 ang. u. Größend. re. erb. unt.
 U. K. 918 „Anwaltdendant“
 Dresden.

Für einen jungen Mann aus
 guter Familie, Kaufmanns-
 lehrling, wird

Wohnung mit Pension
 in Dresden-N., am liebsten
 in Heeres- od. Beamtenfamilie,
 wo er Anschluss und Lebensw.
 findet, recht bald gesucht und
 gef. ausführliche Anmerkungen unt.
 A. B. 105 Freiberg, Sa.,
 postlagend erbeten.

Gesuch mit 3 Kindern sucht
 auf circa 2 od. 3 Monate
 ver sofort

**möbliertes Wohn-
 und Schlafzimmer**
 mit Küchenbenutzung. Nähe des
 Hauptbahnhofes bezogen, Werthe
 Off. unt. C. Q. 568 in die
 Exped. d. Bl. erbeten.

Für 2 böhm. Handb. Schüler, die
 O. Deutsch lernen wollen, wird

Logis
 mit ganzer Beweßung in Dres-
 den gesucht (namentlich wo be-
 reits 1 oder 2 Studenten sind).
 Adresse einer Handb. Schüler
 auch erbeten. Unt. unt. A. H.
 47-4 an das Annoncen-Bureau
 Ed. Terzsch, Prag.

Kindertöchter Leute
 suchen für sofort freundliche
 Wohnung im Br. bis zu 300 M.
 Off. erbeten unter B. S. 547
 Exped. d. Bl.

Garçon-Logis
 in der Nähe des Hauptbahnhofes
 gesucht. Off. mit Angabe des
 Betrages incl. Frühstück erb. unt.
 A. N. 519 Exped. d. Bl.

**Schmiede-
 Verpachtung.**
 Eine flottgehende Schmiede an
 der verkehrreichen Landstrasse
 zwischen Dresden und Pirna in
 einem grossen Orte ist unter ganz
 günstigen Bedingungen sofort
 zu verpachten durch
 F. A. Berthold,
 Kleinschadowitz, Königsstr. 7.

Weinhandlung
 mit englischer Kundschaft, die den
 Verkauf eines geliebten Lufrat.
 Artikels zu übernehmen ge-
 neigt ist, wolle Abt. gef. unter
 J. J. 2154 an Rudolf
 Mosse, Berlin SW., einf.

**Bäckerei-
 und Konditorei,**
 neues Eckgrundstück, in vorzüg-
 licher Lage, Haltestelle d. Stras-
 senbahn, gut verzinslich, bei ca.
 15.000 M. Anzahl. zu verkaufen.
 Gest. Off. erb. unt. K. D. 748
 „Anwaltdendant“ Dresden,
 Seestraße 5, 1.

**Ein kleines, besseres
 Produkten-Geschäft**
 flottgehend, nach Inventur u. ver-
 Off. u. J. K. Postamt 19 erbeten.

**Sung, Anfang ist d. Kauf eines
 Kolonialwaaren- u. Prod.-Gesch.
 die beste Gelegenheit, geb. sichere
 Exist. f. gründl. Tag. Ein. b. 118 M.
 Ausf. erib. Hil.-Exp. Oppelstr. 17.**

**Altrenommiertes
 Seifen-
 u. Parfümerie-
 Geschäft**
 mit Farben in Vorort v. Dresd.
 vorzügliche Erlöse, ist bei einem
 Neingew. von 4000 M. id. für
 6000 M. weg. andauernd. Krankh.
 veräußert (ex. Wohn. aufstehend).
 Näh. d. m. Heut. Gähnen,
 Villingerstr. 19, l. 10.

**Gutes, reelles
 Geschäft,**
 Mitte Altst., Familienverb. halb,
 sofort billig zu verkaufen. Näh.
 b. Bege, Trabantenstr. 9, 1.

**Ein altes
 Kolonialwaaren- u.
 Delikat.-Geschäft**
 mit id. Umsatz v. 28.000 M.
 ist weg. andauernd. Krankh. zu
 veräußern. Die Villa wird mit
 angekauft, wenn Anzahl nicht
 zu groß ist. Gest. Off. erbeten
 u. S. 340 an die Ann.-Exped.
 Sachsenallee 10.

**Flottes
 Restaurant**
 mit 600 hl Bierumsatz (wöchtl.
 2 x Schweinehälften) ist
 baldigst für 8500 M. genau bar
 zu verkaufen. Nur reelle
 Selbstvertr. erh. Näh. Auskunft
 u. D. V. 506 Exped. d. Bl.

Fleischereiverkauf.
 In belebtem Vorort Dresdens
 ist eine gutgehende Fleischerei
 wegen Uebernahme des väterl.
 Geschäfts sof. bill. zu verkaufen.
 Preis 650 M. Bahnd. für jung
 Lehrling. Offerten L. M. 100
 in die Expedition d. Bl.

**Südische
 Konditorei
 und
 Bäckerei**
 in allerbest. Lage eines schönen
 Vorortes Dresdens mit prächt.
 vollen Lokalitäten und reichhalt.
 Inventar für 3500 M. veräußert.
 Der Umsatz ist, wie jeder sich
 überzeugen kann, sehr gut. Werthe
 Anzeigen unter E. V. 019
 in die Exped. d. Bl. einzuliefern.

Produktengeschäft
 mit 6 Betten, in Altstadt wegen
 Restant.-Ankaufs bill. f. 2200 M.
 fest, Miethe 750 M., Uebernahme
 sofort zu verkaufen.
 G. Kimbich, Schreffstr. 8, 3.

Speisewirtschaft.
 Verkauft sofort meine Gesell-
 schaft, sehr gutes Geschäft
 mit schönen Räumen und neuer
 Restaur.-Einrichtung, zu billigem
 Preis. Offert. unt. A. Q. 522
 in die Expedition dieses Blattes.

Restaurant
 zu verkaufen. In ex. Maun-
 str. 12, Restauration.

**Flottgehende
 Fleischerei**
 mit Grundst. Mitte Alt-
 stadt, für 95.000 M. bei
 15.000 M. Ausf. zu ver-
 kaufen durch
 M. Franke's Bureau,
 Marienstr. 24.

**Butter-
 u. Käsegeschäft,** lange be-
 liebte, großer Umf., Klein-
 gem. 70-80 M. wöchentl.,
 Verb. d. billig zu verkaufen.
 Klein & Co., Schloßstr. 1.
Ein gutgehendes

**Eck-
 Restaurant**
 mit Grundst. u. Garten-Restau-
 rant, großem Gastzimmer u. Bes-
 einlösal, 2. Zimmer, extra Streb-
 bierhalle (besonders gut), in un-
 mittelbarer Nähe mehrerer groß-
 fabriken, überhaupt reicher Zu-
 kunft, ist für den Preis von 143.000
 incl. Restaurations-Ein-
 richtung zu verkaufen. Anzahl.
 12-15.000 M. Agenten zweif.
 Off. erb. unter U. S. 955 an
 „Anwaltdendant“ Dresden.

Gute Restauration
 oder Gasthof, wenn m. Villa,
 id. gelegen, bei etwas haarer
 Zahlung mit angenommen wird.
 B. Off. unter U. T. 958 an
 „Anwaltdendant“ Dresden.

Restaurant-Verkauf
 in vorzüglicher Lage, mit
 Brauereihilfe, desgleichen
 2 Produktengeschäfte, sichere
 Existenz, sichere
 Auskommen.
 Birus, Schreffstr. 30, 1.
 Zur Uebernahme sind nur
 5500 M. erforderlich.

Restaurant
 in guter Lage Dresden-N. mit
 hübschem Inventar, treuüblichen
 Lokalitäten, 400 Stfl. Bier-
 umsatz, ist baldigst preiswerth
 zu verkaufen. Nur Selbstkäufer
 wollen gef. Off. u. C. V. 573
 an die Exped. d. Bl. senden.

Ein wirklich gute Existenz
 f. Damen bleibendes

Chokoladen-Geschäft
 in bester Vorortlage preiswerth
 zu verkaufen. Erford. 2500 M.
 Zahlungsbeh. Selbstkäufer belieh.
 Off. unter C. H. 569 in der
 Exped. d. Bl. niederzuliegen.

**Produkten-
 Geschäft,**
 Dresden-N., mit Drehmangel, für
 einzelne Person passend, ist für
 1500 M. veräußert. Tageslohn
 40 M. Näheres Villingerstr.
 Nr. 19, 1. Et. Schloß.

**Führungshalter will ich mein
 Produkten-Geschäft
 verkaufen.** Miethe 500 M.
 mit Wohnung. Näh. Dürerplatz
 Nr. 11, Cigaretten-Geschäft.

Photogr. Atelier
 in einem der feinsten, besten
 Viertel Dresdens ist für einen
 streb. Photographen, welcher sich
 eine dauernde Existenz gründen
 will, bei billiger Miethe u. an-
 sehnlichem Verle. sof. zu verk.
 Nur zahlungsf. Käufer will sich
 melden bei Martin, Silber-
 mannstr. 16, 1.

Bäckereien
 in und außer. Dresdens mit u.
 ohne Grundst. bill. zu verkaufen.
 G. Kimbich, Schreffstr. 8, 3.

Restaurants,
 3 kleine, 2 mittlere, sind sofort zu
 verpachten. Bege, Trabanten-
 str. 9, 1. Et.

Wegen Verheirathung verkaufe
 das von mir seit 9 Jahren
 betriebene

**Seifen- und Parfümerie-
 Geschäft**
 in belebtester Straße Dresden-N.,
 welches einer Dame billig,
 Erlöse bietet, angeht hochf.
 mit ungefähr 2500 M. Waare
 u. hübschem Inventar f. 3500 M.
 Miethe für Laden mit Stube
 800 M. Gest. Off. erbeten unt.
 B. Z. 552 Exped. d. Bl.

**Schnitt- u. Woll-
 und
 Weisswaaren-
 Geschäft,**
 Dresden-N. 8 Jahre in einem
 Best. mit anst. Wohnung, für
 Damen vorz. passend, ist bei
 einem Neingewinn von 3500 M.
 jährlich für 6000 M. veräußert.
 Auskunft Villingerstr. 19, l. 10.
Gähnen.

**Schnitt-
 und Wollwaaren-
 Gesch.** gegen 20 Jahre in
 resp. d. fränkisch. Hof. zu verk.
 Ca. 6000 M. erford. Näheres
 Zwingerstr. 9, 3.

**Kleines Geschäft
 mit Wohnhaus**
 und Garten in der Umgegend
 Dresdens sofort zu kaufen gefucht.
 Offerten mit näheren Angaben
 unter L. 7209 an Haasen-
 stein & Vogler, A.-G.,
 Chemnitz.

**Geschäfts-
 Verkauf.**
 Infolge Verheirathung verkaufe
 ich mein nachweislich gutgehendes,
 seit 30 Jahren bestehendes
Beiz- u. Wollwaarengesch.
 in bester Lage Dresden-N. für
 den Preis von 5500 M. Off.
 unt. C. E. 557 Exped. d. Bl.

**Existenz
 für Familie.**
 Flottgehendes schönes
**Milch- und Butter-
 Geschäft,**
 täglich 110 Liter Milchumsatz, ist
 altershalber sofort zu verkaufen.
 B. Off. erb. unt. U. H. 940
 „Anwaltdendant“ Dresden.

**Grundstücks-
 An- und Verkäufe.**

**Restaurations-
 Grundstück**
 mit Schächterei u. Materialw.-
 Geschäft, wenig belastet, zu ver-
 kaufen. Gutes Objekt wird mit
 angenommen. Abt. u. U. V. 958
 „Anwaltdendant“ Dresden.

**Ein einfaches, solides u.
 rentenfreies, in Dresden
 Altst. gut gelegenes**

Zinsvillengrundstück
 mit 1/2-Etagen u. 2 Hypotheken
 nach 4 1/2 und 4 3/4 %, letztere sogar
 noch 8 Jahre fest, verkaufe ich
 bei einer Anzahl. v. 15-20.000
 Mark billigt für 136.000 Mark.
 Brandstätte über 100.000 Mark.
 Miethe über 7200 M. Gemäl.
 Mietst. gebe ich auf B. W. 277
 an Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Dresden, Näh. an.

**10 Prozent
 Verzinsung**
 für 20.000 M. Anzahl bei Ankauf
 gr. eleganter Zinsvilla, Johanna-
 stadt, geth. Et. 1800 m. Garten.
 Käufer-Off. unter U. Z. 960
 „Anwaltdendant“ Dresden.

Ein Haus
 mit Laden, für jede Profession
 pass., ist bei 4-5000 M. Anzahl
 preiswerth zu verkaufen. Offerten
 unter U. K. 29 zu senden an
 Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Meissen.

Herrsch. Zinsvilla,
 nächst Gr. Garten, f. 150.000 M.,
 Miethe 8000 M., veräußert.
 Off. unt. E. S. 658 an den
 „Anwaltdendant“ Dresden.
Ein landwirtschaftl.

Gut
 mit nachweisbarer guter Milch-
 wirtschaft zu kaufen
 gesucht. Größe nicht unter
 400 Morgen. Off. mit ausführl.
 Angaben u. F. R. S. 7587 an
 Rudolf Mosse, Frankfurt
 am Main.

Gasthofgrundstück,
 gutgehend, mit Tanzsaal, ist bei
 15-18.000 M. Anzahlung zu
 verkaufen. Off. bitte unt. F. St.
 20 postlag. Mügeln, Bezirk
 Dresden, niederzuliegen.

5 1/2 % Zinshaus,
 geth. Etg., hochfein, kl. Garten, bei
 10-12.000 M. veräußert. Off.
 unter E. T. 659 an den
 „Anwaltdendant“ Dresden.

**Hübscher rentabler
 Landgasthof**
 in verkehrreicher Gegend wird
 zu kaufen gesucht. B. Off. mit
 näheren Angaben bis 9. Oktbr.
 unter C. G. 559 Exped. d. Bl.

Villa
 für ein oder zwei Familien, tom-
 fortadel eingerichtet, in gr. Garten
 in Scharnh., vis-à-vis d. Königl.
 Schloß, nahe Curhaus, verkaufe
 bei 3-5000 M. Anzahl, sehr billig,
 event. genügt gute Hypothek. Bei
 groß. Anzahl. zahlb. event. Bar
 heraus. Preis 35.000 M. Gest.
 Off. unt. Chiffre V. A. 961
 „Anwaltdendant“ Dresden.

Ein Rittergut
 zwischen Beizsig u. Merzburg,
 alter Besitz, ist mit je nach Wunsch
 175-225 ha, dabel viel guten
 Wiesen und sonst nur Weizen-
 oder Rübenboden, zu dem zeit-
 genöss. billigen Preise von 2000
 M. pro Dektar incl. Inventar
 event. sofort zu verkaufen. An-
 fragen befrd. u. V. F. 690
 „Anwaltdendant“ Leipzig.

Ich kaufe
 mit einer hochausgehenden, aber
 sicheren Hypothek von 40.000 M.
 und 10-20.000 M. Bar ein
 5 1/2-6 % Zinshaus mit großem
 Guth. Off. erb. u. D. A. 468
 Rudolf Mosse, Dresden.

Begen Fortzugs
 verb. m. herrsch. Villa mit groß.
 parkart. Garten u. abgeth. Obst-
 u. Gemüsegärten in leistung. ruh.
 Lage der Oberförstl. b. Dresden
 für 35.000 M. Offerten erbeten
 D. D. 5564 an Rudolf
 Mosse, Dresden.

**Ein Bäckerei-
 Grundstück**
 in Klotzsche-Königswald, gute
 Lage, unter günstigen Beding-
 ungen preiswerth zu verkaufen.
 Offerten unter B. G. 263
 an Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Dresden, erbeten.

Ein Gut
 in selten gutem Stande, mit 118
 Acker gutem Boden wird bei
 40.000 M. Anzahl für 135.000 M.
 verkauft. Selbstkäufer wollen
 Off. u. B. M. 208 einliefern
 an Haasenstein & Vogler
 (A.-G.), Dresden.

Schön gelegene

**Holzstoff-
 Fabrik,**
 gutes, nachweisl. rentables Unter-
 nehmen, ist billig zu verkaufen.
 Quotient oder anderes Objekt
 wird mit in Zahlung genommen.
 Ausführl. Off. u. C. N. 565
 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Villa
 zu kaufen. Angebote bei Curt
 Reicherting, Amalienstr. 7.

Kl. Wohnhaus
 mit Garten, für 1, höchstens 2
 Familien passend, in der Um-
 gegend Dresdens sofort zu kaufen
 gesucht. Off. mit näher. Angaben
 unter M. 7300 an Haasen-
 stein & Vogler, A.-G.,
 Chemnitz.

Logihausverkauf.
 In einem sehr belebten Vororte
 von Dresden, direkt an der elektr.
 Bahn, ist ein neues, solid gebau-
 tes Logihaus mit 66 Betten und
 viel and. Mobiliar für den sehr
 bill. Br. v. 45.000 M. bei 8- bis
 10.000 M. Anzahl, nur Frankbeiz
 halber sofort zu verkaufen. Näh.
 unter F. A. 145 postlagend
 Bielefeld.

**Mühlengrundstücks-
 Verkauf.**
 Die im Kottleben Betriebe be-
 findliche Mühle (Wasser-
 mühle) mit Schaufelwirtschaft
 und 50 Scheffel Feld und Wiese,
 2 sehr extra reichen Steinbrüchen,
 reichlichem leb. u. todt. Inventar,
 sowie massigen Gebäuden ist sehr
 preiswerth für 55.000 Mark zu
 verkaufen durch
 Friedrich Riebe,
 Moltkestr. Nr. 1.

Grundst.-Verkauf,
 in bester Lage Dr. Neust., gr. Hof,
 Eintr., Niederlage, Fabrikräume,
 Stallung, alles geordnet, preisw.
 bei mögl. Anzahl. zu verkaufen,
 außer Bar auch Hypothek. Gest.
 Offerten erbeten u. V. G. 666
 „Anwaltdendant“ Dresden.

Fabrikareal.
 Nahe Dresden sind ca. 14.000
 Qm. Altst. Land mit schön. Wohn-
 haus und id. vorhanden. Bahn-
 gleis-Anschluss, günstig gelegen.
 sehr preiswerth zu verk. Off.
 unt. C. N. 644 „Anwaltden-
 dant“ Dresden erb.

Villa
 für 2 Fam. mit schön. groß.
 Garten, Stallung u. l. entf.
 12 Zimm. u. Zubehör, ist bei
 5000 M. Anzahl sofortbillig für
 38.000 M. zu verk. Brandt.
 Ca. 32.000 M. Selbstkäufer
 erfahren Näheres bei
 E. Klenck, Wallstr. 4.

Villa-Verkauf
 In einem herrlich gelegenen
 und viel belebten Orte ist eine
 prachtvolle Villa mit 20 Zimm.
 und einem 4180 Qm. groß.
 Waldweid sehr billig für 11.
 50.000 incl. Mobiliar zu verkauf.
 Zur Einrichtung u. Sanatoriums
 oder einer Pension eignet sich
 das Grundstück vorzüglich. Näh.
 erbeten sofortfrei

Friedrich Riebe,
 Moltkestr. Nr. 1.

Gerrichtl. Villa
 in Radebeul, comfort., groß. schatt.
 Garten, wegen Ueberfl. zu verk.
 Preis 45.000 M. Näh. u. S. S.
 Post Radebeul.

Seite 13 „Dresdener Nachrichten“ Seite 13
 Donnerstag, 4. October 1900 — Nr. 273

Prächtige kreuzförmige Pianinos,
 Prima Qualität, neu und gebraucht, in großer Auswahl billig zu vermiethen.
 A. Wagner, Altmarkt 2, 3.

Geldschranke,
 mit glatten Wänden und Rädern aus einem Stück empfindlich
 O. Knaube, Schlossmeister, Landhausstr. 4.

Anerkannt solide, tonhörschöne **Pianinos und Cab.-Flügel**
 empfiehlt bei langjähriger Garantie **Paul Werner,**
 Pragerstr. 42, I. Et.

Zum Backen
 verwendet man nur **Klepperbein's Backpulver**
 in Packeten zu 10 Pf. und **Klepperbein's Safran**
 in Döschen zu 6, 12, 30 u. 60 Pf.
Neberall zu haben.

Schöne neue u. geputzte Pianinos,
 berühmtes Fabrikat, in allen Preislagen unter reeller, langjähriger Garantie zu verkaufen.
Höchster Cassa-Kabatt! Tausch, Miethe, Theilzahl.
Jos. Kulb,
 Eckhaus Marschallstr. u. Rietschelstr. 15, 2.

Jedermann sein eigener Drucker!
 Grösste Neuheit!
Prakt. Gummitypen-Druckerei
 2. Hofstr. 10. 1. Etage. 10. 1. Etage.
 Druckerel zu 120 Typen zu 2,75
 und gesondert nach Typenanzahl u. d. Größe.
 75 Typen 100, 100 Typen 120, 120 Typen 150, 150 Typen 180, 180 Typen 200, 200 Typen 250, 250 Typen 300, 300 Typen 350, 350 Typen 400, 400 Typen 450, 450 Typen 500, 500 Typen 550, 550 Typen 600, 600 Typen 650, 650 Typen 700, 700 Typen 750, 750 Typen 800, 800 Typen 850, 850 Typen 900, 900 Typen 950, 950 Typen 1000, 1000 Typen 1050, 1050 Typen 1100, 1100 Typen 1150, 1150 Typen 1200, 1200 Typen 1250, 1250 Typen 1300, 1300 Typen 1350, 1350 Typen 1400, 1400 Typen 1450, 1450 Typen 1500, 1500 Typen 1550, 1550 Typen 1600, 1600 Typen 1650, 1650 Typen 1700, 1700 Typen 1750, 1750 Typen 1800, 1800 Typen 1850, 1850 Typen 1900, 1900 Typen 1950, 1950 Typen 2000, 2000 Typen 2050, 2050 Typen 2100, 2100 Typen 2150, 2150 Typen 2200, 2200 Typen 2250, 2250 Typen 2300, 2300 Typen 2350, 2350 Typen 2400, 2400 Typen 2450, 2450 Typen 2500, 2500 Typen 2550, 2550 Typen 2600, 2600 Typen 2650, 2650 Typen 2700, 2700 Typen 2750, 2750 Typen 2800, 2800 Typen 2850, 2850 Typen 2900, 2900 Typen 2950, 2950 Typen 3000, 3000 Typen 3050, 3050 Typen 3100, 3100 Typen 3150, 3150 Typen 3200, 3200 Typen 3250, 3250 Typen 3300, 3300 Typen 3350, 3350 Typen 3400, 3400 Typen 3450, 3450 Typen 3500, 3500 Typen 3550, 3550 Typen 3600, 3600 Typen 3650, 3650 Typen 3700, 3700 Typen 3750, 3750 Typen 3800, 3800 Typen 3850, 3850 Typen 3900, 3900 Typen 3950, 3950 Typen 4000, 4000 Typen 4050, 4050 Typen 4100, 4100 Typen 4150, 4150 Typen 4200, 4200 Typen 4250, 4250 Typen 4300, 4300 Typen 4350, 4350 Typen 4400, 4400 Typen 4450, 4450 Typen 4500, 4500 Typen 4550, 4550 Typen 4600, 4600 Typen 4650, 4650 Typen 4700, 4700 Typen 4750, 4750 Typen 4800, 4800 Typen 4850, 4850 Typen 4900, 4900 Typen 4950, 4950 Typen 5000, 5000 Typen 5050, 5050 Typen 5100, 5100 Typen 5150, 5150 Typen 5200, 5200 Typen 5250, 5250 Typen 5300, 5300 Typen 5350, 5350 Typen 5400, 5400 Typen 5450, 5450 Typen 5500, 5500 Typen 5550, 5550 Typen 5600, 5600 Typen 5650, 5650 Typen 5700, 5700 Typen 5750, 5750 Typen 5800, 5800 Typen 5850, 5850 Typen 5900, 5900 Typen 5950, 5950 Typen 6000, 6000 Typen 6050, 6050 Typen 6100, 6100 Typen 6150, 6150 Typen 6200, 6200 Typen 6250, 6250 Typen 6300, 6300 Typen 6350, 6350 Typen 6400, 6400 Typen 6450, 6450 Typen 6500, 6500 Typen 6550, 6550 Typen 6600, 6600 Typen 6650, 6650 Typen 6700, 6700 Typen 6750, 6750 Typen 6800, 6800 Typen 6850, 6850 Typen 6900, 6900 Typen 6950, 6950 Typen 7000, 7000 Typen 7050, 7050 Typen 7100, 7100 Typen 7150, 7150 Typen 7200, 7200 Typen 7250, 7250 Typen 7300, 7300 Typen 7350, 7350 Typen 7400, 7400 Typen 7450, 7450 Typen 7500, 7500 Typen 7550, 7550 Typen 7600, 7600 Typen 7650, 7650 Typen 7700, 7700 Typen 7750, 7750 Typen 7800, 7800 Typen 7850, 7850 Typen 7900, 7900 Typen 7950, 7950 Typen 8000, 8000 Typen 8050, 8050 Typen 8100, 8100 Typen 8150, 8150 Typen 8200, 8200 Typen 8250, 8250 Typen 8300, 8300 Typen 8350, 8350 Typen 8400, 8400 Typen 8450, 8450 Typen 8500, 8500 Typen 8550, 8550 Typen 8600, 8600 Typen 8650, 8650 Typen 8700, 8700 Typen 8750, 8750 Typen 8800, 8800 Typen 8850, 8850 Typen 8900, 8900 Typen 8950, 8950 Typen 9000, 9000 Typen 9050, 9050 Typen 9100, 9100 Typen 9150, 9150 Typen 9200, 9200 Typen 9250, 9250 Typen 9300, 9300 Typen 9350, 9350 Typen 9400, 9400 Typen 9450, 9450 Typen 9500, 9500 Typen 9550, 9550 Typen 9600, 9600 Typen 9650, 9650 Typen 9700, 9700 Typen 9750, 9750 Typen 9800, 9800 Typen 9850, 9850 Typen 9900, 9900 Typen 9950, 9950 Typen 10000, 10000 Typen 10050, 10050 Typen 10100, 10100 Typen 10150, 10150 Typen 10200, 10200 Typen 10250, 10250 Typen 10300, 10300 Typen 10350, 10350 Typen 10400, 10400 Typen 10450, 10450 Typen 10500, 10500 Typen 10550, 10550 Typen 10600, 10600 Typen 10650, 10650 Typen 10700, 10700 Typen 10750, 10750 Typen 10800, 10800 Typen 10850, 10850 Typen 10900, 10900 Typen 10950, 10950 Typen 11000, 11000 Typen 11050, 11050 Typen 11100, 11100 Typen 11150, 11150 Typen 11200, 11200 Typen 11250, 11250 Typen 11300, 11300 Typen 11350, 11350 Typen 11400, 11400 Typen 11450, 11450 Typen 11500, 11500 Typen 11550, 11550 Typen 11600, 11600 Typen 11650, 11650 Typen 11700, 11700 Typen 11750, 11750 Typen 11800, 11800 Typen 11850, 11850 Typen 11900, 11900 Typen 11950, 11950 Typen 12000, 12000 Typen 12050, 12050 Typen 12100, 12100 Typen 12150, 12150 Typen 12200, 12200 Typen 12250, 12250 Typen 12300, 12300 Typen 12350, 12350 Typen 12400, 12400 Typen 12450, 12450 Typen 12500, 12500 Typen 12550, 12550 Typen 12600, 12600 Typen 12650, 12650 Typen 12700, 12700 Typen 12750, 12750 Typen 12800, 12800 Typen 12850, 12850 Typen 12900, 12900 Typen 12950, 12950 Typen 13000, 13000 Typen 13050, 13050 Typen 13100, 13100 Typen 13150, 13150 Typen 13200, 13200 Typen 13250, 13250 Typen 13300, 13300 Typen 13350, 13350 Typen 13400, 13400 Typen 13450, 13450 Typen 13500, 13500 Typen 13550, 13550 Typen 13600, 13600 Typen 13650, 13650 Typen 13700, 13700 Typen 13750, 13750 Typen 13800, 13800 Typen 13850, 13850 Typen 13900, 13900 Typen 13950, 13950 Typen 14000, 14000 Typen 14050, 14050 Typen 14100, 14100 Typen 14150, 14150 Typen 14200, 14200 Typen 14250, 14250 Typen 14300, 14300 Typen 14350, 14350 Typen 14400, 14400 Typen 14450, 14450 Typen 14500, 14500 Typen 14550, 14550 Typen 14600, 14600 Typen 14650, 14650 Typen 14700, 14700 Typen 14750, 14750 Typen 14800, 14800 Typen 14850, 14850 Typen 14900, 14900 Typen 14950, 14950 Typen 15000, 15000 Typen 15050, 15050 Typen 15100, 15100 Typen 15150, 15150 Typen 15200, 15200 Typen 15250, 15250 Typen 15300, 15300 Typen 15350, 15350 Typen 15400, 15400 Typen 15450, 15450 Typen 15500, 15500 Typen 15550, 15550 Typen 15600, 15600 Typen 15650, 15650 Typen 15700, 15700 Typen 15750, 15750 Typen 15800, 15800 Typen 15850, 15850 Typen 15900, 15900 Typen 15950, 15950 Typen 16000, 16000 Typen 16050, 16050 Typen 16100, 16100 Typen 16150, 16150 Typen 16200, 16200 Typen 16250, 16250 Typen 16300, 16300 Typen 16350, 16350 Typen 16400, 16400 Typen 16450, 16450 Typen 16500, 16500 Typen 16550, 16550 Typen 16600, 16600 Typen 16650, 16650 Typen 16700, 16700 Typen 16750, 16750 Typen 16800, 16800 Typen 16850, 16850 Typen 16900, 16900 Typen 16950, 16950 Typen 17000, 17000 Typen 17050, 17050 Typen 17100, 17100 Typen 17150, 17150 Typen 17200, 17200 Typen 17250, 17250 Typen 17300, 17300 Typen 17350, 17350 Typen 17400, 17400 Typen 17450, 17450 Typen 17500, 17500 Typen 17550, 17550 Typen 17600, 17600 Typen 17650, 17650 Typen 17700, 17700 Typen 17750, 17750 Typen 17800, 17800 Typen 17850, 17850 Typen 17900, 17900 Typen 17950, 17950 Typen 18000, 18000 Typen 18050, 18050 Typen 18100, 18100 Typen 18150, 18150 Typen 18200, 18200 Typen 18250, 18250 Typen 18300, 18300 Typen 18350, 18350 Typen 18400, 18400 Typen 18450, 18450 Typen 18500, 18500 Typen 18550, 18550 Typen 18600, 18600 Typen 18650, 18650 Typen 18700, 18700 Typen 18750, 18750 Typen 18800, 18800 Typen 18850, 18850 Typen 18900, 18900 Typen 18950, 18950 Typen 19000, 19000 Typen 19050, 19050 Typen 19100, 19100 Typen 19150, 19150 Typen 19200, 19200 Typen 19250, 19250 Typen 19300, 19300 Typen 19350, 19350 Typen 19400, 19400 Typen 19450, 19450 Typen 19500, 19500 Typen 19550, 19550 Typen 19600, 19600 Typen 19650, 19650 Typen 19700, 19700 Typen 19750, 19750 Typen 19800, 19800 Typen 19850, 19850 Typen 19900, 19900 Typen 19950, 19950 Typen 20000, 20000 Typen 20050, 20050 Typen 20100, 20100 Typen 20150, 20150 Typen 20200, 20200 Typen 20250, 20250 Typen 20300, 20300 Typen 20350, 20350 Typen 20400, 20400 Typen 20450, 20450 Typen 20500, 20500 Typen 20550, 20550 Typen 20600, 20600 Typen 20650, 20650 Typen 20700, 20700 Typen 20750, 20750 Typen 20800, 20800 Typen 20850, 20850 Typen 20900, 20900 Typen 20950, 20950 Typen 21000, 21000 Typen 21050, 21050 Typen 21100, 21100 Typen 21150, 21150 Typen 21200, 21200 Typen 21250, 21250 Typen 21300, 21300 Typen 21350, 21350 Typen 21400, 21400 Typen 21450, 21450 Typen 21500, 21500 Typen 21550, 21550 Typen 21600, 21600 Typen 21650, 21650 Typen 21700, 21700 Typen 21750, 21750 Typen 21800, 21800 Typen 21850, 21850 Typen 21900, 21900 Typen 21950, 21950 Typen 22000, 22000 Typen 22050, 22050 Typen 22100, 22100 Typen 22150, 22150 Typen 22200, 22200 Typen 22250, 22250 Typen 22300, 22300 Typen 22350, 22350 Typen 22400, 22400 Typen 22450, 22450 Typen 22500, 22500 Typen 22550, 22550 Typen 22600, 22600 Typen 22650, 22650 Typen 22700, 22700 Typen 22750, 22750 Typen 22800, 22800 Typen 22850, 22850 Typen 22900, 22900 Typen 22950, 22950 Typen 23000, 23000 Typen 23050, 23050 Typen 23100, 23100 Typen 23150, 23150 Typen 23200, 23200 Typen 23250, 23250 Typen 23300, 23300 Typen 23350, 23350 Typen 23400, 23400 Typen 23450, 23450 Typen 23500, 23500 Typen 23550, 23550 Typen 23600, 23600 Typen 23650, 23650 Typen 23700, 23700 Typen 23750, 23750 Typen 23800, 23800 Typen 23850, 23850 Typen 23900, 23900 Typen 23950, 23950 Typen 24000, 24000 Typen 24050, 24050 Typen 24100, 24100 Typen 24150, 24150 Typen 24200, 24200 Typen 24250, 24250 Typen 24300, 24300 Typen 24350, 24350 Typen 24400, 24400 Typen 24450, 24450 Typen 24500, 24500 Typen 24550, 24550 Typen 24600, 24600 Typen 24650, 24650 Typen 24700, 24700 Typen 24750, 24750 Typen 24800, 24800 Typen 24850, 24850 Typen 24900, 24900 Typen 24950, 24950 Typen 25000, 25000 Typen 25050, 25050 Typen 25100, 25100 Typen 25150, 25150 Typen 25200, 25200 Typen 25250, 25250 Typen 25300, 25300 Typen 25350, 25350 Typen 25400, 25400 Typen 25450, 25450 Typen 25500, 25500 Typen 25550, 25550 Typen 25600, 25600 Typen 25650, 25650 Typen 25700, 25700 Typen 25750, 25750 Typen 25800, 25800 Typen 25850, 25850 Typen 25900, 25900 Typen 25950, 25950 Typen 26000, 26000 Typen 26050, 26050 Typen 26100, 26100 Typen 26150, 26150 Typen 26200, 26200 Typen 26250, 26250 Typen 26300, 26300 Typen 26350, 26350 Typen 26400, 26400 Typen 26450, 26450 Typen 26500, 26500 Typen 26550, 26550 Typen 26600, 26600 Typen 26650, 26650 Typen 26700, 26700 Typen 26750, 26750 Typen 26800, 26800 Typen 26850, 26850 Typen 26900, 26900 Typen 26950, 26950 Typen 27000, 27000 Typen 27050, 27050 Typen 27100, 27100 Typen 27150, 27150 Typen 27200, 27200 Typen 27250, 27250 Typen 27300, 27300 Typen 27350, 27350 Typen 27400, 27400 Typen 27450, 27450 Typen 27500, 27500 Typen 27550, 27550 Typen 27600, 27600 Typen 27650, 27650 Typen 27700, 27700 Typen 27750, 27750 Typen 27800, 27800 Typen 27850, 27850 Typen 27900, 27900 Typen 27950, 27950 Typen 28000, 28000 Typen 28050, 28050 Typen 28100, 28100 Typen 28150, 28150 Typen 28200, 28200 Typen 28250, 28250 Typen 28300, 28300 Typen 28350, 28350 Typen 28400, 28400 Typen 28450, 28450 Typen 28500, 28500 Typen 28550, 28550 Typen 28600, 28600 Typen 28650, 28650 Typen 28700, 28700 Typen 28750, 28750 Typen 28800, 28800 Typen 28850, 28850 Typen 28900, 28900 Typen 28950, 28950 Typen 29000, 29000 Typen 29050, 29050 Typen 29100, 29100 Typen 29150, 29150 Typen 29200, 29200 Typen 29250, 29250 Typen 29300, 29300 Typen 29350, 29350 Typen 29400, 29400 Typen 29450, 29450 Typen 29500, 29500 Typen 29550, 29550 Typen 29600, 29600 Typen 29650, 29650 Typen 29700, 29700 Typen 29750, 29750 Typen 29800, 29800 Typen 29850, 29850 Typen 29900, 29900 Typen 29950, 29950 Typen 30000, 30000 Typen 30050, 30050 Typen 30100, 30100 Typen 30150, 30150 Typen 30200, 30200 Typen 30250, 30250 Typen 30300, 30300 Typen 30350, 30350 Typen 30400, 30400 Typen 30450, 30450 Typen 30500, 30500 Typen 30550, 30550 Typen 30600, 30600 Typen 30650, 30650 Typen 30700, 30700 Typen 30750, 30750 Typen 30800, 30800 Typen 30850, 30850 Typen 30900, 30900 Typen 30950, 30950 Typen 31000, 31000 Typen 31050, 31050 Typen 31100, 31100 Typen 31150, 31150 Typen 31200, 31200 Typen 31250, 31250 Typen 31300, 31300 Typen 31350, 31350 Typen 31400, 31400 Typen 31450, 31450 Typen 31500, 31500 Typen 31550, 31550 Typen 31600, 31600 Typen 31650, 31650 Typen 31700, 31700 Typen 31750, 31750 Typen 31800, 31800 Typen 31850, 31850 Typen 31900, 31900 Typen 31950, 31950 Typen 32000, 32000 Typen 32050, 32050 Typen 32100, 32100 Typen 32150, 32150 Typen 32200, 32200 Typen 32250, 32250 Typen 32300, 32300 Typen 32350, 32350 Typen 32400, 32400 Typen 32450, 32450 Typen 32500, 32500 Typen 32550, 32550 Typen 32600, 32600 Typen 32650, 32650 Typen 32700, 32700 Typen 32750, 32750 Typen 32800, 32800 Typen 32850, 32850 Typen 32900, 32900 Typen 32950, 32950 Typen 33000, 33000 Typen 33050, 33050 Typen 33100, 33100 Typen 33150, 33150 Typen 33200, 33200 Typen 33250, 33250 Typen 33300, 33300 Typen 33350, 33350 Typen 33400, 33400 Typen 33450, 33450 Typen 33500, 33500 Typen 33550, 33550 Typen 33600, 33600 Typen 33650, 33650 Typen 33700, 33700 Typen 33750, 33750 Typen 33800, 33800 Typen 33850, 33850 Typen 33900, 33900 Typen 33950, 33950 Typen 34000, 34000 Typen 34050, 34050 Typen 34100, 34100 Typen 34150, 34150 Typen 34200, 34200 Typen 34250, 34250 Typen 34300, 34300 Typen 34350, 34350 Typen 34400, 34400 Typen 34450, 34450 Typen 34500, 34500 Typen 34550, 34550 Typen 34600, 34600 Typen 34650, 34650 Typen 34700, 34700 Typen 34750, 34750 Typen 34800, 34800 Typen 34850, 34850 Typen 34900, 34900 Typen 34950, 34950 Typen 35000, 35000 Typen 35050, 35050 Typen 35100, 35100 Typen 35150, 35150 Typen 35200, 35200 Typen 35250, 35250 Typen 35300, 35300 Typen 35350, 35350 Typen 35400, 35400 Typen 35450, 35450 Typen 35500, 35500 Typen 35550, 35550 Typen 35600, 35600 Typen 35650, 35650 Typen 35700, 35700 Typen 35750, 35750 Typen 35800, 35800 Typen 35850, 35850 Typen 35900, 35900 Typen 35950, 35950 Typen 36000, 36000 Typen 36050, 36050 Typen 36100, 36100 Typen 36150, 36150 Typen 36200, 36200 Typen 36250, 36250 Typen 36300, 36300 Typen 36350, 36350 Typen 36400, 36400 Typen 36450, 36450 Typen 36500, 36500 Typen 36550, 36550 Typen 36600, 36600 Typen 36650, 36650 Typen 36700, 36700 Typen 36750, 36750 Typen 36800, 36800 Typen 36850, 36850 Typen 36900, 36900 Typen 36950, 36950 Typen 37000, 37000 Typen 37050, 37050 Typen 37100, 37100 Typen 37150, 37150 Typen 37200, 37200 Typen 37250, 37250 Typen 37300, 37300 Typen 37350, 37350 Typen 37400, 37400 Typen 37450, 37450 Typen 37500, 37500 Typen 37550, 37550 Typen 37600, 37600 Typen 37650, 37650 Typen 37700, 37700 Typen 37750, 37750 Typen 37800, 37800 Typen 37850, 37850 Typen 37900, 37900 Typen 37950, 37950 Typen 38000, 38000 Typen 38050, 38050 Typen 38100, 38100 Typen 38150, 38150 Typen 38200, 38200 Typen 38250, 38250 Typen 38300, 38300 Typen 38350, 38350 Typen 38400, 38400 Typen 38450, 38450 Typen 38500, 38500 Typen 38550, 38550 Typen 38600, 38600 Typen 38650, 38650 Typen 38700, 38700 Typen 38750, 38750 Typen 38800, 38800 Typen 38850, 38850 Typen 38900, 38900 Typen 38950, 38950 Typen 39000, 39000 Typen 39050, 39050 Typen 39100, 39100 Typen 39150, 39150 Typen 39200, 39200 Typen 39250, 39250 Typen 39300, 39300 Typen 39350, 39350 Typen 39400, 39400 Typen 39450, 39450 Typen 39500, 39500 Typen 39550, 39550 Typen 39600, 39600 Typen 39650, 39650 Typen 39700, 39700 Typen 39750, 39750 Typen 39800, 39800 Typen 39850, 39850 Typen 39900, 39900 Typen 39950, 39950 Typen 40000, 40000 Typen 40050, 40050 Typen 40100, 40100 Typen 40150, 40150 Typen 40200, 40200 Typen 40250, 40250 Typen 40300, 40300 Typen 40350, 40350 Typen 40400, 40400 Typen 40450, 4

Zahlen beweisen

und sprechen die beredteste Sprache für Billigkeit u. Leistungsfähigkeit, kurz über Alles, was beim Einkauf in Frage kommt.

Messow & Waldschmidt,
Wilsdruffer Strasse 11.

Pelzmäntel

Das Magazin „zum Pfau“ des ROBERT GAIDECZKA, Kürschner, Frauenstrasse und Pragerstrasse 46,

empfiehlt keine Damenpelzmäntel zu den bekannten billigen aber festen Preisen. Das Magazin arbeitet noch an Ort und Stelle eingetauchten Pariser Modellen und hält großes Lager von in- und ausländischen Blüchen, Sammeten, Woll- und Prima-Seidenstoffen. — Das Magazin hat die Schneiderei im Hause, übernimmt deshalb Garantie für gutes Passen. — Umarbeiten werden prompt und gewissenhaft zu mäßigen Preisen ausgeführt. — Der mit Preiscontant und Abbildungen verlebene, alljährlich erscheinende Katalog wird auswärtigen Kunden auf Wunsch franco zugesandt.

Atelier für akademische Lehr-Kurse

von Frau Frieda van Remme befindet sich jetzt Pragerstrasse Nr. 31, III. Wiederbeginn des Unterrichts Montag den 8. Oktober. — Provisette frei.

Versteigerung. Da sich Herr Kaufmann Richard Fischer aus Geschäft Dresden-Alte, Mathildenstrasse 11 — Ecke Seidnitzerstrasse — vollständig aufgelöst, sollen die reichen Bestände desselben an

Kolonialwaaren, Frucht-, Gemüse- und Fleisch-Conserven, ff. franz. Roth- und Weissweinen, Rhein-, Mosel- und Elsässer Weinen,

— unter Garantie der Echt- und Reinheit derselben —

Cigarren, feineren u. mittl. Qualit., Spirituosen, Essenzenete., tingelichen die **Laden und Comptoir-Einrichtung,** wobei

ein Richter'scher Cassaschrank, Kellerei- u. andere Betriebsutensilien, morgen Freitag, den 5. Oktober u. folgende Tage, täglich Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab, in vorstehender Reihenfolge versteigert werden.

C. Hermann Prinz, Auktionator und vereidigter Taxator.

Geschäftshaus und Wohnung: Mathildenstrasse 66.

Wild-, Geflügel- und Butterhandlung

von Otto Möbius (früher Wolf) aus Kreinitz a. d. Elbe,

empfiehlt jeden Donnerstag von Mittag 2 Uhr an im Ritterhof, Breitestr. 22, sowie Freitag Vormittag in der Markthalle (Antonplatz) 1 Treppe rechts, vis-à-vis der Kunst-Gewerbeschule, ihre frische ff. Tafelbutter, sowie frischgeschlachtete, selbstgemästete **Hafermast-Gänse, Enten, Hühner, Kapause, Tauben** etc. einer gütigen Beachtung.

Stets frische Waare. Solide Preise.

Patentirte Erfindung

auf einen Gebrauchs-Massenartikel, womit viel Geld zu verdienen ist, ist billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren unter Z. 345 durch die Annoncen-Expedition Sachsen-Allee 10.



Bettstellen

für Erwachsene v. 5,50 M. an, Kinderbettstellen mit federnder Matratze von 8 M. an.

Polstermatratzen, Waschtische etc.

Max Schellhorn,

Fabrik-Lager v. Eisenmöbeln Dresden-A., jun. d. Cuern. Abbildung, u. Preise grat. u. fr.

Ein Landauer

gebraucht, aber noch sehr gut, sowie 1 Paar Rutsch-Geschirre und 1 Reitzzeug werden billig zu kaufen gesucht. Offert. unter F. C. 85 in d. Zil.-Exp. d. Bl. Gr. Klostergasse 5 ex eten.

Pferd,

Schwarzschimmel, schöne Figur, guter Gänger und Fieber, weil übermäßig zu verkaufen. — Preis 400 M. Für Land sehr geeignet. Näheres Reitbahnstrasse 17 im Comptoir.

Gardinen hangen
Koulsen hangen
Gardinen rosetten
Gardinen zugeinrichtg.
Teppich nagei
Bilder nagei
Brief kisten
Thür ketten
Schlüssel marken
Fuß abstreicher
Placat tafeln
u.

F. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.

Cigarren,

in der Preisliste von Mk. 35 bis Mk. 80 per Kiste, sind gegen Kasse abzugeben. Gef. Off. erbeten unt. B. P. 271 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Die Dampfmolkerei Bischofs-

werda i. Sa. hat vom 15. Oktober 100 Liter Vollmilch, 100 Lit. Sahnmilch u. 100 Lit. Buttermilch abzugeben. Zeigbeilmaschine spottbill. zu verk. Kötzau, Nechemigergstr. 27.

Birkene und altdenische
Tische und Stühle vom Bergungsgesetz sind billig zu verkaufen. Otto Haschke, Albrechtstr. 10.

Keine Buchen-Sägepläne

zum Räuchern werden abgegeben in der Fabrik Buchenstrasse 8, Coblenzvorstadt.

Uhren-Reparaturen
schnell, solid und billig.

Felix Brückner, Gr. Weichenerstr. Nr. 3, Preisangabe vorher.



Eine Auswahl guter holstein. Wagenpferde, sowie mehrere Tauchpferde stehen unter Garantie bei mir zum Verkauf.

E. Fischer, Al. Blaunschegeasse 10.

Pianino, **Pracht.**, **g. Fasse**, **sehr billig**, **Marichallstr. 53, 2. r.**

Pianino, **pracht.**, **g. Fasse**, **sehr billig**, **Marichallstr. 53, 2. r.**

zu verheirlichen.
Berthe Off. unter H. Z. 13 Postamt 1. Dresden erbeten.

Heirath!

Beamter, 33 J., mittl. Größe, wünscht sich mit häusl. liebes. Fräulein od. Wittwe baldigst zu verheirlichen. Damen welchen an e. gemüthl. Weim geleg. ist, woll. Off. mit ausführl. Ang. d. näher. Verb. mögl. mit Photogr., welche retournirt wird. u. R. 40271 Exp. d. Bl. niederlegen.

Heirath!

Ein feingebild. Herr, solider Charakter, vornehme, elegante Erscheinung, von altem Adel, wünscht die Bekanntschaft einer durchaus gebildeten, distinguirten jungen Dame mit größerem Vermögen (auch Ausländerin) ohne berufsmäßige Vermittelung zu machen. Off. u. B. P. 1906 lagernd Postamt 3, Räcknigstr., erbeten.

Gardinen

Tüll-Vitragen
Vitragen-Stoffe
Congress-Stoffe
Spachtel-Vitragen
Englische Tüll-Stores
Abgepasste Fenster.

Teppiche

Tischdecken
Bettvorlagen
Läufer-Stoffe
Bedruckte Möbel-Stoffe
Portièren-Stoffe
Abgepasste Portièren.

Die Preise sind trotz bedeutender Zunahme aller Rohmaterialien noch denkbar billigst gestellt. Da aber ein weiteres Steigen nicht ausgeschlossen erscheint, so ist Jedermann zu empfehlen, seinen Bedarf für Herbst und Winter möglichst frühzeitig zu decken.

Robert Böhme jr.

(Inh.: Richard Böhme und Gustav Einkenkel)
Georgplatz, Eckhaus Waisenhausstrasse.

15 hochtrag. u. frischmelkende junge Kühe

verkauft preiswerth
Rittergut Lopitz, Station Merseburg.

Harnröhren - Leiden,

Gonorrhoe, Ausfluss, Blasen-Leiden werden ohne Berufsstörung schnell geheilt und beseitigt durch **Dr. Brandes amerikan. Santal-Perlan.** Die Perlen wirken vollständig schmerzlos und greifen weder Magen noch Nieren an. Preis der Flacon 3 M., mit Postvorschrift Jede Perle enthält Cambrigeöl 0,06, Santalöl 0,25. Wein-Verkauf Salomonis-Apothek, Neumarkt 8.

Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16
Sonntags, 4. Oktober 1900 Nr. 273

Allerlei für die Frauenwelt.

Tanz- und Anstandslehlerin. (Nachdruck verboten.) Familien mit erwachsenen Töchtern, welche in kleinen Städten oder auf dem Lande leben, werden schon oftmals den Mangel einer Lehrerin für Tanz und feinen Anstand empfinden haben. Dieser Mangel ist sehr häufig die alleinige Ursache, die Töchter in eine Pension der Großstadt zu schicken, obgleich sie zu Hause — zumal auf dem Lande — nicht gern entbehrt werden. Wenn auch zuzugeben ist, daß ein Aufenthalt außer dem Hause den jungen Mädchen manchmal recht heilsam ist, so darf doch nicht verkannt werden, mit welcher unbeschäftigten Zeit ein solcher Aufenthalt verbunden ist. Gewiß würden viele Eltern diese Ausgabe vermeiden, wenn die bezüglichen Verhältnisse in ihrem Wohnorte andere wären. Es trifft sich für junge Mädchen aus gebildeten Kreisen um so unangünstiger, als die jungen Männer gleichen Standes zumeist ihre Bildung auf Gymnasien und Realhöfen, auf Fort- oder landwirthschaftlichen Akademien erhalten und natürlich auch dort Gelegenheit haben, das Tanzen zu erlernen. So fehlen diesen jungen Mädchen also auch wünschende „Tanzlehrer“, falls sie einem Tanzkursus bei dem heimlichen Tanzlehrer beizutreten. Die Schüler des Lehrers rekrutieren sich naturgemäß aus allen Ständen, und es kann sich sehr leicht fügen, daß die Tochter des Amtsraths mit dem jüngsten Schreiber ihres Vaters tanzen muß. Das wäre so im Ganzen kein Unglück, wenn nicht der leidige Kostengeist gerade bei solchen Anlässen am lebendigsten wäre. Tanzlehrer giebt es zwar im kleinsten Städtchen, ob sie aber zu den Verufenen gehören, ist eine andere Frage. Der Tanzunterricht ist für sie bloß ein Nebenverdienst, da das Gros ihrer Schüler und Schülerinnen nur ein sehr bescheidenes Honorar zu zahlen vermag. Viele dieser Tanzlehrer oder Tanzmeister gehören dem Gewerbebetriebe an. Feine Manieren und gesellschaftlichen Anstand darf man also nicht von Allen erwarten. Auch die Kenntniss in Sachen ihres Lehrgegenstandes bewegt sich in sehr bescheidenen Grenzen; wenn es hoch kommt, lehren sie außer den bekannten Runden, Tänzen, Contre und Quadrille. Mehr können sie selbst nicht, mehr verlangen auch die Wenigsten. Aus dem Gelegten wird es einleuchten, daß eine Dame von feinen gesellschaftlichen Formen, liebenswürdigem Wesen und den nöthigen Kenntnissen der edlen Tanzkunst sich recht zu einem eintäglichen Beruf schafften könnte, zumal wenn sie, neben obigem Unterricht noch Luste in anderen Künsten, z. B. Vortragskunst oder in Musik und Gesang einrichtete. Auch in der Provinz giebt es genug gebildete Familien, die ihren Töchtern gern besseren Unterricht zu Theil werden lassen, wenn es nicht mit außerordentlichen Umständen und Geldkosten verbunden ist. Schreiberin dieser Zeilen denkt sich die Sache ungefähr so: Ein oder zwei Damen, etwa Schwägerinnen, oder Mutter und Tochter, halten zunächst bei den Bürgermeistern einiger kleinen Städte Umfrage, wo

etwa eine Lehrerin genannter Art Aussicht auf Schülerinnen hätte. Dahin, von wo die Antwort am günstigsten lautet, siedeln nun Beide über. Da die Wohnungen in kleinen Städten meistens billig sind, so läßt sich für mäßigen Preis schon eine größere miethen, in deren schönem Raum ein Klavier aufzustellen wäre. Als Damen vom Stande machen nun Beide Besuche bei den Honoratioren, nicht aber ohne vorher durch eine bald gewonnene Vertrauensperson — vielleicht die Frau Pfarrers — sich eine Liste aller Derjenigen aufstellen zu lassen, welche sich zu den ersten Kreisen rechnen und von Anderen dazu gerechnet werden. Die Konzeption muß nun den eigenartigen gesellschaftlichen Verhältnissen kleiner Städte machen. Bei diesen Besuchen, wo meist viel freundliches Entgegenkommen gezeigt wird, giebt man unumwunden keine Absicht zu erkennen und bittet um Empfehlung, besonders in den umwohnenden Gutsbesitzerfamilien. Das Uebrige findet sich dann von selbst. Mit der Zeit richtet man vielleicht noch so eine Art Wanderkursus ein, dergestalt, daß man für bestimmte Tage in einem Saale der weiteren Umgebung oder in Familien auf Rittergütern u. s. w. Unterricht ertheilt. Selbstverständlich wird eine in dieser bewanderte Dame auch bei Arrangements von Festlichkeiten, Aufführungen u. s. w. ihre Rechnung finden. Wenn eine gebildete Dame Anstoß an meinem Vorschlage nehmen sollte, so bitte ich sie, zu bedenken, daß im vorigen Jahrhundert mancher aus Frankreich vertriebene Marquis sein Brot erwarb, indem er Unterricht in ritterlichen Künsten, zu denen ja auch Tanzen gehört, gab, und daß er seine Kultur aufgab erfüllte, indem er seine Sitte in Proletie trug, die ihr sonst vielleicht fremd geblieben wären. Wenn auch jetzt die Verhältnisse wesentlich anders liegen, so ist die Aufgabe einer Tanz- und Anstandslehlerin doch eine durchaus ehrenwerthe und demgemäß auch ihre bürgerliche Stellung.

Zahlen-Räthsel.

1 2 3 4 — Römischer Kaiser.
4 5 6 2 1 7 8 3 9 — Großherzogthum.
3 2 1 1 10 11 2 3 — Thier.
12 13 5 10 13 — Insekt.
13 1 10 4 1 — Männlicher Vorname.
Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben den Namen einer Ober.

Räthsel.

Ein deutscher Frauennamen
Ist fast mein ganzes Wort.
Du kennst ihn, lieber Vater,
Und hörst ihn hier und dort!
Nun sey' die letzte Silbe
Besteht zu Anfang hin,
Dann ist mein Wort ein Vöglein,
Erfreuend Herz und Sinn.

Zur linken Hand. Roman von Ursula Böge v. Wanteuffel.

Mare schrieb selbst an Frau von Vihoven einen Brief, worin sie bat, Herrn ihren mütterlichen Schutz angeheben zu lassen, da sie gezwungen sei, auf einige Tage zu verreisen. Sie wußte ihr Kind dort gut aufgehoben, wußte, daß die kleine Frau beglückt sein würde über ihr Vertrauen, und so sah sie, als um 11 Uhr der Wagen aus Waldau kam, die Kinder beruhigter schreiben, als wenn sie Herrn unterdessen hier unter einem Tuche mit der Kinde nach gewinkt hätte. Sie selbst hatte sich in aller Stille mit dem Nächtlichsten versehen, den Wagen bestellt, als handelte sich's um eine Fahrt in die Nachbarschaft, und erst als sie in demselben saß, befahl sie dem Kutscher: Nach dem Bahnhof! Start vor Staunen blickte Fräulein Marie von ihrem Fenster herab auf das Gefährt, in welches Luise eine kleine Kofferchen reichte und das dann davonbrauste. Als es wieder kam, war es leer. Johann schwang sich misgeräthigt vom Bod und rapportirte: Die Gräfin haben mir aufgetragen, dem Fräulein zu sagen, sie reise in die Residenz, kann sein, sie kommt noch heute wieder — kann auch sein nicht. Mare sah indeß in einem Wagenabtheil des Zuges allein und blickte theilnahmslos aus dem Fenster auf die vorbeigleitende herbstliche Landschaft: Weiden und halberntaubte Wälder, einen Bach, der in weitem Bogen nach der Ebene zufließt, und dessen Biegungen der Zug pustend und idnaubend folgte. In dieser Jahreszeit war der Verkehr auf der Sekundärbahn, welche Buchbion mit der Hauptlinie verband, gering, und Mare blieb allein, bis sie die Station erreichte, wo sie umsteigen mußte und in den Kurierzug stieg, dessen eilende Bewegung ihr wohlthat. Aber auch hier rührte ihr Blick wie abwendend auf der vorübergleitenden Landschaft, Feldern und Wäldern, hin und wieder rothschimmerndes Sandfeld, Weiden, auf denen das Vieh Herbstweide fand, Stoppeln, auf denen weiße Gänsebröden hielten. Dann kamen tiefliege, bläulich schimmernde Nebelzüge, und endlich tauchten die Thürme der malerisch gelegenen Stadt auf, des Ortes, der so viel Unfreundlichkeit gegen sie barg, in welchem sie sich wie ein Eindringling fühlen mußte. Jetzt fuhr der Zug in den Bahnhof ein und hielt. Die Thüre ward aufgerissen, Mare nahm ihren Sonnenschirm und ihr Täschchen auf und stieg aus, sich nach einem Mietwagen umsehend. Sie fühlte sich bekommen und zaghaft, aber jetzt in ihr wachgewordene unaushaltbare Durst, sich ihr Kind zu retten, trieb sie vorwärts und ließ sie alles Fagen und alle Bedenken überwinden. Dort standen Wagen — es war auch ein Zweispänner dabei — auf denen schritt sie hin. Der alte Kutscher auf dem Bod sah ihre erwartungsvoll entgegen — einer Dame in silbergrauem Reismantel und lichtgrauem Kapottchen, welches nur eine Roie schmückte — er rüttelte vom Bod und öffnete ihr dienstbefähigen den Schlag. Nach Schloß Waldström! Das Gesicht des Alten wurde lang. Das Schloß in Besuchern nicht geöffnet! sagte er bedauernd. Ich wünsche nicht das Schloß zu besichtigen, sondern Seine Hoheit zu besuchen. Die ruhige Selbstverständlichkeit ihres Tones veranlaßte ihn, sofort wieder auf den Bod zu klettern und nach der bezeichneten Richtung umzulenken. Da ging es nun hin, nachdem sie die Chauffee hinter sich hatten, immer im Grünen, zwischen Wald und Weiden, auf denen diese Weiden mit bunten Frühlingsblumen besät gewesen, und die Wälder hatten im hellen Morgenlicht gelehrt — heute lag die trügerische Schönheit des scheidenden Herbstes darüber, und weiße Fäden schwebten über dem gelblichen Gras. Jetzt fuhr der Wagen durch's Parkthor. Aus dem Thorhäuschen blickte der Thormart neugierig und musterte die fremde Dame. Jetzt erst überkam sie das Bewußtsein der unbeschreiblichen Demüthigung, welcher sie ein Mißgeschick anheben würde. Es ließ ihr kalt den Rücken herab und raubte ihr fast den Athem — aber sie überwand die Schwäche und drückte die Hand fest auf's Herz. Es muß und wird gehen. Die Awanbelung ist bereits verfliegen. Der Wagen fuhr um den großen Teich, der von schneeweisem Schwanenteich anmuthig bevölkert war — nun jügelte der Alte die rindlichen Schimmel und sah sich fragend um. Wor ihnen lagen die Schloßhöfe mit ihren Arkaden und großbeherrschener schneeweißen Mauern. Da! halten Sie hier! befahl sie, und warren Sie auf mich, bis ich wiederkomme! Sie stieg aus und zögerte zuerst, dann reichte sie ihm ein kleines Goldstück heraus, sie hatte eine oberflächliche Angst, er könne ohne sie wieder fortfahren. Und nun trat sie durch einen weiten Thorweg in den ersten dieser mit silberweißem Kies bestreuten Höfe,

En gros. En détail. Carl Protze, Fabrik künstl. Blumen u. pracht. Palmen. Grösste Auswahl am Platze. Pragerstr. 20 und gr. Brüderg. 22. Gegründet 1885. Illustr. Katalog gratis und franko.

Tapeten = Linoleum. Grösste Auswahl. Billigste Preise. Tapeten vom Einfachsten bis zum Elegantesten, sowie zurückgekehrte und Neher enorm billig. Grösstes Lager in Linoleum, uni (einfarbig), bedruckt, Granit (durchmuster), sowie Läufer und Teppiche in allen Breiten und Größen empfiehlt zu Fabrik-Listpreis. G. J. Schöne, Tapeten- und Linoleum-Haus, Dippoldswaldaer Platz. Muster und Kostenanschläge gratis.

Sprechende Papageien, Blaustirn-Amazonen, Graupapageien, Gelbnacken, selten schöne, junger Jahre, gut eingewöhnte Exempl. Kakabus, Rosellas, Wellen- u. Nymphensittiche, graue u. rotte Kardinals, Dittensänger, Nonnariels in Pracht, Schmetterlings-, Bands-, Pavitt-, Bart-, Zebra-, Reis-, Tiger-, Edelammer-, Muscat- und Indigo-Zinken, Atrilde, Orangebäckchen, Gelbäug. Giraffe, Nonnen, Weibervogel, Nachttauben, feinstes Parzer Kanarienhähne, zu laute Söhlroller, bei Tag u. Nacht schlagend, empfehle unter bekannt veller Bedienung in reichhaltigster Auswahl. Praktische Papagei- und Vogelkäfige, Goldkäfige, Ständer u. Tische. Futter für Wald- u. Stubenvögel, nur 1. Sorte, vielmal mit 1. Preis prämiert. Da gett Ansehnlicher, Weiswurm, Unverdorfen für Weichtreier, Vogelbiskuit, Vogelband. Nach auswärts gegen Nachnahme. Zoologische Handlung, Moritzstrasse 13.

Gegenüber der Sophienkirche. Alwin Kelling Gr. Lager moderner, solid gearbeiteter Braut-Ausstattungen zu den billigsten Preisen. Gr. Brüdergasse 39, I. u. II. Tel. 732.

Auf Credit Möbel und zwar einzelne Gegenstände sowie ganze Einrichtungen erhalten Sie preiswerth bei ganz bequemen Zahlungsbedingungen in dem nachweislich grössten und renommirtesten Möbel- und Ausstattungs-Geschäft N. Fuchs Neumarkt 7 I. und II. Etage.

Anfertigung von Pracht-Albms und Diplomen. Hochzeits- und Jubiläums-Geschenke. Prachtige Zimmer-Dekorationen in Bronze, Marmor, Majolika, Onyx etc. Friedr. Pachtmann, Schloss-Str. 8a.

Reine und aparte Perlen-Colliers. Wachsperlen, Reihe 35 Stk. bis 15 Stk. Broschen-Nadeln 10 Stk. bis 10 Stk. Haarschmuck. Nadeln. Paul Leucher, Altmarkt — Schöffergasse 1. Specialität: Bücher aller Presse. n

28 Gutgearbeitete Bett- u. Wäsche, alle Stoffe dazu sold u. billig. Ernst Venus Plauenstr. 28.

er war ganz leer. Sie kam in den zweiten und wich etwas betroffen zurück. Vor der zu einem mächtigen Portal aufstehenden Treppe stand ein Stallmeister in hell-leberfarbener Uniform, die ihm in der Hand. Er wartete augenscheinlich auf ein Zeichen, um einer in einiger Entfernung haltenden Equipage das Signal zum Vorfahren zu geben. Flore konnte nur die niedrigen Rippe der ungeduldig schattenden Ferkel sehen, aber ein Instinkt veranlaßte sie, sich im selben Augenblick hinter die mächtige Marmorgruppe zweier kämpfender Centauren zurückzuziehen, denn drüben traten mehrere Personen aus dem Portal, und der Wagen fuhr vor.

Sims Carl Otto geleitete seine Schwägerin, die vernünftige Erbin, zum Wagen, begleitet von zwei Hofdamen und Herrn von Wilden. Wie die beiden hohen, hochblonden Erscheinungen so nebeneinander die Stufen herabstiegen — er führte sie mit höflicher Zuversichtlichkeit am Arm — wurde durch Flore's Kopf der Gedanke: wie für einander geschaffen! Sie konnte sich dies nicht verhehlen und sie that es ohne Bitterkeit, in mit einer Ruhe, die sie selbst in Erlöschen setzte. Sie stellte gleichsam nur eine für sie nebenstehende Thatsache fest. Als ihr Simons und Trachten war eben nur auf den einen einzigen Punkt konzentriert, neben welchem ihr alles Andere gleichgültig wurde. Mechanisch beobachtete sie die Abfahrt, sah den verabschiedenden Handkuss, das hübsche Weigen des Kopfes dieser schönen, hübschen Frau, und sah dann den Wagen an ihrem Verstand vorbeifahren, daß der Kuss aufsprang. Nur ein einziger Seufzer, dann ging sie wieder weiter und trat nun in das helle Sonnenlicht. Ein Latas stand noch an den Treppentufen, er sah die fernde Dame zuerst zweifelnd an dann sagte er herbeylaufend: „Entschuldigen Sie, aber das Schloß ist dem Publikum nicht mehr geöffnet.“ Und Flore erwiderte wieder mit einem etwas müden Lächeln: „Ich wünsche nicht das Schloß zu besichtigen, sondern Sie zu besuchen.“

Der Latas riß die Augen weit auf. Für eine Wittstillerin hätte er diese Dame nimmermehr gehalten. „Nennen Sie ihm die Karte,“ sagte Flore und suchte in ihrem Täschchen. Da kamen Schritte die Treppe herab und den zaudernden Diener bei Seite schiebend, stand der Herr Hofmarschall in städtischer Bewirtung tragend vor der Freundin. „Gnädigste Gräfin — Sie?“ „Ach, Herr von Wilden! Bitte führen Sie mich zum Prinzen. Ich habe in einer wichtigen Geschäftssache mit ihm zu sprechen und — meine Zeit ist knapp. Mein Zug geht in zwei Stunden. Was sollte er thun? — Er, dem loben noch eine Caroline ein schnelles Wort höchster Belobigung zugesprochen hatte? — In dem armen Mann kämpften die widerstreitenden Gefühle, — sie würden aber alle dem sanften Willen dieser Augen unterthan, die es als selbstverständlich anzunehmen schienen, man werde der Bitte respektvoll nachkommen. Er tröstete sich damit, es werde vielleicht wirklich nur eine Geschäftssache sein, zu welcher sie gekommen. Sie sah so sehr ruhig, so gar nicht dramatisch aus. Und so führte er sie, ihr immer den Vortritt lassend, durch die hohen, düstern Empfangshalle, deren Deckengemälde und goldgeprägte Sammet- und Lederbeteten, Koffertmöbel und Korbarbeiten sie bereinst, als schäufte er Bestätigung zwischen Mutter und Tante stehend, betrachtet hatte.

Im kleinen, gelben Salon, welcher an das Empfangszimmer des Prinzen stieß — einst der Salon seiner Mutter — bat Wilden sie, einen Moment zu warten. — er werde sehen — ob der Prinz allein sei. Er schob ihr einen Fauteuil hin, aber Flore blieb ruhig mitten im Stimmer stehen und sah mit zerstreuter Bewunderung auf die gleichende Pracht dieses Gemachs. Goldgelbe Atlasstapeten, goldgelbe schwellende Ottomanen und Sessel, wiegende Tische von gelblichem Marmor mit vergoldeten Beinen, sogar goldschimmernde Seidengängevorhänge an den Fenstern, durch welche die blaße Herbstsonne in wunderbar feuriger Pracht schien. Dies Gemach hatte in der That etwas Außerordentliches. Eine große, kostbare Bendele stieß unermüdet auf einer Konsole und dorthin richtete sich Flore's Blick mehrere Mal mit bewundernder, ungeduldiger Erwartung. Sie ahnte es nicht, welchen Hintergrund die goldene Herrlichkeit dieses Zimmers für ihre Gestalt abgab, wie ihr im reinen Ebenmaß gedrücktes Profil sich vom Goldgrund abhob gleich einer griechischen Statue. Hätte sie es gewußt, sie wäre noch in derselben Minute fortgegangen und hätte verurteilt, alle Ueberredungskunst, die ihr zu Gebote stand, in einer schriftlichen Ausdrucksweise niederzulegen.

So stand sie wartend, sich nur qualender Spannung bewußt und sich mühsam darauf vorbereitend, das Gesicht des Kammerherrn in verlegener Verneigung wieder auftauchen zu sehen. Aber so kam's denn zum Glück doch nicht. Wilden erschien wieder, verneigte sich sehr tief vor ihr und flüsterle: „Hochzeit wird augenblicklich erscheinen!“ Dann hauchte er zu einer anderen Thür hinaus. Wieder eine endlose Minute, da endlich trat der Erwartete ein. Er war im Dineranzug und trug zum Ueberflus, wie um Eile zu markiren, Handschuhe und Hut in der Hand. Sein Gesicht war blaß und erregt, die schlagraunen Augen funkelten zornig. So stand er einen Augenblick auf der Schwelle, als sei er dort gegen seinen Willen durch ihre Erscheinung angewurzelt — dann aber schloß er brüts die Thür hinter sich und frag heftig und unhöflich: „Was hat Dich veranlaßt, hieher zu kommen?“

Bei diesen Worten kam eine wunderbare, nie geahnte Kraft und Entschlossenheit über sie. Sie hoch aufstehend, sah sie ihm fest in's Gesicht: „Nach Empfang Deines Briefes mußte ich Dich persönlich sprechen, und je eher dies erledigt ist, desto lieber ist es auch mir.“ „Ich bin im Begriff, zum Diner zu fahren, wie Du siehst — darf nicht fehlen, da wir einen Gast erwarten — kommst Du nicht ein andermal?“ „Nein!“ unterbrach sie ihn mit sprühenden Augen, „dann zum zweiten Mal dürfte ich mich schwerlich so weit

überwinden können. Dich aufzusuchen! Mein Anliegen wird sehr rasch erledigt sein.“ Er war so betreten über ihre ganze, ihm völlig fremde Art, daß er nur zu sagen vermochte — freilich lächelnd genug: „Also bitte, nimm Platz!“

Sie that es und sah dann noch einige Augenblicke in stummer, konzentrierter Ueberlegung da. Sie mußte klug, sie mußte ruhig sprechen — und sie rief sich Alles zurück, was sie hatte sagen wollen. Er sah ihr gegenüber und sah sie wieder an, wie man ein Gemälde ansieht — als ihn ihr voller, zurückweisender Blick traf und mit grenzenlosem Unbehagen erfüllte. „Sag's nur geradeaus, Florentine — mein Brief hat Dich beleidigt.“ „Ja!“ berichtigte sie ruhig, ohne den Blick von ihm zu wenden, aber auch ohne dem Wortlein noch irgend etwas hinzuzufügen. „Wir wollen es kurz machen, Florentine! Ich will Dir gleich mitteilen, daß Du ein Recht dazu hast. Der Brief war in —“ er wachte nicht ohne Belegenheit nach einem Wort — „in der Empörung, in — der Leidenschaft geschrieben.“

Dies hob sie die feinen, schwarzen Brauen, — es lag ungläubiges Staunen, leiser Spott in dieser einzigen Gesichtsbewegung. Sie sagte aber nichts und, obgleich momentan verwirrt, fuhr er fort: „Kaum war der Brief abgegangen, als mich die widerliche Empörung befiel — die Entschlossenheit, gegen ein weiches Weib unritterlich gekrochen zu haben. Im Inhalt des Briefes hätte ich nichts ändern können, aber die Form hätte nachsichtsvoller sein müssen! — Der Brief war meiner nicht würdig.“ „Deiner — nicht — würdig!“ wiederholte sie langsam, und — hörte er recht? — mit wahrhaftem Spott — „der Brief ist Deiner Handlungsweise entsprechend — also Deiner völlig würdig.“ „Florentine!“

Er fuhr auf, heugte sich dann heftig vor und seine starke, schneige Hand umfaßte die Armlehne ihres Sessels. Sein Gesicht war blaß und sie fühlte das Erbeben des Stuhles unter seinem Griff. Es fehlte nicht viel, so hätte er den goldschimmernden Fauteuil geschüttelt. Sie bereute ihre Worte, welche die innere, mühsam beherrschte Empörung ihr abgepreßt hatten. Lag ihr doch Alles daran, seine Wuth nicht zu reizen. „Weßhalb fragst Du von dem Brief an, Eberhard? Ich bitte Dich, erinnere mich nicht an die Stunde, da ich ihn empfing und Dich plötzlich sah, wie Du bist! Ich möchte am liebsten kein Wort mehr davon sprechen, denn die Bitterkeit will heraus aus dem Herzen und soll doch darin bleiben. Also nichts mehr davon. Mich führt ein anderes Anliegen hierher. . . . laß mich nun endlich davon reden —“ er wollte sie unterbrechen, aber sie wandte sich nach der Uhr, die so überbell tickte: „Wir haben Beide so wenig Zeit. Du fährst zum Diner — und mein Zug geht um fünf Uhr ab, also —“ „Ich will von keinem anderen Anliegen etwas hören, als bis diese meiner Ehre so nahegehende Angelegenheit erledigt ist.“ fuhr er heftig daraufhin. „Ich kann es nicht dulden, daß Du so — von mir sprichst. Als ich den Brief schrieb, war ich —“ „Nicht allein!“ unterbrach sie ihn ruhig. Wieder fuhr er zusammen und starrte sie an. „Du siehst, diese Entschlossenheit habe ich für Dich bereit. Im Uebrigen vergesse ich Dir alle in dem Briefe enthaltene rüchichtslose Härte. Was den Inhalt des Schreibens betrifft, so bleibt mir ja nichts übrig, als mich in die Scheidung zu ergeben, — aber ich gedense nicht, mich widerstandslos in die von Dir ausgesprochene, für mich so schändliche Formel zu fügen. Aber Alles dies nur nicht mündlich, Eberhard, — Du sollst es brieflich erfahren. Kommt Du wirklich denken, ich wäre gekommen, um Dir eine Scene zu machen? — Nein!“

Sie erhob sich plötzlich und suchte in momentaner Verwirrung in den Falten ihres Kleides nach Etwas, wozu sie nicht mehr zu wissen schien, wo sie es hingehen hatte. Dabei glitt ihr der hellgraue Seidenmantel von den Schultern und hinunter der goldenen Pracht des Zimmers stand sie da in ihrem schwarzen Spitzenkleide. Sein Blick folgte schweigend, halb unbewußt jeder ihrer Bewegungen, für deren Anmuth er nur zu viel Kennenbild hatte — es lenkte seine Gedanken in völlig andere Bahnen, diese Gestalt vor sich zu sehen, die ihn, so lange er lebt, das Ideal weiblicher Schönheit bleiben wird, dieses seine, edel geschnittene Gesicht, dem, das Gesicht er sich, Ernst und Entschlossenheit zur Abwechslung — so reizend stehen, wie den großen, sanften Augen das Wissen und Sprühen erörterter Gegenwehr. Das schwarze Haar, dem die Sonne goldbraune Lichter zu entlocken pflegte, hob die Verästelung der Schläfe und der Stirn immer noch so prägnant hervor — der Jaden seiner Gedanken riß, sie hatte gefunden, was sie suchte, ein Blatt Papier schien es, welches sie zusammengehalten in der Hand hielt. „Und nun zur Sache!“ Ich bin gekommen, um Dich zu bitten — nein! — von Dir zu fordern, daß, wie es auch kommen möge, unser Sohn Eberhard bei mir und seiner Erziehung mein unbestrittenes Recht bleibt!“

Sie sprach die Worte, vor denen sie seit der Nacht gequält hatte, schließlich mit klarer, leiser Stimme. Der brennende Wunsch, der sie bis hierher getrieben hatte, trat in sich selber eine große, wühlende Kraft — und — sagte sie hinzu, „ich gebe nicht von dem, denn, bis ich diese Forderung auch schriftlich erhalten habe!“ Die Antwort kam augenblicklich: „Kommt Du je hieher zu sprechen? — Das ist doch selbstverständlich. Wenn ich die dortan liegen, Dich von dem Stube zu trennen? — Mir gewiß nicht! Was sollte ich mit ihm?“ — Das bittere Weib, welches diese fast verächtliche Frage in ihr von Neuem wach rief, wurde zugleich durch ein starkes Gegengefühl verdrängt. Mit fast wilder Freude stieg's in ihr auf, das Bewußtsein, daß dem so sei, daß die Existenz dieses Knaben für den Vater gleichgültig gelieben, fast belanglos war!

(Fortsetzung folgt.)

Linoleum

bester Fußbodenbelag für Zimmer, Korridore, Küchen, Treppen etc.

Einfarbig braun		Bedruckt	
200 Ctm. breit 2,50 M.		200 Ctm. breit 2,75 M.	
200 „ „ 3,40 „		200 „ „ 3,80 „	
200 „ „ 4, — „		200 „ „ 4,50 „	
200 „ „ 4,60 „		200 „ „ 5,50 „	
200 „ „ 5,75 „		200 „ „ 6,50 „	
200 „ „ 6, — „		200 „ „ 7, — „	
200 „ „ 6,50 „		200 „ „ 7,50 „	
200 „ „ oliven / pompej.-roth 6,50 M.		225 „ „ 5, — „	
		270 „ „ 6—10,50 M.	
		300 „ „ 10, — M.	

Granit		Inlaid	
vollständig durchgehende Farben		vollständig durchgeh. Parquet- u. Teppich-Muster	
200 Ctm. breit 5,25 M.		200 Ctm. breit 9, — M.	
200 „ „ 5,75 „		200 „ „ 10, — „	
200 „ „ 6,50 „		200 „ „ 11, — „	
200 „ „ 7,35 „		200 „ „ Roté 8,50 M.	

Preise per tausend Meter. Bei Baarszahlung 4 % Rabatt.
 Linoleum-Teppiche in 5 Größen. Linoleum-Läufer in 5 Breiten.
 Bohnermasse. Unterlag-Pappe. Linoleum-Kitt.
 Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute unter Garantie bester Ausführung

C. Anschütz Nachf.,
 Altmarkt 15,
 Linoleum-, Teppich- und Möbelstoff-Handlung.

Grosse Eisenacher Geld-Lotterie.
 Gewinne 7248 Goldgulden = 234 000 M. Nur bare Gold ohne Abzug.
Hauptgewinn 100 000 M.
 Ziehung am 21. bis 25. Oktober. Loose nur 2.30 M. u. Liste 20 Pf. nshr.
 (Postanweisung ist die einfachste und billigste Bestellung) empfiehlt u. versendet gegen Postanweisung oder Nachnahme das Generaldebit
Gustav Seiffert, Eisenach
 sowie alle durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

In Dresden zu haben bei: **Adolf Hessel**, Haupt-Agentur, Kreuzstr. 1; **L. Wolf**, Cigarrenfabrik, Fürstenstr. 70.

Sofort zu verkaufen
 wegen Ueberfüllung des Stalles:
 1. 6-jähr. dunkelbraune hannövr. Stute, sehr schnelles Wagenpferd, angezogen. 2. Vollblut-Wallach, 10-jährig, leicht zu reiten, billig.
Lautnan Lange,
 Riesa, Bahnhofstraße 3a, 11.

Gardinenstangen nach Mass,
 Neuvergoldung von Spiegel- und Bilderrahmen, Reinigung und aller Arten gerahmter Bilder und Spiegel, Reparatur und Einziehen von Spiegelglas, Einziehen von Rosetten, Bilder- und Spiegelleisten, Photographie-Ständer aller Grössen, Verglasungen, Sophaspiegel, Pflasterspiegel, eigene Arbeit, Hand- und Toilettenspiegel, Bilder-Einrahmung. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Johannes Wetzlich,
 Detail: nur Grunaerstrasse 12.
 Spiegelglasverkauf: Trompeterstrasse 4.

Großes Lager in Panzer-Kassen, Gold- und Bücherschränken, Fabrikpreise.
 Die Kassen können in reichhaltiger Weise und Auswahl jederzeit bestellt werden in unserer Niederlassung in der Fabrik Zwickauerstr. 30. Dresden, Pragerstr. 28.
 Preisvername gratis und franco.
Aktien-Gesellschaft vorm. H. W. Schmidtitz.

Beste Vatermahl
Gänse
 a Hund 60—63 Bfg.,
 Rebhühner, Enten, Brat- u. Kochhühner, alles Wild der Saison täglich frisch verkauft besonders billig
A. Mirtschin,
 Lindenaustrasse 20 u. Pillnitzerstrasse 42.

Messer Löffel Gabeln
 F. Berah. Lange
 Amalienstr.

Grösste Nähmaschinen-Reparaturwerkstatt,
 Schönfeld, Baugnerstr. 23
 Garantie für Beseitigung eines jeden Fehlers.
 Für Händler u. Mechaniker Extrapreise.
 Nadeln, Schiffechen und sonstige Erfandtheile für fast sämtliche Systeme.
 Maschinen v. auswärts kommen innerhalb 2 Tagen zurück.
 Nur das Obertheil einliefend.

Gelegenheitskauf!
 Gardinen in weiß u. rot, Reiter zu mehreren Fenstern reich, Nitrogen, Konten, Tischläufer, Decken mit feinem Spachtelbezug zu ganz außerordentlich billigen Preisen, da keine Nebenstücke.
 Lindenaustr. 22, 2. Et.

Ein ganz vorzügliches Kaufobj.
Ruß.-Pianino
 ist sehr billig an verkaufen
 Reichstrasse 2, 1.
Ein Pianino,
 französisch, prächtiger Ton, prima Qualität, für 205 M., zu ver. Hofenstraße 33, 1. c.

Pianos
 vermietet
Paul Werner,
 Pragerstr. 42, 1.